

7-8  
2022

# Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

42. Landesverbandstag

Heinz Böhne steht dem TTVN weiterhin als Präsident vor

4

DMM der Jugend 18

MTV Jever und MTV Engelbostel-Schulenburg gewinnen die Titel

9

## Deutsche Meister 2022

Deutsche Pokalmeisterschaften

TTVN-Pokalsieger erringen in Bad Hamm Gold, Silber und Bronze

22



Jetzt kostenfrei registrieren unter **myTischtennis.de**

# Deutschlands größte Onlineplattform mit personalisiertem Zugang



## Vorteile einer Mitgliedschaft

- 🗨 Rund 100.000 registrierte User
- 🗨 Kostenfreie Registrierung & Mitgliedschaft
- 🗨 Datenschutz geprüft
- 🗨 Detaillierte Ranglisten und Statistiken von mehr als 85% aller TT-Spieler
- 🗨 Trainingstipps von Profispielern & Profitrainern
- 🗨 Aktuelle News aus dem weltweiten Spitzen- & Amateursport
- 🗨 TTR-Vergleich mit Usern deiner Wahl
- 🗨 TT-Gewinnspiele





Heinz Böhne

# Gut, dass ich da war

*Ich war schon gespannt, wie es denn sein würde, nach vier Jahren mal wieder einen Verbandstag, der laut Satzung das wichtigste Organ des TTVN ist, durchzuführen. Das wollten wir unbedingt in der gewohnten Form einer Präsenzveranstaltung machen. Den in diesem Fall coronabedingten Ausfall eines Verbandstages hat es übrigens in der 75-jährigen Geschichte des Verbandes noch nicht gegeben. Trotz vieler Widrigkeiten während der Vorbereitung*

*haben die Mitwirkenden eine tolle Veranstaltung hinbekommen. Dafür auch an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.*

*Die neben den Neuwahlen beiden Schwerpunktthemen Finanzen und Satzungsanträge haben wir durch vorgeschaltete Informationsveranstaltungen bestmöglich vorbereitet. Die Diskussionen zu diesen Themen waren wie erwartet trotzdem intensiv aber erfreulich sachlich. Gleichwohl haben mich einige Abstimmungsergebnisse und die Begründungen der ablehnenden Delegierten nicht vollständig überzeugen können. Ich glaube, dass wir in einigen Bereichen Hintergründe und Komplexität der Themen noch besser erklären müssen.*

*Ganz oben auf unserer Agenda steht auch eine grundsätzliche Überarbeitung unserer Organisationsstruktur von der Geschäftsstelle bis hin zu Ressorts und Ausschüssen. Das gilt auch für unsere Satzung.*

*Die Delegierten haben mit überwältigender Mehrheit die Amtsinhaber unserer Gremien wiedergewählt. Dieser erfreuliche Vertrauensbeweis wird uns motivieren, die anstehenden Aufgaben mit Elan anzugehen!*

*In meinem Grußwort der Verbandstagsbroschüre habe ich geschrieben: Jeder der am Nachmittag des 25.06. nach Hause fährt, soll sich sagen: „gut, dass ich da war“.*

*Nach meinem Eindruck könnte das für eine ziemlich große Mehrheit der Delegierten zutreffen..*

**Heinz Böhne**

## Zum Titelbild

**Innerhalb von drei Wochen haben drei Vereine aus dem Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) eine Deutsche Meisterschaft gewonnen. Bei den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen A-C gewann die zweite Mannschaft des Oldenburger TB den Pokal in der Herren-A-Klasse (oben). Auf dem Jugendsektor siegten bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 18 in Salzhemmendorf, durchgeführt vom TSV Hachmühlen, der MTV Jever bei den Jungen und der MTV Engelbostel-Schulenburg bei den Mädchen.** Foto (2): Dieter Gömann



## Aus dem Inhalt

42. Ordentlicher Landesverbandstag in Hannover .....	4
Bundesfinale mini-Meisterschaften in Saarbrücken .....	6
TTVN-Juniorcamp im Einsatz / TTVN-Race beim TTC Grün-Gelb Braunschweig ..	7
TTVN-Race beim TTC Grün-Gelb Braunschweig / TTVN-Kids-Race .....	8
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Jugend 18 beim TSV Hachmühlen .....	9
41. Nationale Deutsche Meisterschaften der Senioren in Völklingen .....	12
Deutsche Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen A – C in Bad Hamm ...	22
Damen-Regionalliga Nord .....	30
Damen-Oberliga Nord-West .....	32
Niedersachsenliga Mädchen .....	34
Personalia .....	35

## AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Regionsverband Braunschweig .....	36
Hannover mit Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Nienburg und Schaumburg .....	36
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land und Verden .....	37
Weser-Ems mit Kreisverband Ems-Vechte .....	39

## Hinweis

**Auch wenn aus Gründen der Lesbarkeit bei Personenbezeichnungen teilweise nur die männliche Form gewählt wurde, ist die weibliche Form in allen Artikeln dieser Ausgabe immer mit gemeint.**

## Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint zehnmal jährlich.

### Herausgeber und Verlag:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0, Fax 0511/98194-44, E-Mail: info@ttvn.de

### Gesamtherstellung:

Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstraße 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0, E-Mail: druckvorstufe@ndz.de

### Vertriebsleitung:

Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-0

### Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:

Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858, Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

### Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

#### Bezirk Braunschweig:

Joachim Pfoertner (kommissarisch), Erbeck 10, 37136 Landolfshausen, Mobil 0171/9309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

#### Bezirk Hannover:

Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140, Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

#### Bezirk Lüneburg:

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch), Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß, Tel. 05827/256371, Mobil 0162/9313564, E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

#### Bezirk Weser-Ems:

Werner Steinke (kommissarisch), Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne, Tel. 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

**Anzeigenleitung:** Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

#### Anzeigenpreisliste:

Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

#### Anzeigenschluss:

siehe Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe.

#### Bezugspreis:

Für freie Bezieher jährl. EURO 30,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 78,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

**Berichte und Fotos:** Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

## Nach Redaktionsschluss

# Mit Präsident Heinz Böhne an der Spitze in die Zukunft

## Präsidium und Ressortleiter für weitere zwei Jahre bestätigt / Überarbeitung der Satzung

Nach vier Jahren der Pause, geschuldet der im März 2020 aufgekommenen Corona Pandemie, führte der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) am vierten Juni-Wochenende seinen 42. Ordentlichen Landesverbandstag im Toto-Lotto-Saal der Akademie des Sports in Hannover des Landessportbundes Niedersachsen (LSB) durch. Die Delegierten der Bezirks-, Regions-, Kreis- und Stadtverbände stellten mit ihren Voten die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft in den kommenden zwei Jahren.

Bei schwüler Witterung und hochsommerlichen Temperaturen im Sitzungssaal ging es für die Delegierten um die Verabschiedung der Jahresrechnungen 2018 bis 2021 und der Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2022 und 2023, den Wahlen des Präsidiums und der Ressortleiter wie auch den 20 Anträgen des Präsidiums zur Satzung vom 19. Juni 1994 in der Fassung vom 11. Mai 2022 die Weichen für die kommenden zwei Jahre.

Über seine Begrüßung der Delegierten, der TTVN-Ehrenmitglieder Eberhardt Tegtmeyer und Hans-Karl Bartels und Gäste wie Stadträtin Kon-

stanze Beckedorf von der Landeshauptstadt Hannover, Jennifer Osthus und Marco Lutz, beide vom Landessportbund Niedersachsen, und Dr. Arne Göring, Universität Göttingen hinaus führte Böhne in seinem Grußwort aus, dass nach vier Jahren nun endlich wieder ein ordentlicher Landesverbandstag im reinen Präsenzformat durchgeführt werden könne. Eine Durchführung im Onlineformat sei in dieser Größenordnung im Jahr 2020 kurzfristig nicht umsetzbar gewesen. Schließlich sei der Verbandstag satzungsgemäß das wichtigste Organ im TTVN. Einen solchen Fall habe es in der 75-jährigen Geschichte des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen bisher nicht gegeben.

Nach einer zweijährigen Pandemie erhalten Veranstaltungen wie dieser 42. Landesverbandstag eine besondere Bedeutung „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, diesen Tag in ein wertvolles Präsenzformat zu übersetzen. Immer mehr Anwender greifen lieber zum Smartphone oder Tablet, um sich im Internet zu informieren. Grund genug für den TTVN, unsere Seiten auch „responsive“, also für Smartphones und Tab-



**Einstimmig wiedergewählt von den Delegierten wurde Heinz Böhne zum TTVN-Präsidenten für die kommenden zwei Jahre.** Fotos (5): Dieter Gömann

lets optimiert, anzubieten. Als weiteren Schwerpunkt haben wir uns die bessere Integrati-

on der Bezirks-, Regions- und Kreishomepages zum Ziel gesetzt. In dem neuen Design verschmelzen die einzelnen Webseiten zu einem großen Ganzen, ohne dabei den individuellen Raum für jeden einzelnen Bezirks-, Regions- oder Kreisverband aufzugeben“, betonte Heinz Böhne.

René Rammenstein, Sport und Kommunikation TTVN, stellte die neue Website vor und verkündete die offizielle Freischaltung. Neben der Benutzerfreundlichkeit für mobile Endgeräte stand vor allem auch die Anpassung der Inhalte an die Bedürfnisse der TTVN-Zielgruppen im Fokus der Neugestaltung. So wurden in der Planungsphase mehrere Workshops mit Vertreterinnen und Vertretern aus den unterschiedlichen Bereichen des



**„Und die Hände zum Himmel“ – analog einem bekannten Schlager – mit den grünen Stimmkarten bei der Wiederwahl von Heinz Böhne zum TTVN-Präsidenten.**



Nach der Wiederwahl stellten sich die Mitglieder des TTVN-Präsidiums zum Erinnerungsfoto. Verantwortung tragen für die kommenden zwei Jahre Präsident Heinz Böhne (v. l.) sowie die Vizepräsidenten Michael Bannehr (Leistungssport), Sigrun Klimach (Sportentwicklung), Andreas Schmalz (Finanzen), Dr. Dieter Benen (Wettkampfsport) und Joachim Pfortner (Bildung).

TTVN durchgeführt. Daraus entstanden ist u.a. das neue Hauptmenü, in dessen Zentrum der Punkt Mitgliedergewinnung steht.

Anstatt der sonst üblichen Grußworte, moderierte Markus Söhngen (Referent Lehrarbeit TTVN) eine Podiumsdiskussion mit den Gästen Konstanze Beckedorf (Stadträtin, Landeshauptstadt Hannover), Marco Lutz (Stellv. Vorstandsvorsitzender Landessportbund Niedersachsen) und Dr. Arne Göring (Leiter Hochschulsport Universität Göttingen). Hier ging es um die Herausforderungen, vor dem der Sport nach der Pandemie steht und welche Zielgrup-

pen dabei besonders berücksichtigt werden sollten.

Die Wahlen zum Präsidium waren von einstimmigen Voten gekennzeichnet. Für die kommenden zwei Jahre übernehmen weiterhin jene Ehrenamtliche Verantwortung, die bisher neben dem Präsidenten und den fünf Vizepräsidenten den jeweiligen Ressorts vorgestanden haben: Heinz Böhne (Präsident), Andreas Schmalz (Finanzen), Dr. Dieter Benen (Wettkampfsport), Joachim Pfortner (Bildung), Michael Bannehr (Leistungssport) und Sigrun Klimach (Sportentwicklung).

Anders dagegen die Situa-

on bei den Ressortleitern, wo Lutz Helmboldt, Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz, seine Bereitschaft zur erneuten Kandidatur kurzfristig zurückgezogen hatte und bei den teilweise mehrheitlich getroffenen Wiederwahlen dieses Ressort unbesetzt blieb. Für die kommenden zwei Jahre tragen Verantwortung: Jochen Dinglinger (Erwachsenensport sowie Wettspielordnung und Ausführungsbestimmungen), Holger Ludwig (Jugendsport), Hilmar Heinrichmeyer (Seniorenport), Martin Bögel (Jugendarbeit, neu, für den ausgeschiedenen Sven Plaschke), Bernd Lüssing (Schulsport), Ralf Michaelis (Lehre), Bastian Heyduck (Schiedsrichterausbildung), Ralf Kellner (Sportrecht) und Dieter Gömann (Öffentlichkeitsarbeit).

Nach sechs Stunden intensiver Mitarbeit wie auch Zusammenarbeit im Toto-Lotto-Saal unter der neuen Tagungsleiterin Jennifer Osthus (LSB), die sich ihrer neuen Aufgabe – sachlich, kompetent und fachlich bestens vorab informiert – entledigt hatte, ging ein harmonischer 42. Ordentlicher Landesverbandstag 2022 zu Ende. Weitere Ausführungen hierzu werden in der September-Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht. *Dieter Gömann*



Ein neues Gesicht präsentierte der TTVN als Tagungsleiterin des 42. Ordentlichen Landesverbandstages: Jennifer Osthus (Landessportbund Niedersachsen) entledigte sich souverän und mit Bravour ihrer neuen Aufgabe.



Podiumsdiskussion mit den Gästen (v.l.) Konstanze Beckedorf (Stadträtin, Landeshauptstadt Hannover), Marco Lutz (Stellv. Vorstandsvorsitzender Landessportbund Niedersachsen) und Dr. Arne Göring (Leiter Hochschulsport Universität Göttingen).  
Foto: René Rammenstein



René Rammenstein, Sport und Kommunikation TTVN, hatte die „Freischaltung“ der neuen Homepage im Detail vorgestellt.

**Kirill Manalaki gewinnt das Bundesfinale der mini-Meisterschaften.**

Foto:  
Bernd Moeller



# Kirill Manalaki gewinnt Finale

**Duo aus Niedersachsen setzt sich in Szene / Kirill Manalaki und Karolina Hud trumpfen auf**

Am Himmelfahrtswochenende fand nach zwei Jahren coronabedingter Pause in Saarbrücken das Bundesfinale der mini-Meisterschaften statt. Für den TTVN waren Karolina Hud (MTV Engelbostel-Schulenburg) und Kirill Manalaki (TSG Dissen) ins Saarland gereist.

Während die Kinder mit ihren Begleitpersonen am Freitag nach und nach an der Hermann-Neuberger-Sportschule eintrafen, trainierte gerade eine Leistungssportgruppe in der Veranstaltungshalle. Mit dabei war unter anderem Darko Jorgic, Profi des 1. FC Saarbrücken Tischtennis und aktuelle Nummer 6 der Welt. Sein Entdecker, der bekannte slowenische Trainer Joze Urh, leitete abends dann gemeinsam mit seiner Frau eine Trainingseinheit für die Kinder. Hier gab er wertvolle Tipps in der Schläger- und Oberkörperhaltung. Dabei ließ er es sich auch nicht nehmen, die Kinder immer wieder zu motivieren und ihnen Hilfestellungen zu geben. Seine Frau Andreja Ojstersek Urh arbeitete

zeitgleich vor allem an der Koordination mit speziellem Fokus auf die Beinarbeit der Minis.

Am Samstag startete dann nach einem spannenden Besuch im Saarbrücker Wildpark der erste Turnierspieltag für Karolina Hud und Kirill Manalaki. Karolina konnte sich im Mittelfeld ihrer Gruppe eingruppiert. Mit einer Spielbilanz von 5:3 Spielen verpasste sie knapp das Weiterkommen und musste mit dem vierten Platz Vorlieb nehmen. Besser lief es für Kirill Manalaki, der alle seine Gruppenspiele mit 3:0 für sich entscheiden konnte und so als Gruppenerster in die anschließenden K.o.-Spiele gehen konnte. Mit einem rund einstündigen Zaubertheater nahm der mehrmalige Deutsche Meister im Kinderzaubern die Minis zum Abschluss des Wettspieltages mit auf die Suche nach dem großen Schatz von Captain Hook. Dabei überstanden sie, gespickt mit zahlreichen verblüffenden Tricks, mehrere gefährliche Situationen wie einen Piratenangriff und einen

Sturm. Am Ende nahm jedes Kind einen Goldtaler vom großen Schatz mit.

Am Sonntag, den dritten und letzten Tag des 37. Bundesfinals der mini-Meisterschaften, warteten die 36 Minis gespannt auf ihre entscheidenden Platzierungsspiele. Manalaki bewies auch im Halbfinale sein spielerisches Talent und konnte mit 3:0 gegen Elias Max Willnat (Hamburg) seine weiße Weste bewahren. Erst im hochklassigen Finale mit spektakulären Ballwechseln gelang es dann Alexander Mayer (Bayern) Kirill Manalaki den ersten Satz im gesamten Turnierverlauf abzunehmen. Doch davon lies sich Manalaki nicht beeindrucken: Er vollendete mit einem 3:1 Sieg seinen Erfolgsweg bei den mini-Meisterschaften und dem Sieg im Bundesfinale! Bei den Mädchen musste Karolina Hud den Kampf um den Titel ihren Kontrahentinnen überlassen. Bei den Platzierungsspielen konnte sie sich dann aber den 7. Platz sichern. Am Ende erhielt jedes Kind eine Medaille

und einen verdienten Applaus für die tollen Leistungen an diesem Wochenende.

Wohin der Weg bei den Minis mit viel Fleiß einmal hingehen könnte, zeigten am Sonntag Fan Bo Meng, Dritter der vergangenen Deutschen Meisterschaften, und die ehemalige U21-EM-Finalistin und aktuelle Nummer 114 der Weltrangliste Yuan Wan. Die beiden Spieler des mini-Meisterschafts-Sponsors DONIC lieferten einen sehenswerten und mit vielen trickreichen Schlägen gespickten Schaukampf, der viele stauende Kinderaugen zurückließ. Nach dem anschließenden Mixed-Duell – gemeinsam mit den beiden frischen Bundesfinalsiegern – durften dann alle Minis im Rundlauf noch einmal mit den Profis ran. Verbunden mit zahlreichen Autogrammen war es der Abschluss eines ereignisreichen und für die Kinder unvergesslichen Wochenendes.

Wir gratulieren Karolina und Kirill zum tollen Erfolg bei dem Bundesfinale!

DTTB | Ann-Katrin Thömen

# TTVN-Juniorcamp auf Juist ein voller Erfolg

**Juniorteam des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen feiert sein fünfjähriges Bestehen**

Über das Pfingstwochenende hatte das TTVN-Juniorteam zum Juniorcamp auf der ostfriesischen Insel Juist eingeladen. Schwerpunkte des Camps waren die Mitgliedergewinnung für das Juniorteam, die Vermittlung und Erstellung von Gruppenaktivitäten und die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls im Team.

Am Freitagmorgen starteten neun junge Menschen Richtung Norddeich, um mit der Fähre nach Juist überzusetzen. Dort angekommen, wurde die Unterkunft bezogen und mit verschiedenen Spielen die Freizeit

eingeläutet. Abends wurde mit selbstgestalteter Gitarrenmusik am Strand der Sonnenuntergang genossen. Für Samstag stand die traditionelle Fahrradrallye über die Insel an. Über die gesamte Insel verteilt, mussten die gebildeten Gruppen verschiedene Aufgaben und Challenges lösen. Abends wurde die Rallye am Strand ausgewertet und der Tag in netter Atmosphäre ausklingen gelassen.

Der Sonntag startete mit einem ausgedehnten Frühstück zur Stärkung für die bevorstehende Strandolympiade.



**TTVN Juniorteam feierte fünfjähriges Bestehen mit einem Juniorcamp auf der Insel Juist.**



**Bei der „Strandolympiade“ konnten sich alle Teilnehmer noch einmal richtig austoben.**

Fotos (2): TTVN

Aufgeteilt in zwei Teams, warteten drei Disziplinen auf die Teilnehmer. Bei „Capture the flag“, „10er Ball“ und „Spikeball“ konnten sich alle noch einmal richtig austoben. Am Montag ging es dann zurück zum Festland. Alle waren sich einig, dass es ein tolles Wochenende war: „Das Wochenende war sehr schön, und die Gemeinschaft in der Gruppe hat Spaß gemacht. Meine persönlichen Highlights waren

die gemeinsamen Abende am Strand und die Fahrradrallye“, berichtete Luca vom Wochenende. Auch das TTVN-Juniorteam zog ein positives Feedback vom Juniorcamp und freute sich zugleich über zwei neu gewonnene Mitglieder im Juniorteam.

Impressionen von dem Juniorcamp finden sich auf dem TTVN Instagram Account.

*TTVN-Juniorteam | Ann-Katrin Thömen*

## TTC Grün-Gelb Braunschweig erhält einen JOOLA-Tisch

**Gewinn der TTVN-Race Vereinswertung von 2020 wird in den Trainingsbetrieb integriert**

Endlich war es soweit. Die bereits Anfang April von Lars Hebel (TMS Tischtennis) aus Hannover gelieferten JOOLA-Tische wurden am 30. Mai in einem kleinen Festakt in den Trainingsbetrieb des TTC Grün-Gelb Braunschweig eingereicht und in den Bestand aufgenommen.

Ihre Feuertaufe hatten die-

se dabei schon längst hinter sich – so jüngst beim grün-gelben 28-Stunden-Marathon-Race-Turnier Mitte April (siehe News auf der TTVN-Homepage vom 4. Mai 2022), bei dem insgesamt 319 Matches mit 1.180 Sätzen von 41 Racern gespielt wurden.

Der Ursprung des Ganzen liegt schon etwas länger zurück.

Bereits 2020 hatten die beiden „TTC-Race-Macher“ Michael Stumpf und Marek Michalski den ausgelobten Tisch bei der TTVN-Race Vereinswertung gewonnen. Mit unglaublichen 75 durchgeführten Races in nur sechs Monaten belegte der TTC Grün-Gelb Braunschweig den 1. Platz und sicherte sich damit den ITTF JOOLA-Tisch 3000-SC.

Coronabedingt verzögerte sich die Lieferung, und zwischenzeitlich erwarb der Verein noch ein zweites Exemplar, damit auch Punktspiele ordnungsgemäß an zwei gleichen Wettkampftischen absolviert werden können.

In der aktuellen Race-Saison führt der TTC erneut das Feld in der Vereinswertung an. Der-

zeit hat der Braunschweiger Verein 48 Turniere erfolgreich abgeschlossen, weitere 35 sind bereits geplant. „Ein großes Dankeschön an unsere beiden Race-Verantwortlichen Marek und Michael. Wahnsinn, was sie da Jahr für Jahr auf die Beine stellen. Auch das TTVN-Kids-Race, die Turnierserie für den Nachwuchs, ist mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Vereinsangebots“, sagt Jürgen Willrich Vereinsvorsitzender des TTC.

Eine kleine Fotogalerie von der Tischübergabe und Einweihung findet sich auf der Seite des TTC Grün-Gelb Braunschweig. Alle Infos zum TTVN-Race powered by JOOLA erhalten Sie hier.

TTC Grün-Gelb Braunschweig |  
TTVN



Trainingsabend mit neuem Tisch und den beiden Race-Verantwortlichen im TTC Marek Michalski (v.l.) und Michael Stumpf (v.r.).  
Foto: TTC Gruen-Gelb Braunschweig

## SV Blau-Weiß Ramsloh steigt in Turnierserienformate ein

Der SV Blau-Weiß Ramsloh ist im Landkreis Cloppenburg (Bezirk Weser-Ems) angesiedelt und umfasst derzeit 33 aktive Tischtennisspielerinnen und -spieler. Daraus leiten sich vier Herrenmannschaften, sowie eine Damen- und eine Jungenmannschaft ab. Im Folgenden berichtet der Verein über seine Motivation zum Einstieg in die Turnierserienformate TTVN-Kids-Race und TTVN-Race powered by JOOLA.

„Unser Verein war vor nicht

allzu langer Zeit bekannt für eine sehr gute Jugendarbeit, ganz besonders bei den Mädchen. Dies ist in den letzten Jahren – unter anderem auch wegen der Corona-Pandemie – ein wenig ins Stocken geraten. Die TTVN-Kids-Race-Turniere sind eine tolle Möglichkeit, motivierten Kindern neben dem regulären Punktspielbetrieb zusätzliche Wettkampfpraxis zu ermöglichen. Zusätzlich bieten sie ihnen Abwechslung, weshalb wir unse-

ren Spielerinnen und Spielern eben diese attraktive Nachwuchs-Turnierserie im heimischen Verein anbieten wollen. Die Auftaktveranstaltung fand Ende Mai mit 12 Kindern und Jugendlichen aus insgesamt sieben Vereinen statt. Unter ihnen sogar zwei Spieler vom TV Bergkrug (Kreisverband Schaumburg). Den ersten Platz erspielte sich mit einer souveränen 6:0 Bilanz David Malohn von der SG Schwarz-Weiß Oldenburg.

Allgemein wollen wir in naher Zukunft bei den modernen Wettkampfangeboten mitmischen, weshalb wir auch TTVN-Races anbieten und eine Mannschaft beim Sommer-Team-Cup stellen, in der Hoffnung, den Tischtennisport in unserer Region präserter zu machen und der Nachwuchsabteilung zu altem Glanz zu verhelfen.

Eine Woche nach unserem ersten TTVN-Kids-Race sind wir somit auch im Erwachsenenbereich an den Start gegangen. Auch hier haben wir wieder eine offene Cafeteria angeboten. Hervorzuheben ist nochmal die Reisebereitschaft des Spielers Iko Wöhler aus dem rund 270 Kilometer entfernten Wolfenbüttel (SC Atzum). Den Gesamtsieg bei unserem ersten TTVN-Race sicherte sich ungeschlagen Mario Gysbers vom ASC Grün-Weiß 49 Wilsum, der in der Hälfte seiner Spiele in den Entscheidungssatz musste.

Anfang und Mitte Juli stehen bereits die nächsten TTVN-Races in den Starlöchern. Es sind jeweils noch freie Plätze verfügbar. Wir freuen uns auf eure Anmeldungen über [myTischtennis.de](http://myTischtennis.de)."

SV Blau-Weiß Ramsloh



Gelungene Premiere: Beim SV Blau Weiß Ramsloh werden ab sofort TTVN-Races und TTVN-Kids-Races angeboten. Hier die Teilnehmer des ersten TTVN-Races im Verein.  
Foto: SV Blau Weiß Ramsloh



# Niedersachsen trumps auf

**MTV Engelbostel-Schulenburg und MTV Jever gewinnen Deutsche Meisterschaft**

Am dritten Juni-Wochenende kämpften zwei Tage lang die acht besten Mädchen- und Jungenteams Deutschlands um die Titel bei den Nationalen Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend 18 – und am Ende trumpfte der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ganz groß auf: Mit dem MTV Engelbostel-Schulenburg bei den Mädchen und MTV Jever bei den Jungen triumphierten zwei Vereine aus Niedersachsen, die im Vorfeld dieser Meisterschaft bei den Insidern ganz hoch gehandelt wurden.

Die Konkurrenz der Jugend 18 wurde bei dem in diesem Jahr 100 Jahre alt gewordenen TSV Hachmühlen, dessen Tischtennis-Abteilung im vergangenen Jahr ihr 75-jähriges Jubiläum feierte, in der Sporthalle der KGS Salzhemmendorf durchgeführt. Bei hochsommerlichen Temperaturen von mehr als 35 Grad Celsius in der Sporthalle wurde den Spielerinnen und Spielern konditionell und sportlich eine Menge abverlangt, ehe die neuen Titelträger ermittelt waren.

„Lange haben wir im Tischtennis-Verband Niedersachsen auf einen Deutschen Mannschaftsmeister gewartet. Dass es nun nach dreijähriger Corona-Pause gleich zwei Titel geworden sind, erfreut uns natürlich umso mehr, und ich gratuliere den beiden Vereinen ganz herzlich zu diesem außergewöhnlichen Erfolg am



**Am Ziel aller Wünsche und Träume: der Deutsche Mannschaftsmeister Jugend 18 MTV Jever mit Bennett Robben (v. l.), Janto Rohlf, Wilko Romaneeßen, Justus Lechtenböcker und Mathis Kohne.**  
Fotos (9): Dieter Gömann

Ende einer ganz schwierigen Saison“, äußerte Holger Ludwig, Ressortleiter Jugendsport TTVN.

Vor einer ansehnlichen Zuschauerkulisse, die qualifizierten Vereine aus den acht Regionen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) hatte zahlreiche Fans mitgebracht,

und aus den Reihen des Jubiläumsvereins waren viele Mitglieder gekommen, die sich dieses Sportevent nicht entgehen lassen wollten, entwickelten sich bereits in der Gruppenphase am ersten Tag spannende Begegnungen.

Die vermeintlichen Favoriten hatten bei den Mädchen den Einzug in das Halbfinale erkämpft. Das waren nach der Vorrunde in der Gruppe A der MTV Engelbostel-Schulenburg mit 3:0 Spielen als Gruppensieger vor dem TSV Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) mit 2:1 Siegen. In der Gruppe B hatte sich die SU Neckarsulm (Baden-Württemberg) mit 3:0 Spielen vor dem Post SV Mühlhausen (Thüringen) mit 2:1 Siegen durchgesetzt.

Nach den drei klaren Siegen in der Gruppenphase gegen den VfL Duttweiler (Pfalz) mit einem 6:0-Erfolg, den TSV Schwabhausen (Bayern) mit dem 6:0-Sieg und dem TSV Schwarzenbek (Schleswig-Holstein) mit einem 6:2-Sieg hatte

der MTV Engelbostel-Schulenburg anschließend im Halbfinale gegen den Post SV Mühlhausen (Thüringen) in den einzelnen Spielen erheblichen Widerstand zu brechen, um sich im Gesamtergebnis mit einem 6:2-Erfolg für das Endspiel gegen die SU Neckarsulm zu qualifizieren.

Im Gegensatz zum MTV Engelbostel-Schulenburg, der mit Laura Milos und Faustyna Stefanska über zwei NK2-Bundes-kader-Mitglieder verfügt, zählten die sieben Spielerinnen der SU Neckarsulm allesamt zum Landeskader von Baden-Württemberg. Es entwickelte sich ein spannendes Finale, bei dem sich die Spielerinnen beider Vereine auf höchstem Niveau duellierten.

Nach dem Verlust des ersten Doppels durch die Rumänin Mădălina-Alexandra Moga und Laura Milos kam der MTV-Express auf Touren und legte eine 4:1-Führung durch Siege der Litauerin Laura Abaravičiute und Faustyna Stefanska im Doppel



**Sie setzen sich beim MTV Jever erfolgreich im Doppel in Szene: Mathis Kohne (l.) und Justus Lechtenböcker.**



Sie bildeten ein erfolgreiches Doppel beim MTV Jever: Bennett Robben (l.) und Janto Rohlfs.



Wilko Romaneeßen kam lediglich gegen den TTC Königstein 1948 im Einzel zum Einsatz, das er zwar verlor – in der Folge der Titelkämpfe aber eine ganz wichtige Unterstützung von der Spieler- und Betreuerbank für das MTV-Team war.

sowie Abaraviciute, Moga und Stefanska in den Einzeln vor. Verkürzen konnte der Gegner durch einen Sieg über Laura Milos, doch danach sorgten Abaraviciute und Moga für den letztlich sicheren 6:2-Sieg und den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Nach dem Siegpunkt der Rumänin im dritten Satz gab es auf der Spielerinnen- und Betreuerbank kein Halten mehr und alle stürzten sich in der Box auf sie. Übrigens: Mădălina-Alexandra Moga war mit ihren acht Siegen in den acht Einzeln die erfolgreichste Spielerin im Siegerteam.

**Stephan Hartung**, Betreuer und Coach des MTV Engelbostel-Schulenburg, gab sich stolz im Interview mit der „ttm“-Redaktion: „Das ist heute eine überragende Krönung einer

ganz tollen Saison, in einem Jahr, wo unser Verein 125 Jahre alt geworden ist. Wir waren mit der Hoffnung angereizt, dass es klappen könnte mit dem Titel. Jetzt sind wir am Ziel. Es ist ein irrer Abschluss in einer Saison, in der die Mannschaft nicht ein einziges Punktspiel verloren hat. Unsere 1. Damen ist in die 3. Bundesliga aufgestiegen, und die Mädchen erringen die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Das Jahr 2022 wird einen Ehrenplatz in der Vereinsgeschichte einnehmen. 2013 belegten wir den achten Platz von acht Teams, 2014 war es der 7. Platz von acht Teams. Und heute stehen wir ganz oben auf dem Siegerpodest. Diesen Moment werden wir nicht vergessen.“

Die Jungen des MTV Jever waren mit den Siegen gegen

den TTC Königstein 1948 (Hessen) mit dem 6:1-Sieg, gegen GSV Hemmingen (Baden-Württemberg) mit dem 6:0-Erfolg und dem SV Windhagen (Rheinland-Rheinhausen) mit dem 6:3-Sieg förmlich durch die Gruppenphase gerauscht. Damit wurde das Team seiner Mit-Favoritenrolle vollaufgerecht. Die „Marienstädter“ erteilten im Halbfinale dem Titelverteidiger von 2019, Hertha BSC Berlin – das Jahr der letzten Durchführung einer Deutschen Mannschaftsmeisterschaft – mit dem 6:0-Sieg eine wahre Lehrstunde.

Sehr spannend verlief das Finale gegen den SV Windhagen, das eine Neuaufgabe des Gruppenspiels war. Nach einer deutlichen 4:1-Führung, lediglich das Doppel Bennett Robben und Janto Rohlfs hat-

ten ihr Spiel verloren, schien der MTV Jever auf dem besten Wege zum Titelgewinn zu sein. Aber weit gefehlt, denn plötzlich hatte Windhagen den Rückstand nach zwei Siegen über Janto Rohlfs und Mathis Kohne auf 3:4 verkürzt, und alles war nahezu offener denn je. Justus Lechtenböcker legte mit seinem zweiten Einzelsieg mit 11:9 im Entscheidungssatz den Grundstein zum 6:3-Gesamterfolg wie schon beim Aufeinandertreffen in der Gruppenphase. Den sicherte Bennett Robben mit seinem Sieg in drei Sätzen. Riesengroßer Jubel im MTV-Lager und ein sichtlich gerührter Chefcoach Thorsten Hinrichs bestimmten neben den Betreuern Janek Hinrichs, Patrick Smit und Fabian Pfaffe die Szene.

Für Justus Lechtenböcker



Ein erfolgreiches internationales Doppel des MTV Engelbostel-Schulenburg: die Rumänin Mădălina-Alexandra Moga (l.) und die Litauerin Laura Abaraviciute.



Die jüngste Spielerin im Team des Deutschen Mannschaftsmeisters Jugend 18 MTV Engelbostel-Schulenburg war die 13-jährige Laura Milos – Mitglied des NK 2-DTTB-Bundeskadern.



Mit acht Siegen avancierte Mädälina-Alexandra Moga ungeschlagen zur erfolgreichsten MTV-Spielerin.



Nach Mädälina Mogas Rückhandschuss zum Match- und Titelgewinn starteten die MTV-Spielerinnen – angeführt von Faustyna Stefanska – über die Spielfeldumrandung zum Gratulieren.

ging mit diesem Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft ein super sportlich erfolgreiches Spieljahr zu Ende. Er hatte zusammen mit Mathis Kohne auch die Deutsche Pokalmeisterschaft für Verbandsklassen A-C mit der zweiten Mannschaft des Oldenburger TB gewonnen, die obendrein auch die Meisterschaft in der Verbandsliga errungen und den Aufstieg in die Oberliga geschafft hat. Im August sagt Justus adé beim MTV Jever und Oldenburger TB. Dann geht der 17-Jährige für ein Jahr Auslandsaufenthalt nach Mexiko.

**Thorsten Hinrichs**, Coach und Betreuer des MTV Jever, bilanzierte: „Wir hatten die ganz leise Hoffnung, dass wir mindestens eine Stufe höher kommen als das letzte Mal 2019. Dass es nun gleich der Titel wurde, ist umso schöner. Mich freut es für die ‚Jungs, die ein ganzes Jahr drauf hingearbeitet ha-

ben und nun den Lohn dafür einstreichen konnten. Wir sind überglücklich. Dass auf diesen großartigen Erfolg auch angestoßen wird – egal mit welchen Flüssigkeiten – versteht sich von selbst. Die Heimat ist vom großartigen Erfolg bereits über die sozialen Medien informiert.“

### Und hier kommen weitere Statements und Einschätzungen:

**Sebastian Petermann**, Beauftragter Jugendsportförderung im Ressort Jugendsport des DTTB: „Aus Sicht des DTTB war die Veranstaltung ausgezeichnet organisiert, insbesondere das Engagement des Durchführers TSV Hachmühlen hat imponiert und sollte dem Organisationsleiter Nils Mogalle mit seinem engagierten Team Mut machen, weitere Bundesveranstaltungen durchzuführen.“

**Carsten Böhmert**, Internationaler Schiedsrichter und

Nationaler Oberschiedsrichter, zusammen mit seiner Frau Alexandra, zwei Tage in Salzhemmendorf im Einsatz; „Wir haben eine schöne und ruhige Veranstaltung gehabt, die problemlos gelaufen ist. Alle Mannschaften haben sich meiner Meinung nach problemlos angepasst. Kleine Unstimmigkeiten während der Veranstaltung konnten problemlos gelöst werden. Spielerinnen, Spieler und Betreuer haben sich aufgrund der fehlenden Schiedsrichter erfolgreich in

diese Aufgabe eingebracht.“

**Nils Mogalle** – zusammen mit seiner Schwester Sinja Abteilungsleiter Tischtennis des TSV Hachmühlen, zugleich Organisationsleiter(in): „Wir sind sehr, sehr zufrieden, weil alles rund gelaufen ist. Zwar war die Hitze auch für uns anstrengend, aber bei einer Vielzahl von Helferinnen und Helfern – es waren rund 30 Ehrenamtliche im Einsatz – konnten wir das Turnier trotz Hitze von 35 Grad Celsius bestens meistern.“

Dieter Gömann

## Die Ergebnisse in der Übersicht!

### Mädchen – Gruppe A:

MTV Engelbostel-Schulenburg – VfL Duttweiler 6:0, TSV Schwarzenbek – TSV Schwabhausen 6:4, MTV Engelbostel-Schulenburg – TSV Schwabhausen 6:1, TSV Schwarzenbek – VfL Duttweiler 6:0, MTV Engelbostel-Schulenburg – TSV Schwarzenbek 6:2, TSV Schwabhausen – VfL Duttweiler 6:2.

**Endstand:** 1. MTV Engelbostel-Schulenburg 6:0 Punkte, 18:3 Sätze, 2. TSV Schwarzenbek, 4:2/14:10, 3. TSV Schwabhausen 2:4/11:14, 4. VfL Duttweiler, 0:6/2:18.

**Gruppe B:** SU Neckarsulm – SG Bruchköbel 1868 6:0, Post SV Mühlhausen – DJK SR Cappel 4:6, SU Neckarsulm – DJK SR Cappel 6:0, Post SV Mühlhausen – SG Bruchköbel 1868 6:0, SU Neckarsulm – Post SV Mühlhausen 5:5, DJK SR Cappel – SG Bruchköbel 1868 4:6.

**Endstand:** 1. SU Neckarsulm, 5:1 Punkte, 17:5 Sätze, 2. Post SV Mühlhausen, 3:3/15:11, 3. DJK SR Cappel, 2:4/10:16, 4. SG Bruchköbel 1868, 2:4/6:16.

### Jungen – Gruppe A:

MTV Jever – TTC Königstein 1948 6:1, SV Windhagen – GSV Hemmingen 6:1, MTV Jever – GSV Hemmingen 6:0, SV Windhagen – TTC Königstein 1948 6:1, MTV Jever – SV Windhagen 6:3, GSV Hemmingen – TTC Königstein 1948 6:2.

**Endstand:** 1. MTV Jever, 6:0 Punkte, 18:4 Sätze, 2. SV Windhagen, 4:2/15:8, 3. GSV Hemmingen, 2:4/7:14, 4. TTC Königstein 1948, 0:6/4:18.

### Gruppe B:

TTF Bönen – TTC SR Hohenstein-Ernstthal 6:2, Hertha BSC Berlin – TSV Gräfelfing 6:1, TTF Bönen – TSV Gräfelfing 6:0, Hertha BSC Berlin – TTC SR Hohenstein-Ernstthal 6:3, TTF Bönen – Hertha BSC Berlin 6:3, TSV Gräfelfing – TTC SR Hohenstein-Ernstthal 5:5.

**Endstand:** 1. TTF Bönen, 6:0 Punkte, 18:5 Sätze, 2. Hertha BSC Berlin, 4:2/15:10, 3. TTC SR Hohenstein-Ernstthal, 1:5/10:17, 4. TSV Gräfelfing, 1:5/6:17.



Stolz präsentieren sich mit Wanderpokal, Medaillen und Urkunden die Mädchen des MTV Engelbostel-Schulenburg als frisch gebackene Deutsche Mannschaftsmeister Jugend 18

# Corona-Pandemie hinterlässt Spuren

Einmal Gold, sechsmal Silber, 13 mal Bronze / 28 mal Viertelfinal-Aus / Mäßige TTVN-Bilanz

Endlich haben auch die Seniorinnen und Senioren wieder eine Nationale Deutsche Meisterschaft erlebt, als traditionell über Pfingsten die viertägige Veranstaltung im saarländischen Völklingen durchgeführt wurde. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen war mit insgesamt 64 Spielerinnen und Spielern am Start, die sich nach langer Corona-Pause in der Spitze mit einem mageren Ergebnis – einmal Gold, sechsmal Silber und 13 mal Bronze – zufriedengeben mussten. In der Breite allerdings fehlte manchmal nur das besagte Quäntchen Glück, 28 mal das Viertelfinale zu überstehen und zumindest mit dem Erreichen des Halbfinals und mehr einen Podestplatz zu erkämpfen.

Wie international seit Jahren gepflegt, hat jetzt in Völklingen der Deutsche Tischtennis-Bund (DTTB) auch die Konkurrenzen S 45, S 55 und S 85 in das Wettkampfprogramm aufgenommen. Ob sich die Verantwortlichen im DTTB-Senioren-Ausschuss mit der Aufnahme der Konkurrenz S 85 einen Gefallen getan haben, sei dahingestellt. Dass jedenfalls, was der Chronist in Völklingen erlebt hatte, hatte bei aller Hochachtung der gezeigten Leistungen dieser Damen und Herren mitunter wenig mit Leistungssport zu tun. Wenn dieser Personenkreis ab 27.



Frank Sternal (MTV Moissburg) blieb es vorbehalten, im letzten Endspiel des Finaltages die einzige Goldmedaille für den TTVN in der Klasse S 45 gewonnen zu haben.  
Fotos (25):  
Dieter Gömann

Juni zu den Senioren-Europa-meisterschaften nach Rimini aufricht, steht das auf einem anderen Blatt. Da handelt es sich um eine (Sport)Veranstaltung unter dem Motto „Just for fun“, wo jedermann und -frau ein Selbstzahler ist und seine eigene Geldbörse öffnen und für den persönlichen Spaß die Euros hinblättern muss.

Völklingen war nach langer Corona Pandemie ein Re-Start, der hoffentlich im kommenden Jahr nach derzeitigen Planungen in Ahrensburg die Normalität zurückbringen kann. So

jedenfalls hoffen es alle diejenigen Seniorinnen und Senioren, die in Völklingen bei der 41. Auflage der Deutschen Meisterschaften am Start waren. Aber auch alle diejenigen, die, aus welchen Gründen auch immer, Völklingen – nach 2019 in Erfurt – ausgelassen haben, bauen auf eine gesicherte Zukunft und eine Rückkehr in die große Seniorenfamilie.

## Seniorinnen 40

Im Gegensatz zu Erfurt, als der TTVN in dieser Klasse mit sieben Spielerinnen vertreten war, hatten jetzt lediglich zwei Spielerinnen den Wettbewerb im Einzel aufgenommen. Während **Jennifer Kaufmann** (MTV Vollbüttel) nicht über die Gruppenphase hinaus kam, hatte **Annette Blazek** (MTV Watenbüttel) eine glänzende Meisterschaft gespielt und als Gruppensiegerin den Einzug in die K.o.-Phase erkämpft, die nach einem 16-er Raster gespielt wurde. Gleich in der 1. Runde gab sie in drei Sätzen (10, 4, 3) ihrer Gegnerin Dorina Zappe (BYTTV, TSV Zusmarshausen) das Nachsehen und war in das Viertelfinale eingezogen. Spannend wurde es hier, denn

Tatiana Pokrovskaya (FTTB, SV Werder Bremen) hatte ihr bis auf den ersten Satz in den weiteren drei Durchgängen erheblichen Widerstand geleistet, bis der Erfolg nach einer 2:0-Satzführung dann nach vier Sätzen (3, 8, -8, 8) perfekt war.

Die Begegnung um den Einzug in das Endspiel bescherte Annette mit Sonja Roggendorfer (HETTV, TV 1861 Bieber) – Insidern unter ihrem Mädchennamen Busemann in Diensten des TSV 1909 Langstadt – weitaus geläufiger – eine Spielerin, die über Dritt- und Zweitliga-Erfahrung verfügt und in diesem Semifinale als erklärte Favoritin galt. Und das sollte dann auch so kommen: In drei Sätzen (-5, -8, -10) musste Annette der Hessin den Vortritt um den Einzug in das Finale überlassen. Die Watenbüttlerin durfte sich zu Recht über den Gewinn der Bronzemedaille freuen, nachdem sie vor drei Jahren in Erfurt im Achtelfinale gegen die spätere Meisterin Inka Dömges ausgeschieden war. Ihre Gegnerin gewann den Titel nach vier Sätzen (-11, 7, 8, 8) gegen die Titelverteidigerin Inka Dömges (HETTV, TSG Oberrad).

Im **Doppel** feierten **An-**

**Annette Blazek** (TSV Watenbüttel) erlebte eine erfolgreiche Meisterschaft: Im Einzel, im Doppel zusammen mit Jennifer Kaufmann (MTV Vollbüttel) und im Gemischten Doppel mit Andreas Scholle (SF Oesede) gewann sie dreimal die Bronzemedaille in der Klasse S 40.



**nette Blazek** und **Jennifer Kaufmann** in Völklingen ihre gemeinsame Premiere und lieben bei TTVN-Teamchef Hilmar Heinrichmeyer, Sohn Dominik Blazek und TSV-Coach Oliver Mehler die Herzen höherschlagen. Beide erkämpften völlig überraschend die Bronzemedaille. Sie mussten sich lediglich den beiden Spitzenspielerinnen Sonja Roggenhofer und Inka Dömges im Halbfinale in drei Sätzen (-3, -6, -3) geschlagen geben, die letztlich im Endspiel in drei Sätzen (5, 7, 7) gegen Tatiana Pokrovskaya und Birte Grensemann (FTTB, Werder Bremen) den Titel gewannen. Zuvor hatte das TTVN-Duo nach einem Freilos im Achtelfinale im nachfolgenden Viertelfinale gegen Simone Nagel und Daniela Greiner (TTBW, Spvgg. Gröningen-Satteldorf/TG Schweningen) in fünf umkämpften Sätzen (9, -10, 5, -9, 5) den Einzug in das Halbfinale errungen. Annette Blazek wiederholte damit denselben Medaillengewinn wie 2018 in Dillingen, wo sie zusammen mit ihrer Vereinskameradin Margit Jeremias, die diesmal aus Verletzungsgründen fehlte, die Bronzemedaille gewinnen hatte.

### Senioren 40

Mit vier Spielern war das TTVN-Aufgebot im Vergleich zu Erfurt 2019 um drei Spieler geringer ausgefallen. Während **Stephen Augustin** (MTV Elm) und **Timo Berger** (TSV Seulingen) in der Gruppenphase das vorzeitige Aus hinnehmen mussten, qualifizierten sich **Andreas Scholle** (SF Oesede) und **Pascal Hoffmann** (VfL Oker) – beide als Gruppenkopf in Gruppe 4 und 6 von



Erst im Endspiel der Klasse S 40 fanden **Pascal Hoffmann** (VfL Oker, li.) und **Andreas Scholle** (SF Oesede) ihre Meister im Doppel.

acht Gruppen gesetzt – für die Hauptrunde. Andreas behauptete sich zunächst gegen Lars Merle (HETTV, TSV Eintracht 1863 Felsberg) in vier Sätzen (7, 6, -7, 3), ehe im Viertelfinale das Aus in fünf umkämpften Sätzen (-10, 9, -9, 9, -7) gegen den späteren Drittplatzierten Gerrit Weber (HATTV, Oberalster VfW) gekommen war.

Pascal dagegen schaltete in der 1. Runde (Achtelfinale) Andreas Bolda (WTTV, TuS Wickrath) in einem Spiel auf Augenhöhe nach einem 1:2-Satzrückstand in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (9, -5, -8, 8, 13) aus. Im Viertelfinale war dann die Hürde mit Florian Kaindl (BYTTV, TSG Thannhausen) zu hoch. In vier Sätzen (-6, -2, 6, -8) musste er das Aus hinnehmen.

Im **Doppel** kam für **Timo Berger/Stephen Augustin** das Aus bereits in der 1. Runde. Weitaus besser verlief der Wettbewerb für das Duo **Andreas Scholle/Pascal Hoffmann**. Sie waren an Position 1/2 gesetzt und mussten im ersten Spiel (Achtelfinale) ihr volles Leis-

tungsvermögen zeigen, um in vier Sätzen – und lediglich acht Bälle Unterschied – (10, -11, 9, 9) gegen Tim Oliver Heintz (STTB, ATSV Saarbrücken) und Dominik Lauterbach (RTTVR, DJK SV RW Finthen) zum Erfolg zu kommen. Im Viertelfinale behaupteten sich beide in drei Sätzen (3, 9, 9) gegen Roger Albrecht und Björn Baumann (WTTV, TTC indeland Jülich/PSV Oberhausen). Damit war der Einzug in das Halbfinale perfekt. Der Siegeszug des TTVN-Duos setzte sich fort, als die Begegnung um den Einzug in das Endspiel anstand. Hier feierten beide einen Sieg in drei Sätzen (6, 6, 4) gegen Matthias Ebell (HATTV, Oberalster VfW) und Stefan Labitzke (BETT, SC Siemensstadt). Völlig überraschend war der Einzug in das Endspiel perfekt.

Gegen Kai Enno Kleffel und Gerrit Weber (HATTV, Oberalster VfW) waren Scholle/Hoffmann nicht chancenlos, den Titel zu gewinnen. Nach einem 1:2-Satzrückstand kämpften sich beide in die Begegnung zurück, konnten den Satzgleich-

stand herstellen, doch hatten ihre Gegner im Entscheidungssatz klar das bessere Ende für sich und gewannen den Titel (-8, 5, 14, -6, 2). Andreas Scholle und Pascal Hoffmann hatten am Ende nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen, womit vor dem ersten Aufschlag in dieser Konkurrenz keiner von beiden gerechnet haben dürfte.

### Gemischtes Doppel

**Jennifer Kaufmann** und **Timo Berger** kamen über die 1. Runde nicht hinaus, als sie gegen Kerstin Seidel (SATT, Döbelner SV Vorwärts) und Jens Mahler (TTBW) in vier Sätzen (-5, -4, 6, -11) unterlegen waren. Glänzend aufgelegt war das Duo **Annette Blazek/Andreas Scholle**, die nach ihrer Setzung an Position 3/4 zu einem wahren Siegeszug ansetzten. Nach dem Freilos in der 1. Runde schalteten beide im Achtelfinale Julia König (TTTV, TSV Großbodungen) und Maik Hoffmann (TTVSA, SG Aufbau Schwerz) glatt in drei Sätzen (7, 5, 8) aus.

Die Begegnung im Viertelfinale gegen Tatiana Pokrovskaya (FTTB, Werder Bremen) und Stefan Labitzke (BETT, SC Siemensstadt) nahm einen recht eigenartigen Verlauf. Zunächst siegten Blazek/Scholle im ersten Durchgang mit 11:0, um dann die beiden folgenden Sätze mit 8:11 und 6:11 zu verlieren. Den Satzgleichstand erzielte das TTVN-Duo im vierten Durchgang knapp mit 11:9, um den Entscheidungssatz mit 11:3 zu gewinnen.

Zum dritten Male im dritten Wettbewerb musste sich Annette Blazek mit der alles überragenden Sonja Roggenhofer

Zurückgekehrt auf die Bundesbühne und bei der ersten Ausspielung der Titelträger in der Klasse S 45 am Start: **Velitchka Wais** (VfL Oker), die im Einzel die Silbermedaille gewinnen konnte. Gleiches gelang ihr im Gemischten Doppel an der Seite von **Oliver Schoulen** (WTTV, TTC Fritzdorf).



**Denise Kleinert** (Hannover 96) gewann in der Klasse S 45 sowohl im Einzel als auch im Doppel zusammen mit **Joanna Jerominek** die Bronzemedaille.



Uwe Bertram (SSV Neuhaus, I.) und Frank Sternal (MTV Moissburg) gewannen in der Klasse S 45 die Bronzemedaille.



Joanna Jerominek (TSV Watenbüttel) schied im Einzel der Klasse S 45 im Viertelfinale aus. Dagegen gewann sie zusammen mit Denise Kleinert (Hannover 96) die Bronzemedaille im Doppel.

auseinandersetzen, die an der Seite von Lars Merle (HETTV, TSV Eintracht 1863 Felsberg) ein gemischtes Doppel bildete, das ihnen im Spiel um den Einzug in das Endspiel gegenüberstand. Eine 1:0- und 2:1-Führung konnten Blazek/Scholle leider nicht spielentscheidend nutzen und schrammten nach fünf spannenden Sätzen unglücklich in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (5, -6, 11, -5, -11) gegen die hessische Paarung am Einzug in das Finale vorbei. Für Annette Blazek bedeutete das Semifinale die dritte Bronzemedaille bei diesen Titelkämpfen. Ein großartiger Erfolg – genauso für Jennifer Kaufmann im Doppel und Andreas Scholle im gemischten Doppel, die sich bei der Siegerehrung mit der Bronzemedaille haben dekorieren können.

#### Seniorinnen 45

Premiere für diese Klasse bei einer Deutschen Meisterschaft. Der TTVN schickte ein Quintett ins Rennen, die bis 2019 der Klasse S 40 angehört hatten, die eben bis zum 49. Lebensjahr hier in der Vergangenheit gespielt haben. Erfreulich aus Verbandssicht, dass immerhin drei den Einzug in die Hauptrunde – gestartet mit dem Achtelfinale – geschafft hatten. Für Simone Hohls (TSV Watenbüttel) und Gitta Decker (ESV Lüneburg) war das Aus in der Gruppenphase gekommen.

Top gesetzt an Position 1 war **Velitchka Wais** (VfL Oker), die in der zu Ende gegangenen Punktspielsaison im VfL-Herrenteams mitgewirkt hatte. Sie konnte nach dem Freilos im Viertelfinale bereits um eine Medaille kämpfen, als sie auf

Petra Schoulen (WTTV, TTC Fritzdorf) traf und glatt nach drei Sätzen (5, 8, 5) in das Semifinale eingezogen war. Hier kam es zum verbandsinternen Duell gegen Denise Kleinert (Hannover 96). Wurde der erste Durchgang erst in der Verlängerung entschieden, gingen die Sätze zwei und drei (2, 6) recht sicher an Wais, die ohne Satzverlust damit in das Endspiel eingezogen war. Der ganz große Wurf, sprich Erfolg, war ihr allerdings nicht vergönnt. Nach vier Sätzen, von denen die beiden ersten knappe Entscheidungen brachten, musste die „Harzerin“ ihrer Gegnerin Nikola Jäckel (STTB, TTV Hasborn) – an Position 2 gesetzt – den Sieg und den Gewinn der Meisterschaft überlassen.

**Denise Kleinert** (Hannover 96) war zusammen mit Ursula Luh-Fleischer (HETTV, TTV GSW) an Position 3/4 gesetzt und traf im Viertelfinale auf Christiane Thöne (WTTV, TTC Paderborn). In einer Begegnung auf Augenhöhe, in der sie einen 0:2-Satzrückstand wettgemacht hatte, behauptete sie sich am Ende nach fünf Sätzen (-5, -7, 6, 10, 8) und hatte den Einzug in das Halbfinale erkämpft. Hier traf sie, wie oben ausgeführt auf Velitchka Wais. **Joanna Jerominek** (TSV Watenbüttel) traf in der 1. Hauptrunde auf Jessica Boy (FTTB, Werder Bremen), die einst für den TSV Heiligenrode gespielt hatte. In drei Sätzen hatte die Watenbüttlerin die Hürde genommen und traf im Viertelfinale auf die bereits erwähnte Ursula Luh-Fleischer. In vier Sätzen (-11, -8, 7, -8) musste sie der Hessin den Vortritt beim Einzug in das Halbfinale überlassen.

Im **Doppel** behauptete sich

das Duo **Gitta Decker/Simone Hohls** in der 1. Runde gegen Jessica Boy und Nura Jensen (HATTV, Niendorfer TSV) in fünf umkämpften Sätzen (9, 14, -9, -8, 9), ehe danach im Viertelfinale in drei Sätzen (-5, -7, -5) das Aus gegen Sabine Neldner (BYTTV, ESV München-Freimann) und Christiane Thöne (WTTV, TTC Paderborn) gekommen war.

**Velitchka Wais** spielte zusammen mit Nicole Stich (WTTV, TSV Schloß Neuhaus). Das an Position 1/2 gesetzte Duo behauptete sich nach einem Freilos im Viertelfinale gegen Annette Aumüller und Melanie Radloff (HETTV, TTC Langen) in vier Sätzen (8, -9, 5, 2). Nach dem Einzug in das Semifinale war mit einem Erfolg in drei Sätzen (9, 8, 9) gegen Sabine Neldner und Christiane Thöne der Einzug in das Endspiel perfekt. Die absolute Krönung mit dem Gewinn des Titels war beiden nicht vergönnt, denn in vier Sätzen (-9, 5, -9, -5) mussten beide der Paarung Tina Acker (HETTV, TV Sterzhausen) und Nikola Jäckel (STTB, TTV Has-

born) den Vortritt überlassen. Der Gewinn einer weiteren Silbermedaille für Velitchka Wais ist der Lohn eines erfolgreichen Auftritts bei diesen Deutschen Meisterschaften.

**Joanna Jerominek** und **Denise Kleinert** bildeten erstmals auf der Bundesebene eine Paarung, die sich glänzend in Szene setzte. Die Ex-Hannoveranerin und künftige neue Mannschaftskameradin von Joanna brachte sich sehr gut ein, wobei nahezu Oliver Mehler und Thorsten Kleinert auslassen mussten, wer die Betreuung übernehmen sollte. Beide feierten im Viertelfinale in der Verlängerung des Entscheidungssatzes einen knappen Sieg (7, -8, 7, -4, 10) gegen Petra Schoulen und Melanie Specht (WTTV, TTC Fritzdorf/TTC GWE Brauweiler) und waren damit in das Halbfinale eingezogen. Einmal mehr war die Begegnung um den Einzug in das Finale äußerst eng umkämpft. Nach fünf Sätzen, von denen zwei erst in der Verlängerung entschieden wurden (-10, 7, -7, 10, -5), scheiterten Jerominek/Kleinert



Joanna Jerominek (l.) und Denise Kleinert belegten in der Klasse S 45 den dritten Platz.

äußerst unglücklich gegen die späteren neuen Titelträgerinnen.

### Senioren 45

Mit vier Spielern war der TTVN in der erstmals ausgespielten Klasse S 45 im **Einzel** vertreten. Vor drei Jahren in Erfurt im Viertelfinale der Klasse S 40 ausgeschieden, kam für **Uwe Bertram** (SSV Neuhaus) das Aus bereits in der 1. Hauptrunde in vier Sätzen (-2, 9, -8, -7) gegen Markus Hummel (BYTTV, TTSC Kümmersbruck). Dasselbe Schicksal ereilte **Carsten Linke** (TSV Algestorf) und **Florian Wegner** (SV Union Salzugitter). Während Carsten in der Verlängerung des fünften Satzes (9, -5, -6, 7, -10) gegen Mario Oeste (HETTV, TTV Weiterode) ausschied, hatte Florian nach vier Sätzen (8, -7, -8, -5) gegen Daniel Sporic (RTTWT, TTC Wirges) den Kürzeren gezogen.

Die eigentliche Überraschung bot aus TTVN-Sicht „Heimkehrer“ **Frank Sternal** (MTV Moissburg), der zur Freude aller niedersächsischen Spielerinnen und Spieler am Schlusstag (Pfungstmontag) um 15:13 Uhr im letzten andauernden und stark umkämpften Endspiel nach vier Sätzen (-11, 11, 10, 7) den Matchball zum Titelgewinn gegen Detlef Stichel (TTBW, TTC Tuttlingen), gleichfalls an Position 1/2 gesetzt, gespielt hatte. Frank setzte mit der erlangenen Meisterschaft die Erfolgsserie in der einstigen 40er Klasse fort, als Sven Hielscher, der verletzungsbedingt fehlte, 2019 in Erfurt die Vizemeisterschaft errungen hatte,

Frank war an Position 1/2 gesetzt und siegte nacheinander gegen Peter Schäffer (PTTV,



**Marion Hillmer (Post SV Uelzen) scheiterte im Einzel der Klasse S 55 äußerst unglücklich in fünf Sätzen.**

TTV Albersweiler) in vier Sätzen (3, -7, 8, 9), Markus Hummel (BYTTV, TTSC Kümmersbruck) in fünf Sätzen (6, -9, 3, -6, 7), ehe er sich im Semifinale in vier Sätzen (-8, 7, 4,) gegen Daniel Sporic behauptet hatte und damit in das Endspiel eingezogen war.

Im **Doppel** kam für das Duo **Linke/Wegener** das Aus bereits in der ersten Runde, als nach fünf engen Sätzen (12, -7, 9, -8, -5) beide die Überlegenheit von Wolfgang Dörner und Mario Oeste (HETTV, TV Dreieichenhain/TTV Weiterode) anerkennen mussten. **Frank Sternal** und **Uwe Bertram**, an Position 1/2 gesetzt, zeigten eine starke Leistung. Vor allem Bertram war nach seinem frühzeitigen Aus im Einzel nicht wiederzuerkennen und glänzte mit tollen und zugleich erfolgreichen Ralleys. So verwunderten die ersten beiden siegreichen Begegnungen überhaupt nicht: Christian Schütt (HATTV, SG TTC Grün-Weiß-Rot/TuS Osdorf) und Thomas Brauner (BETTV, Steglitzer TTK) in drei Sätzen (5, 5, 8) sowie Dirk

Heimel und Stefan Englisch (HETTV, TSV Eintracht Felsberg/SC Niestetal) in drei Sätzen (4, 7, 9) bedeuteten keine sonderlichen Hürden – dagegen aber der Einzug in das Semifinale. Hier musste das TTVN-Duo dann allerdings der hessischen Paarung Wolfgang Dörner und Mario Oeste den Vortritt im Kampf um den Einzug in das Endspiel nach einer Niederlage in vier Sätzen (8, -7, -8, -4) überlassen. Mit der Bronzemedaille im Gepäck verzeichneten beide dennoch einen schönen Erfolg.

### Gemischtes Doppel

Die Kombinationen **Simone Hohls/Florian Wegner** und **Gitta Decker/Carsten Linke** kamen nicht über die 1. Runde hinaus, als sie in drei beziehungsweise vier Sätzen das Aus hinnehmen mussten. Simone und Florian waren dabei den späteren Drittplatzierten Nicole Stich und Frank Picken (WTTV, TSV Schloß Neuhaus/TTC BW Grevenbroich) unterlegen. **Joanna Jerominek** und **Uwe Bertram** hatten nach dem Freilos in der ersten Runde

anschließend im Achtelfinale ihre Meister in Petra Schoulen und Guido Schmitz (WTTV, TTC Fritzdorf/FC Schalke 04) gefunden, denen sie in vier Sätzen (10, -9, -6, -7) den Vortritt beim Einzug in das Viertelfinale überlassen mussten.

Das Duo **Denise Kleinert/Frank Sternal** setzte sein erfolgreiches Spiel aus dem Einzel und jeweiligen Doppel auch im gemischten Doppel fort. Beide an Position 3/4 gesetzt, ließen nach einem Freilos Trinh Tran und Mike Seidel (TTBW, SV Rohrau/TTC Oberderdingen) in drei Sätzen 4, 4, 6) keine Chance. Der Einzug in das Viertelfinale war erkämpft. Hier erwiesen sich Nicole Stich und Frank Pocken als zu stark, denn in vier Sätzen mussten beide im Spiel um den Einzug in das Halbfinale das Aus in vier Sätzen (-4, 2, -6, -9) hinnehmen.

Genauso erging es **Velitchka Wais** an der Seite von **Oliver Schoulen** (WTTV, TTC Fritzdorf), für die gleichfalls im Viertelfinale Endstation war. Beide an Position 1/2 gesetzt, scheiterten deutliche in drei Sätzen (-4, -10, -5) gegen Regina Bähr und Detlef Stichel (TTBW, TG Schweningen/TTC Tuttlingen). Zuvor hatten sich beide im Achtelfinale gegen Melanie Radloff und Dirk Heimel (HETTV, TTC Klagen/TSV Eintracht Felsberg) in vier Sätzen (6, -7, 18, 5) behauptet.

### Seniorinnen 50

Mit drei Spielerinnen war der TTVN in dieser Konkurrenz im **Einzel** vertreten. **Heike Kleinwächter** (TTV Evessen), **Susanne Meyer** (TuS Sande) und **Silvia Nowak** (SV Frielingen) mussten frühzeitig das Aus hinnehmen, als das Trio nicht



**Beate Koch (SV Sandkamp, I.) und Danuta Brennecke (VfL Woltorf) errangen in der Klasse S 55 die Bronzemedaille.**



**Sowohl im Einzel als auch im Gemischten Doppel an der Seite von Silvia Nowak (SV Frielingen) kam Guido Hehmann (SC Hemmingen-Westerfeld) in der Klasse S 55 nicht über das Viertelfinale hinaus.**

über die Gruppenphase hinausgekommen war. Besonders im Pech war dabei Silvia Nowak, bei der in den Gruppenspielen eine alte Muskelverletzung im rechten Oberarm wieder aufgebrochen war. Nur unter großen Schmerzen kämpfte sie im Doppel und gemischten Doppel eingeschränkt weiter, um ihre Mitspielerinnen und Mitspieler nicht im Stich lassen zu müssen.

Im **Doppel** spielte **Silvia Nowak** an der Seite von **Silke Gärtner** (TTBW, TTV Gärtringen). Beide scheiterten nach fünf Sätzen (9, -8, -4, 7, -7) gegen Sylvia Messer und Petra Kaffi (BYTTV, ESV München-Freimann/TSV Ottobrunn).

**Susanne Meyer** und **Heike Kleinwächter** behaupteten sich in der 1. Runde in vier Sätzen (9, 11, -7, 7) gegen Jana Hahn und Antje Stock (SATTV, SG Aufbau Chemnitz/SV Rot-Weiß Treuen). Im folgenden Viertelfinale war dann Endstation nach der Niederlage in drei Sätzen (-8, -7, -5) gegen Andrea Ott und Danie Schuhmacher (BYTTV, RV Viktoria Wombach/TSV Zorneding).

**Senioren 50**

Mit drei Aktiven war der TTVN in dieser Konkurrenz im **Einzel** vertreten. Während **Holger Pfeiffer** (FC Bennigsen) als Gruppenkopf in der Gruppe 4 nicht über die Gruppenphase hinausgekommen war – Trainingsrückstand nach Verletzung –, schafften **Marco Vester** (TV Friedeburg) und **Stefan Schreiber** (SC Hemmingen-Westerfeld) den Einzug in die Hauptrunde. Hier kam für Marco in der 1. Runde das Aus in vier Sätzen (-12, -9, 4, -9) gegen Andreas Hirsch (HETTV, TTC



Gehandicapt durch eine wieder aufgebrochene Muskelverletzung im rechten Oberarm kam für Silvia Nowak (SV Frielingen) zusammen mit Gido Hehmann das Aus in Viertelfinale der Klasse S 55.

Langen). Dagegen behauptete sich Stefan in drei Sätzen (7, 8, 13) gegen Carsten Jung (HETTV, TV Großen Linden). Der Einzug in das Halbfinale blieb ihm allerdings verwehrt, denn im Viertelfinale unterlag er Joachim Beumers (WTTV, TuS Wickrath) äußerst unglücklich in vier engen Sätzen (-10, 11, -10, -9). Lediglich acht Spielbälle trennten Sieger und Verlierer.

Im **Doppel** wurde sogleich mit dem Achtelfinale die 1. Runde eröffnet. Hier trafen **Marco Fester** (TV Friedeburg) und **Dinesh Rao** (WTTV, SSV Bottrop) auf Andreas Teiche und Jochen Zell (PTTV, TTF Frankenthal/VFL Duttweiler) und zogen nach einem Sieg in vier Sätzen (-8, 10, 12, 8) in das Viertelfinale ein. Der Einzug in das Halbfinale blieb beiden verwehrt, denn in vier Sätzen mussten sie Wolfgang Gerth und Joachim Beumers (WTTV, BSV GW Wesel-Flüren/TuS Wickrath) in vier Sätzen (6, -7, -8, -11) den Vortritt lassen.

**Holger Pfeiffer** und **Stefan Schreiber** nahmen gleichfalls die Hürde in der 1. Runde, als beide sich in vier Sätzen (10, -10, 7, 10) gegen Ralf Neumai-

er (BATTV, TTG EK Oftersheim) und Frank Hessenthaler (TTBW, SU Neckarsulm) durchgesetzt hatten. Auch für sie kam das Aus im Viertelfinale. Gegen Kai Otterbach (HETTV, TTC Hausen) und Bernd Griebler (RTTVR, TTSG 76 Wittlich) musste das Duo nach drei Sätzen (-9, -8, -6) die Segel streichen.

**Gemischtes Doppel**

**Silvia Nowak** sah ihren Einsatz an der Seite von **Marco Vester** lediglich als sportliche „Pflichtaufgabe“, ihrem Partner nicht ein kampfloses Spiel überlassen zu müssen. Aufgrund ihrer Muskelverletzung im rechten Oberarm war gegen Katja Stierle und Philipp Danegger (TTBW, TTV Gärtringen/TTC Singen) von vornherein keinerlei Siegchance gegeben. Nach drei Sätzen (-6, -6, -5) musste das TTVN-Duo das Aus hinnehmen.

**Heike Kleinwächter** und **Holger Pfeiffer** standen nach einem Freilos in der 1. Runde im Achtelfinale, das für beide nach vier Sätzen (-4, -7, 5, -5) das Aus in diesem Wettbewerb gegen Silke Gärtner und Frank Hessenthaler (TTBW, TTV Gär-

tringen/SU Neckarsulm) das Aus bedeutete.

**Seniorinnen 55**

Mit sechs Spielerinnen war der TTVN in dieser Konkurrenz vertreten, davon hatten vier Aktive die Gruppenphase nicht überstanden: **Anja Gnegel** (0:3), **Silvia Nowak** (SV Frielingen, 1:2), **Danuta Brennecke** (VfL Wolrtorf, 1:2) und **Bettina Buschmann** (RSV Braunschweig, 1:2) – Insidern unter ihrem Mädchennamen Papst in Erfurt 2019 bekannter – mussten frühzeitig ihre weiteren Hoffnungen begraben. Besonders schmerzlich – leider im doppelten Sinne – war das Ausscheiden von Silvia, deren wieder aufgebrochene Muskelverletzung im rechten Oberarm sie daran hinderte, eine erfolgreiche Gruppenphase zu absolvieren.

Anders dagegen die Situation bei **Bettina Koch** (SV Sandkamp), die, motiviert vom Gewinn der Bronzemedaille eine Woche zuvor bei den Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen A-C in Bad Hamm, ihre bemerkenswerte Form mit nach Völklingen gebracht hatte. Mit 2:1 Siegen belegte sie den zweiten Platz in der Gruppenphase und hatte sich somit für die Hauptrunde qualifiziert, die sogleich mit den Spielen im Achtelfinale ihren Anfang nahm. Hier traf die Sandkämpferin auf Doris Grieshaber (HETTV, SG Kelkheim), der sie in vier Sätzen (-9, 5, -8, -9) um den Einzug in das Viertelfinale unterlegen war.

**Marion Hillmer** (Post SV Uelzen), die 2019 in Erfurt in der Klasse S 50 – damals für den ESV Lüneburg am Start – für den ESV Lüneburg ihre Premie-

Im Einzel nicht über die Gruppenphase hinausgekommen, doch im Doppel an der Seite von Kyra Geffrörer (RTTVR) die Bronzemedaille gewonnen: Angela Walter (RSV Braunschweig).



Margrit Eberwein hatte sich die Rückkehr auf die Bundesbühne anders vorgestellt, als in der Gruppenphase auszuschneiden und im Doppel nicht über das Viertelfinale hinausgekommen zu sein.



re auf der Bundesebene gefeiert hat und im Einzel im Viertelfinale das Aus hinnehmen musste, qualifizierte sich mit 2:1 Siegen als Gruppenzweite für die Hauptrunde. Hier musste sie ihr gesamtes Können in die Waagschale werfen, um gegen Annette Schimmelpfennig (WTTV, TTC GW Brauweiler), Ehefrau des einstigen DTTB-Sportdirektors und jetzigen DOSB-Leistungssportdirektor Dirk Schimmelpfennig, in fünf umkämpften Sätzen (9, 6, -2, -11, 11) nach einer 2:0-Satzführung in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum Erfolg zu kommen und in das Viertelfinale einzuziehen.

Auch hier lief die Begegnung gegen Katrin Dornemann (TTVB, TTF Finow GEWO Eberswalde) über die volle Distanz von fünf Sätzen (-9, 9, 6, -10, 4), von denen drei ein knappes Ende genommen hatten, bis Marion mit einem Sieg in das Halbfinale eingezogen war. Hier traf sie auf die an Position 1/2 top gesetzte Bettina Beltermann (WTTV, WRW Kleve). Nach verlorenem ersten Satz knapp mit 9:11 gewann Marion die beiden folgenden mit 11:9 und 11:6. Bei einer 2:1-Satzführung sah die Uelzenerin im vierten Durchgang bei einer 10:3-Führung nahezu wie die sichere Siegerin aus. Aber (leider) weit gefehlt. Plötzlich lief gar nichts mehr bei Marion, und ihre Gegnerin erspielte sich Punkt um Punkt – dieses neunmal in Folge – und schaffte mit 12:10 den Satzausgleich. Im Entscheidungssatz lag Marion mit 6:10 in Rückstand, konnte auf 8:10 herankommen, doch danach verwandelte Beltermann mit ihrem dritten Matchball zum 11:8-Erfolg. Die große Chance zum Einzug in das Endspiel hatte Marion verpasst. Da hatte Coach Claus Gottschlich eine Menge an psychologischer Arbeit zu leisten, um Marion Hillmer in den normalen (Sport) Alltag zurückzuführen.

Im **Doppel** war das Duo **Marion Hillmer/Silvia Nowak** an Position 1/2 top gesetzt. Nach dem Freilos – gestartet wurde mit dem Achtelfinale – trafen beide auf Ingrid Reiner (TTBW, TSV Betzingen) und Susanne Stösser (BATTV, TTC Karlsruhe-Neureut). Die Niederlage in drei Sätzen (-8, -9, -7) kam nicht überraschend, berücksichtigt man, dass Silvia aufgrund ih-



Für Freia Runge (TSV Lunstedt) waren die Titelkämpfe in der Klasse S 65 zum Vergessen: Im Einzel scheiterte sie aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses in der Gruppenphase und im Doppel sowie gemischten Doppel war Endstation im Viertelfinale.

rer Muskelverletzung lediglich einer sportlichen „Pflichterfüllung“ nachkam, um nicht kampflös aufzugeben und ihre Partnerin Marion Hillmer mit dem Verlust eines Einsatzes allein zu lassen. Sportliche Ambitionen waren von vornherein in dieser Situation nicht gegeben. Silvia Nowak gelten auch von dieser Stelle aus die besten – und vor allem schnellen – Genesungswünsche. Die neue Saison 2022/2023 ist nicht mehr weit ...

**Bettina Buschmann** spielte an der Seite von **Sylvia Rittig** (TTVSA, TTV 1948 Hohndorf). Beide trafen in der 1. Runde auf **Anja Gnegel** und Nachrückerin **Beatrix Pfaffendorf** (HETTV), denen sie in drei Sätzen (7, 5, 5) das Nachsehen gaben. Im Viertelfinale kam das Aus gegen die favorisierte Paarung Maria Beltermann und Annette Schimmelpfennig in drei Sätzen (-6, -6, -7), die am Ende den Titel gewonnen hatten.

Praktisch in die Bresche gesprungen war das zweite TTVN-Duo **Beate Koch/Danuta Brennecke**, das in der unteren Hälfte des Tableaus sogleich in der ersten Begegnung stark gefordert war. Gegen Sabine Feiler und Petra Schmidt (TTBW, TSV Lichtenwald/TTSF Hohberg). Beide mussten über die volle Distanz von fünf Sätzen (3, -4, 9, -6, 9) spielen, um am Ende siegreich zu sein und in das Viertelfinale einzuziehen.

Hier trafen sie auf die an Position 3/4 gesetzte Paarung Katrin Dornemann (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) und Sabine Weichel (HATTV, Nienendorfer TSV). In drei äußerst engen Sätzen, in denen die

Entscheidung zweimal in der Verlängerung und mit lediglich zwei Spielbällen Unterschied pro Satz gefallen war (11, 9, 10) hatten Beate und Danuta beim 3:0-Sieg das bessere Ende für sich – in einer äußerst engen und zugleich spannenden Begegnung und waren in das Halbfinale eingezogen. Gegen die an Position 1/2 top gesetzte Paarung Maria Beltermann und Annette Schimmelpfennig stand das TTVN-Duo vor einer sehr großen Herausforderung, die am Finaltag nicht zu bewältigen war. In vier Sätzen (-4, -7, 11, -6) scheiterten Beate und Danuta in der Begegnung um den Einzug in das Endspiel. „Der Gewinn der Bronzemedaille hier wie schon vor einer Woche in Bad Hamm – einfach nur geil“, war Beates Kommentar nach dem verlorenen Spiel. „Wir sind total glücklich“, fügte Danuta hinzu.

#### Senioren 55

Ein Quartett war für den TTVN im **Einzel** dieser Klasse an den Start gegangen. Davon



Die ersten drei Spieler der Klasse S 65 hatten 2:1 Spiele aufzuweisen. Dabei hatte Andreas Tschöpe (SV Altenhagen) das schlechteste Satzverhältnis und kam über die Gruppenphase nicht hinaus.

mussten **Claus Gottschlich** (SC Hemmingen-Westerfeld, 1:2) und **Carsten Rook** (MTV Ölsburg) mit dem vorzeitigen Ausscheiden in der Gruppenphase ihre weiteren Hoffnungen begraben. Dagegen hatten sich **Achim Storck** (ESV Lüneburg, 3:0) als Gruppensieger und **Guido Hehmann** (SC Hemmingen-Westerfeld, 2:1) aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses als Zweiter für die Hauptrunde qualifiziert.

Nach einem klaren Erfolg in drei Sätzen (4, 5, 9) gegen Bernd Wüstenbecker (WTTV, TuS Bexterhagen) kam bereits im nachfolgenden Viertelfinale das Aus für Hehmann, der in fünf umkämpften Sätzen (8, -8, 9, -11, -8) gegen Peter Angerer (BYTTV, TSV Schwabmünchen) den Kürzeren gezogen hatte. Wie in Erfurt 2019 war für Guido im Viertelfinale Schluss. Sein Gegner dagegen gewann am Ende den Titel.

**Achim Storck** ging denselben Weg. In vier Sätzen (-9, 9, 9, 2) behauptete er sich gegen Roland Kowalski (BETTV, SC Charlottenburg), doch musste er im Viertelfinale gleichfalls das vorzeitige Aus hinnehmen, als er in vier Sätzen (-6, 9, -3, -5) gegen Georg Winkler (TTBW, TTC Mühlhausen) den Kürzeren gezogen hatte.

Das Abschneiden im **Doppel** ist schnell festgehalten, denn beide Paarungen **Hehmann/Gottschlich** und **Rook/Storck** schieden bereits in der ersten Runde in vier beziehungsweise fünf Sätzen aus.

#### Gemischtes Doppel

Der Auftritt in dieser Konkurrenz – ausgespielt nach einem 32-er Feld – nahm eingangs einen guten Verlauf, denn alle



Der große Pechvogel von Völklingen war Burkhard Schulz (SV Warsingsfehn), der in der Gruppenphase S 65 ausgeschieden war. Darüber hinaus erlitt er im Doppel im Viertelfinale einen Riss der Achillessehne, womit das Turnier für ihn beendet war.

sechs Kombinationen – vier TTVN-Paarungen und zwei Paarungen mit Spielern aus Bayern und Hessen – hatten die 1. Runde überstanden. Danach verabschiedeten sich im Achtelfinale vier Kombinationen. **Anja Gnegel** musste mit ihrem Partner **Reiner Eckert** (BYTTV, TSV Oberalteich) nach drei Sätzen (-4, -6, -8) gegen Katrin Dornemann (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) und Norbert Kaping (BETTV, SC Charlottenburg) das Aus hinnehmen. Genauso erging es **Bettina Buschmann** und **Achim Storck**, die in drei engen Sätzen (-9, -9, -8) gegen Helga Bousonville (RTTVR, TuS Konz-Karthus) und Peter Beranek (PTTV, TTF Frankenthal) scheiterten. **Beate Koch** bildete mit **Andreas Stark** (HETTV, TTC Langen) eine Paarung, die nach fünf Sätzen (8, -8-9, 5, -8) gegen Ingrid Reiner (TTBW, TSV Betzingen) und Nachrücker Alexander Krießbach (RTTVR) den Kürzeren gezogen hatten. Das TTVN-Duo **Donata Brennecke** und **Carsten Rook**

musste sich mit den an Position 1/2 gesetzten Maria Beltermann und Alexander Michajlov (WTTV, PSV Oberhausen) auseinandersetzen. Nach einer überraschenden 2:0-Satzführung konnte beide dieses nicht spieltscheidend nutzen, um für eine große Überraschung zu sorgen, denn nach fünf Sätzen (9, 14, -8, -7, -8) scheiterten beide im Achtelfinale vor dem Einzug in das Viertelfinale.

Das wiederum erkämpften die an Position 1/2 top gesetzten **Marion Hillmer** und **Claus Gottschlich**. Hier kam allerdings das Aus in vier Sätzen (6, -8, -9, -6) gegen Doris Grieshaber (HETTV, SG Kelkheim) und Andreas Koch (STTB, TTF Besseeringen). Zeitgleich ereilte auch **Silvia Nowak** und **Guido Hehmann** dasselbe Schicksal. Den möglichen Einzug in das Halbfinale verwehrten ihnen Annette Schimmelpfennig und Ludger Ostendarp (WTTV, GSV Fröndenberg) in vier Sätzen (-6, -9, 6, -9).

**Seniorinnen 60**

Mit lediglich drei Spielerin-

nen war der TTVN in dieser Konkurrenz im **Einzel** vertreten. Sowohl **Claudia Rettmann** (SV Hildesia Diekholzen, 0:3) als auch **Sabine Bekel** (SV Hildesia Diekholzen, 0:3) kamen über die Gruppenphase nicht hinaus. Dagegen hatte **Angela Walter** (RSV Braunschweig) glänzend in das das Turnier gefunden: 3:0 Siege und 9:0 Sätze. Das war ein optimaler Start. Aufgrund ihrer Einstufung in die fünfte von insgesamt sechs Gruppen war ihr leider kein Satzplatz vergönnt. Und der große Frust folgte auf stehendem Fuß in der 1. Runde (Achtelfinale). Keine Geringere als Titelverteidigerin Gerti Dietrich (BYTTV, DJK SB Regensburg) war ihre Gegnerin. Dass hier das Aus gegen die hohe Favoritin in vier Sätzen (-5, -2, 9, -6) gekommen war, verwundert nicht allzu sehr. Am Ende des Wettbewerbs hatte Gerti Dietrich den Titel gewonnen.

Im **Doppel** standen **Claudia Rettmann** und **Sabine Bekel** in der 1. Runde (Achtelfinale) gegen Karen Hellweg (BYTTV, SV Eurasburg-Beuerberg) und Cornelia Bienstadt (HETTV, TTC Langen) vor einer zu hohen Hürde. Beide unterlagen in drei Sätzen (-2, -1, -6).

**Angela Walter** spielte an der Seite von Kyra Gefrörer (RTTVR), einer Nachrückerin. Nach einem Freilos behaupteten sich beide in fünf – teilweise engen – Sätzen (-10, 9, 6, -3, 1) und waren in das Halbfinale eingezogen. Die an Position 1/2 mussten sich dann im Halbfinale gegen Karen Hellweg und Cornelia Bienstadt in vier Sätzen (-4, -8, 8, -1) geschlagen geben, die am Ende den Titel errungen hatten. Der Gewinn der Bronzemedaille fühlt sich

dennoch gut an. Vor drei Jahren hatte die Braunschweigerin zusammen mit Freia Runge den Sieg errungen.

**Seniorinnen 60**

Im **Einzel** war der TTVN mit vier Spielern vertreten, nachdem es in Erfurt noch sieben Spieler gewesen waren. Zwei Starter – **Martin Maier** (TT Freunde Wolfsburg, 0:3) und **Heinrich Geisler** (MTV Vollbüttel, 0:3) – mussten bereits in der Gruppenphase mit 0:3 Spielen das vorzeitige Aus hinnehmen. Gleiches betraf auch **Andreas Tschöpe** (SV Altenhagen), der wie der Gruppensieger und Zweitplatzierte auf 2:1 Spiele gekommen war, aber aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber zwei Konkurrenten lediglich auf dem dritten Platz einkam und gleichfalls seine weiteren Hoffnungen begraben musste. Er hatte insofern ein kleines Erfolgserlebnis, als er in vier Sätzen gegen den Gruppensieger Klaus Scherb (HETTV, SVH 1945 Kassel) gewann, der sich am Ende die Vize-Meisterschaft gesichert hatte.

So war es lediglich **Torsten Gerken** (VfL Sittensen), der sich mit 2:1 Siegen als Gruppenzweiter für die K.o.-Runde hatte qualifizieren können. Hier scheiterte er in der 1. Runde (Achtelfinale) in vier Sätzen (9, -5, -1, -5) gegen Rüdiger Daub (STTB, TTSV DJK Bous).

Das **Doppel** bescherte den beiden TTVN-Duos wenig Erfreuliches. **Torsten Gerken** und **Martin Maier** schieden bereits in der 1. Runde in drei Sätzen (-6, -1, -7) aus. Eine Runde mehr überlebten Andreas Tschöpe und Heinrich Geisler. Nach vier Sätzen (7, -8, -6, -5)

Horst Dangers (l.) und Kay Seyffert belegten in der Klasse S 65 den dritten Platz und schrammten dabei äußerst unglücklich am Einzug in das Endspiel vorbei.



An der Seite vom Monika Strodthoff (TV Deichhorst) gewann Karin Flemke (ESC Geestemünde) in der Klasse S 75 die Bronzemedaille.

mussten sie Holm und Erik Kirsten (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) den Einzug in das Halbfinale überlassen, die am Ende die Vize-Meisterschaft errungen hatten.

#### Gemischtes Doppel

Die drei Paarungen verabschiedeten sich allesamt bereits in der 1. Runde (32er-Feld). Reddmann/Geisler und Berkel/Gerken mussten Niederlagen in drei Sätzen hinnehmen. Dagegen spielten Walter/Maier immerhin über die volle Distanz und schieden in einem engen Match nach einer 2:0-Satzführung in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (9, 8, -5, -3, -10) unglücklich aus.

#### Seniorinnen 65

Alle drei TTVN-Spielerinnen verabschiedeten sich im Einzel bereits nach der Gruppenphase. **Margit Eberwein** (TTC Schwarz-Rot Gifhorn) und **Johanna Niepel** (TSC Stenbeck-Meilsen) bilanzierten 1:2 Spiele und belegten damit jeweils den dritten Platz. Auch **Freia Runge** (TSV Lunestedt) erging es nicht besser, wenngleich das Ergebnis knapper ausgefallen war. Sie war spieltgleich mit 2:1 Siegen mit zwei weiteren Konkurrentinnen. Bei Satzgleichheit mussten die Bälle ausgezählt werden. Da scheiterte die Lunestedterin um zwei Bälle gegen die spätere Gruppenzweite. Knapper konnte das Ausscheiden nicht ausfallen. 2019 in Erfurt hatte Runge um den Einzug in das Viertelfinale der S 60 gegen Elisabeth Simonis (PTTV, FC Queidersbach) in fünf Sätzen verloren. Diesmal traf sie auf diese Spielerin bereits in der Gruppenphase und gewann diesmal in vier Sätzen.

Im **Doppel** kam für beide Kombinationen das vorzeitige Aus im Viertelfinale. **Freia Runge** und **Margit Eberwein** mussten nach drei Sätzen (-8, -9, -9) – und lediglich sieben Bällen Unterschied – Christina Roth und Gabriele Cato (TTBW, VfL Dettenhausen) den Vortritt um den Einzug in das Halbfinale überlassen. **Johanna Niepel** spielte an der Seite von **Cordula Röhr** (WTTV, SV DJK Holzbüttgen). Für beide kam das Ende in drei Sätzen (-5, -9, -7) gegen die an Position 1/2 top gesetzte Ina Fließbach und Petra Büchler (SATTV, SV Geithain/ESV Lokomotive Zwickau), die am Ende die Vize-Meisterschaft errungen hatten.

#### Senioren 65

Drei TTVN-Spieler hatten die Konkurrenz im Einzel aufgenommen. Hier lief es überhaupt nicht für das Trio, nachdem 2019 in Erfurt in der Klasse S 60 immerhin sieben Spieler am Start waren, denn in der Gruppenphase war das Aus bereits gekommen. **Joachim Beck** (TSG Ahlten) war mehr als geronnen, denn mit 1:2 Spielen erreichte ihn als Gruppendritter das Aus. In Erfurt hatte er immerhin den Einzug in das Viertelfinale geschafft. Auch sein Doppelpartner von den Landesmeisterschaften in Gifhorn, **Horst Dangers** (Spvgg. Hüpede-Oerie), erreichte dasselbe Schicksal. Mit 1:2 Spielen musste er mit dem dritten Platz Vorlieb nehmen. **Burkhard Schulz** (SV Warsingsfehn) erzielte in der Gruppenphase 1:2 Spiele – wie ebenso zwei weitere Konkurrenten. Als obendrein das Satzverhältnis auch noch gleich war, mussten die Bälle ausgezählt werden. Hier war Schulz



Für **Johanna Niepel** (TSC Stenbeck-Meilsen) und **Horst Dangers** (Spvgg. Hüpede-Oerie) war im Viertelfinale der Klasse S 65 Endstation.

unterlegen und kam nur auf den vierten Platz.

Im **Doppel** trafen **Joachim Beck** und **Burkhard Schulz** in der zweiten Runde im Viertelfinale auf **Horst Dangers**, der zusammen mit **Kay Seyffert** (HETTV, TTC Elz), ehemals Spieler beim Zweitligisten SV Ahlem, eine Paarung gebildet hatte, die an Position 1/2 top gesetzt war. In Erfurt hatte Dangers in der Klasse S 60 zusammen mit Joachim Beck das Viertelfinale erreicht. Es war eine an Dramatik nicht zu überbietende Begegnung, die ein tragisches Ende aus Sicht des TTVN-Duos genommen hatte. Nach einem 1:2-Satzrückstand (-10, 7, -5) passierte das Unglück im vierten Satz, dass sich Burkhard Schulz einen Achillessehnenriss zugezogen hatte und die Begegnung abgebrochen werden musste. Der Abtransport in ein nahe gelegenes Krankenhaus war die Folge.

Für Seyffert/Dangers ging es im Halbfinale gegen Bernhard Bürgin (TTBW, Nachrücker) und Waldemar Zick (WTTV, PSV Oberhausen). In einer umkämpften Begegnung konnten sich beide in vier Sätzen (8, 11, -6, 9) behaupten und hatten den Einzug in das Endspiel geschafft. Und hier waren beide auf dem sicheren Weg zum Titelgewinn. Nach einer 2:0-Satzführung (11:6 und 12:10) führte das Duo im dritten Durchgang mit 10:3 (!). Sieben Matchbälle vor Augen sollten nicht reichen, auch diesen Satz für sich zu entscheiden. Ein zwischenzeitlich aufgetretener Krampf in der Wade erachtete der WTTV-Schiedsrichter nicht für eine Spielunterbrechung und Kay musste sich zum verlorenen 11:13-Satzende durchqualen.

Zu allem Überfluss zeigte der Schiedsrichter ihm zu Beginn des vierten Satz die rote Karte, und mit 0:1 – nach einer in der Satzpause angelegten Bandage durch Anja Gnegel, TTVN-Seniorenausschuss und gelernte Physiotherapeutin, – nahm dieser Satz seinen Verlauf.

Kay Seyffert spielte stark gehandicapt, und Horst Dangers konnte seinen Partner nicht hindurchqualen. Die Folge: die Gegner schafften mit 17:15 den Satzausgleich und entschieden den Entscheidungssatz mit 11:7 für sich. Verständlich die Reaktion von Seyffert, der vor Frust völlig am Boden zerstört war. Hier agierte ein Schiedsrichter gegen sportliches Fair play, dem nachgesagt wird, dass er ein sehr scharfer H... in der WTTV-Gilde sei.

Die Folgen der gesundheitlichen Beeinträchtigung setzten sich im Verlaufe des Einzel-Wettbewerbs bei Kay Seyffert fort, der im Halbfinale beim Kampf um den Einzug in das Endspiel seine zweite Verletzung hinnehmen musste: Jetzt streikte nach dem Doppel nun auch noch die zweite Wade. Damit stand das Aus nach fünf Sätzen (5, -8, 1, -7, -5) bevor, als er gegen Wolfgang Jagst (TTBW, TTF Altshausen) verloren hatte. Lieber Kay, die Niedersachsen rufen Dir zu „auf ein Neues im nächsten Jahr in Ahrensburg!“

#### Gemischtes Doppel

In diesem Wettbewerb schafften zwei von drei Paarungen den Einzug in das Viertelfinale – ein Sprung auf das Siegerpodest blieb ihnen allerdings verwehrt. **Johanna Niepel** spielte an der Seite von **Horst Dangers**. Beide trafen



Drimal Silber für **Inge Stein** (TC Hameln/TSV 05 Groß Berkel) in der Klasse S 85 im Einzel, Doppel und Gemischten Doppel.

im Spiel um den Einzug in das Halbfinale auf die an Position 1/2 top gesetzten Kornelia Ruthenbeck und Manfred Nieswand (WTTV, TTC SG Steele/TTC Schwalbe Bergneustadt). Nach drei Sätzen (-6, -3, -2) mussten beide die Überlegenheit der westdeutschen Paarung anerkennen.

**Freie Runge** hatte zusammen mit **Burkhard Schulz** bis zum Viertelfinale erfolgreich aufgespielt, als das kampflose Aus gekommen war, nachdem Burkhard den angesprochenen Riss der Achillessehne im Doppel erlitten hatte. Für **Margrit Eberwein** und **Claus Leinemann** (TTVSH, Nachrücker) war das Aus in der 1. Runde gekommen. Gegen Silvia Groß (PTTV, FC Queidersbach) und Manfred Jochem (STTB, DJK Heusweiler) unterlagen beide in drei engen Sätzen (-9, -9, -9).

#### Seniorinnen 70

Drei Spielerinnen waren für den TTVN ins Rennen gegangen, die allesamt nicht über die Gruppenphase hinausgekommen waren. **Barbara Lillpopp** (Badenstedter SC) und **Gisela Hansen** (TTC Edelweiß Klein Elbe) belegten jeweils mit 1:2 Spielen den dritten Platz. **Ingeborg Runge-Spreen** (TSV Lunestedt) belegte sieglos den vierten Platz.

Im **Doppel** kam **Ingeborg Runge-Spreen** an der Seite von **Marie-Luisa Raul** (BYTTV, FC Mertingen) nicht über die 1. Runde hinaus, als beide nach drei Sätzen (-9, -5, -9) das Aus hinnehmen mussten. **Gisela Hansen** und **Barbara Lillpopp** konnten zwar nach einem Freilos im gestarteten Achtelfinale in das Viertelfinale einziehen, doch war hier dann Endstati-

on. Hildegard Georgi und Irma Barillon (HETTV, TFC Steinheim/TTCV Lampertheim) waren nach vier Sätzen (8, -5, -7, -2) eine zu hohe Hürde. Die Gegnerinnen hatten sich am Ende auch den Titel gesichert.

#### Senioren 70

Wie bei den Seniorinnen war hier ein TTVN-Trio am Start. Zwei aus diesem Kreis überstanden nicht die Gruppenphase. **Manfred Hardt** (TSC Steinbeck-Meilsen) musste mit 0:3 Spielen mit dem vierten Platz Vorlieb nehmen. **Volkmar Runge** (TSV Lunestedt) bilanzierte 1:2 Spiele, mit denen er den dritten Platz belegte. Einziger **Bernd Sonnenberg** (TTC BR Walsrode) blieb es vorbehalten, mit 2:1 Siegen die Gruppenphase zu überleben.

Nach einer kampflosen Begegnung in der 1. Runde (Achtelfinale), Werner Heck (RTTVR, DJK RW Finthen) konnte nicht antreten, brachte Sonnenberg das Kunststück fertig, den an Position 1/2 top gesetzten Heinz-Peter Louis (HATTV, Oberalster VfW) nach fünf äußerst spannenden und zugleich engen Sätzen (-9, 11, -11, 5, 9) auszuschalten und in das Halbfinale einzuziehen. Hier traf er auf Dieter Jürgens (TTVSH, Kieler TTK GW). Im Spiel um den Einzug in das Finale scheiterte Bernd in vier Sätzen (-8, 11, -9, -5). Nach seinem Aus in der Gruppenphase 2019 in Erfurt in der Klasse S 65 aufgrund des schlechteren Satzverhältnisses gegenüber zwei gleichfalls mit 2:1 Siegen hervorgegangenen Konkurrenten bedeutete der Gewinn der Bronzemedaille dennoch einen schönen Erfolg.

Das **Doppel** ist schnell erzählt. **Volkmar Runge** spielte



**Bernd Sonnenberg** (TTC BR Walsrode) war der einzige TTVN-Akteur in der Klasse S 70, der den Einzug in die K.o.-Runde geschafft hatte. Am Ende durfte er sich über den Gewinn der Bronzemedaille zu Recht freuen.

an der Seite von **Günter Münemann** (WTTV, Nachrücker) und musste nach dem Sieg im vorangegangenen Achtelfinale (1. Runde) dann im Viertelfinale nach drei Sätzen (-8, -6, -3) gegen Uwe Wingeyer und Holger Staskiewicz (SATTV, TTV 1948 Hohndorf) das Aus hinnehmen. Ebenfalls im Viertelfinale wurden **Bernd Sonnenberg** und **Manfred Hardt** gestoppt. Sie scheiterten in fünf Sätzen (-7, 6, 6, -10, -2) gegen Paul Beisler (BYTTV, 1. FC Hösbach) und Dieter Jürgens (TTVSH, Kieler TTK GW) um den Einzug in das Halbfinale.

#### Gemischtes Doppel

Hier scheiterten alle drei TTVN-Paarungen – Lillpopp/Sonnenberg, Hansen/Hardt und Runge-Spreen/Runge – jeweils in der 1. Runde.

#### Seniorinnen 75

Mit vier Spielerinnen war der TTVN hier im Einzel vertreten. Von ihnen scheiterten **Heidrun Klenke** (SV Hastenbeck, 0:3) und **Marianne Köver** (TSV Cadenberge, 0:2) in der Gruppenphase. Mit 1:1 Spielen in einer Dreier-Gruppe zog **Monika Strodthoff** (TV Deichhorst) in die K.o.-Runde ein. Hier verlor sie im ersten Spiel in drei Sätzen (-6, -6, -2) gegen Hannelore Haug (BYTTV, TTC München Nord). **Karin Flemke** zog kampflos in das Viertelfinale ein, das für sie aber bereits die Endstation bedeutete. In vier Sätzen (-9, -7, 7, -7) musste sie Karin Gebauer (TTVSA, SG Jeßnitz) den Einzug in das Halbfinale überlassen, die am Ende die Vize-Meisterschaft errungen hatte.

Im **Doppel** war für **Köver/Klenke** das Aus in der 1. Run-

de nach drei Sätzen (-5, -3, -5) gegen Inge Grubmüller und Helga Burgdorf (HETTV, TLV Eichenzell/TTC Langen) gekommen. Dagegen schafften **Karin Flemke** und **Monika Strodthoff** nach dem Sieg im Viertelfinale (1. Runde) den Einzug in das Halbfinale, wo sie nach vier Sätzen (-7, -2, 12, -11) gegen die an Position 1/2 top gesetzte Karin Gebauer (TTVSA, SG Jeßnitz) und Christa Gebhardt (SATTV, SV Dresden-Mitte 1950) um den Einzug in das Endspiel unterlagen.

#### Senioren 75

Im **Einzel** kamen **Kurt Meffert** (SV Kirchweyhe, 1:2) und **Helmut Safka** (SG Oste Oldendorf, 1:2) nicht über die Gruppenphase hinaus. **Heinz von Hagen** (TV Hude) dagegen zog mit 2:1 Siegen in die Hauptrunde ein, wo allerdings bereits in der 1. Runde (Achtelfinale) das Aus in fünf teilweise engen Sätzen (9, -9, 8, -13, -6) gegen Günther Alpei (BYTTV, Nachrücker) gekommen war.

Das **Doppel** bescherte **Helmut Safka** und **Kurt Meffert** nur eine Begegnung, denn in der 1. Runde kam das Aus in vier Sätzen (9, -6, -8, -7) gegen Wolfgang Gericke (BATTV, TTG EK Oftersheim) und Gustav Knapke (PTTV, TTV Mutterstadt).

**Heinz von Hagen** spielte an der Seite von **Josef Pöpelbuss** (WTTV, TTV Hervest Dorsten). Nach dem Sieg im Achtelfinale mussten beide im Viertelfinale die Überlegenheit von Dr. Reinhard Lahme (TTVSH, Osterbyer SV) und Rudolf Steiner (BETTV, Tennis Borussia Berlin) anerkennen. In fünf Sätzen (-8, 8, -8, 2, -3) mussten beide ihren Gegnern

An der Seite von Wolfgang Schmidt (SATTV, SV Saxonia Freiberg) in der Klasse S 80 gewann Bruno Klenke (TSV Schwalbe Tündern) die Bronzemedaille.



**Im Gemischten Doppel der Klasse S 80 gemeinsam in einer Paarung am Start einer Deutschen Meisterschaft der Senioren: das Ehepaar Heino und Ursel Witte (TS Hoykenkamp), das bis in das Viertelfinale vorgedrungen war – chapeau! Im Doppel belegte Ursel Witte an der Seite von Dorothea Warda den dritten Platz.**



den Sieg und den Einzug in das Halbfinale überlassen, die am Ende den Titel gewonnen hatten.

### Gemischtes Doppel

Alle vier Paarungen hatten in der 1. Runde ein Freilos. Drei von ihnen mussten danach im Achtelfinale das Aus hinnehmen. Dieses waren **Monika Strodthoff** mit ihrem Partner **Wolfgang Gericke** (BATTV, TTG EK Oftersheim), **Marianne Köver** und **Helmut Safka** sowie **Heidrun Klenke** und **Kurt Meffert**. Dagegen konnten **Karin Flemke** und **Heinz von Hagen** im Achtelfinale einen Sieg in fünf Sätzen (-10, 4, 10, -7, 3) gegen Hannelore Haug und Kurt Ebner (BYTTV, TTC München Nord/TSV Neuötting) erringen und in das Viertelfinale einziehen. Hier erwiesen sich Jutta Baron und Rudolf Steiner (BETT, TTC Berlin Neukölln/Tennis Borussia Berlin) als eine zu hohe Hürde, denn in fünf Sätzen (8, -3, -7, 7, -8) war das Aus gekommen und der Einzug in das Halbfinale verpasst.

### Seniorinnen 80

Mit zwei Spielerinnen war der TTVN hier im **Einzel** vertreten, die beide nicht über die Gruppenphase hinausgekommen waren. **Dorothea Warda** (TTSG Wenigsen) kam auf eine Bilanz von 1:2 Siegen und belegte den 3. Platz. **Ursel Witte** (TS Hoykenkamp) musste mit dem 4. Platz und 0:3 Siegen Vorlieb nehmen.

Im **Doppel** waren beide nach einem Freilos in das Halbfinale eingezogen, wo sie in fünf Sätzen (-5, -10, -6, 4, -7) gegen Gisela Fiedler (BYTTV, TSV Katzwang) und Ruth Schneider

(WTTV, TTC SG Steele) den Kürzeren gezogen hatten.

### Senioren 80

Fünf Spieler hatten den Wettbewerb im **Einzel** aufgenommen. Von ihnen musste ein Quartett ohne einen Sieg mit dem vierten Platz in der Gruppenphase Vorlieb nehmen: **Jürgen Strodthoff** (TS Hoykenkamp), **Peter Achenbach** (SG Gauerbach), **Bruno Klenke** (TSV Schwalbe Tündern) und **Heino Witte** (TS Hoykenkamp).

Einzig **Hans-Jörg Zdunek** (VfL Salder) blieb es vorbehalten, mit 2:1 Siegen in die K.o.-Runde einzuziehen. Hier siegte er in fünf Sätzen (-6, 6, -8, 9, 6) gegen Gernot Pakoßnick (SATT, SV Kubschütz), doch kam danach im Viertelfinale das Aus in drei Sätzen (-5, -6, -9) gegen den an Position 1/2 top gesetzten Horst Reinhardt (WTTV, TTF Rhenania Königshof).

Im **Doppel** präsentierte sich **Bruno Klenke** mit seinem Partner **Wolfgang Schmidt** (SATT, SV Saxonia Freiberg) am erfolgreichsten. Beide durften

sich am Ende über den Gewinn der Bronzemedaille freuen. Sie scheiterten um den Einzug in das Endspiel in vier Sätzen (-3, 6, -7, -8) gegen die späteren Vizemeister Peter Kapitzka und Josef Merk (BYTTV, TSV Dachau 65/Spvvg. Westheim).

**Hans-Jörg Zdunek** und **Peter Achenbach** mussten im Viertelfinale die Überlegenheit von der an Position 1/2 gesetzten Paarung Peter Flach und Andreas Bernhauer (TTBW, TB Bensheim/TSV Schwieberdingen) in vier Sätzen (-2, 11, -4, -3) anerkennen. **Jürgen Strodthoff** und **Heino Witte** scheiterten in drei Sätzen (-8, -5, -3) gegen Peter-Jürgen Schmitt und Gerhard Theiß (RTTVR, RW Koblenz/SG Freilaubersheim/Hackenh.).

### Gemischtes Doppel

**Dorothea Warda** und **Hans-Jörg Zdunek** scheiterten bereits in der 1. Runde in drei Sätzen (-8, -5, -4). Dagegen war das Ehepaar **Ursel** und **Heino Witte** im Viertelfinale nach drei Sätzen (-3, -5, -6) gegen die späteren Vizemeister Heidi Wunner (RTTVR, SV Rheinbreitbach) und Siegfried Lemke (TTVB, TTC Finow GEWO Eberswalde) ausgeschieden.

### Seniorinnen 85

Die neu in diesem Jahr in das Programm aufgenommene Konkurrenz hatte das kleinste Teilnehmerinnenfeld gefunden: Vier Spielerinnen hatten sich nach der Unterteilung von S 80 und S 85 eingefunden, um die neue Meisterin zu ermitteln. Mit von der Partie war auch **Inge Stein** (TC Hameln/TSV 05 Groß Berkel). In der Turnierform „Jeder gegen jeden“ scheiterte sie in vier engen

Sätzen, von denen drei erst in der Verlängerung entschieden wurden (6, -11, -11, -10), gegen Marianne Blasberg (WTTV, FTV Düsseldorf). Die Siege gegen Christi Rupprecht (BYTTV, TSV Schorndorf) in drei Sätzen (5, 5, 1) und Edeltraud Schack (TTTV, Gothaer SV e.V.) in drei Sätzen (3, 5, 5) besicherten ihr die Silbermedaille.

Im **Doppel** mussten **Inge Stein** und **Edeltraud Schack** die Überlegenheit von Marianne Blasberg und Christi Rupprecht in drei Sätzen (-8, -11, -7) anerkennen.

### Senioren 85

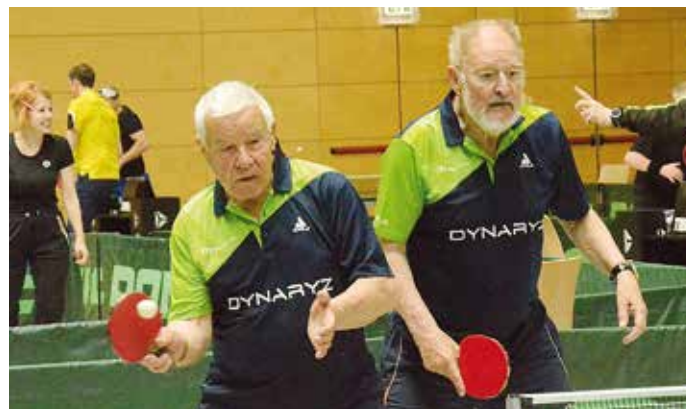
Zwei Spieler vertraten hier im **Einzel** den TTVN. Der 88-jährige **Günter Gelaeschus** (MTV Groß Buchholz) musste mit 1:2 Spielen als Drittplatzierter das Aus in der Gruppenphase hinnehmen. Dagegen konnte **Horst Hedrich** (TSV Salzgitter) – zwei Jahre jünger als Günter – mit 2:1 Siegen als Gruppenzweiter in die K.o.-Runde einziehen.

Nach der geänderten Auslosung aufgrund der Disqualifikation des in Gruppe 4 siegreichen Luxemburger Valentin Langehegemann (RTTVR, TTC GW Zewen) rutschte Horst Hedrich in die Hälfte des an Position 3/4 gesetzten Richard Lubert (TTBW, SSV Reutlingen), dem er im Viertelfinale in vier Sätzen unterlegen war, von denen drei äußerst knapp ausgefallen waren (-9, 4, -9, -13).

Im **Doppel** konnten **Hedrich/Gelaeschus** in das Halbfinale einziehen, wo sie allerdings gegen Konrad Steinkämper (WTTV, ESV Blau-Rot Bonn) und Dr. Peter Stolzenburg (SATT, SV Groitzsch 1861) in drei Sätzen (-7, -8, -7) das Aus im Spiel um den Einzug in das Finale hinnehmen mussten. Warum der disqualifizierte Valentin Langehegemann im Doppel an der Seite von Rudi Fritzing (TTBW, TTG Sigmaringen) dennoch in der Auslosung auftauchte und dann kampfflos unterlag, das wissen nur die Götter zu beantworten.

### Gemischtes Doppel

Hier errang **Inge Stein** an der Seite von **Horst Hedrich** ihre dritte Silbermedaille. Beide scheiterten im Finale gegen Marianne Blasberg und Konrad Steinkämper in drei Sätzen (-6, -9, -11). *Dieter Gömann*



**In der Klasse S 85 gewannen Günter Gelaeschus (MTV Groß Buchholz, l.) und Horst Hedrich (TSV Salzgitter) die Bronzemedaille. Mit 88 und 86 Jahren zählten sie zu den ältesten Spielern.**

# TTVN-Pokalsieger glänzen bei Deutschen Pokalmeisterschaften

## Medallensatz durch Oldenburger TB, TTC Schwarz-Rot Gifhorn und SV Sandkamp

Bei den um zwei Jahre verschobenen Deutschen Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen am fünften Wochenende im Mai beim TTC Grün-Weiß Bad Hamm setzten sich die Pokalsieger des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) glänzend in Szene. Die drei Herren- und zwei Damenteam erkämpften einmal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze. Sie erzielten ein Abschneiden, das im Wettbewerb mit den Vereinen aus den anderen 17 Landesverbänden so nicht zu erwarten war.

Am erfolgreichsten waren die Herren A des Oldenburger TB II, die den Pokalsieg errungen haben. Ihnen am nächsten kam der TTC Schwarz-Rot Gifhorn, der in der Klasse Herren B die Silbermedaille gewann. Bei den Damen A sowie den Damen B durften sich der Oldenburger TB und der SV Sandkamp über den Gewinn der Bronzemedaille freuen. Die TSG Burg Gretesch kam bei den Herren C nicht über die Gruppenphase hinaus.

Startberechtigt waren – bereits auf der Landesebene – in der **A-Klasse** Vereine, die mit Mannschaften in der Verbands-oberliga, Verbandsliga oder der Landesliga im Spieljahr 2020/2021 teilgenommen haben.

Die **B-Klasse** umfasste Vereinsteam, die in der Be-



Sie strahlen um die Wette für die Ewigkeit nach dem Gewinn der Deutschen Pokalmeisterschaft für Verbandsklassen der Herren A mit dem 4:0-Erfolg im Endspiel über den Tischtennis-Club Elz: Johannes Schnabel (v. l.), Mathis Kohne, Justus Lechtenböcker und Nico Schulz sowie davor liegend Andre Stang. Fotos (30): Dieter Gömann

zirksobierliga, Bezirksliga oder Bezirksklasse Punktspiele bestritten haben.

In der **C-Klasse** starteten Vereine, die mit Mannschaften in der Kreisliga abwärts Punktspiele bestritten haben.

### Herren-A-Klasse

Die Mannschaft des **Oldenburger TB** war in der Gruppe A top gesetzt an Position eins. Der Verbandsligameister nach der Saison 2021/2022 hatte Mathis Kohne, Justus Lechtenböcker, Johannes Schna-

bel, Nico Schulz, Andre Stang, Steffen Fetzner, Tim Jonas Pade und Habibie Wahid aufgegeben, von denen die drei Letztgenannten allerdings in Bad Hamm nicht zum Einsatz kamen. Das Auftaktmatch bei der viertägigen Veranstaltung über Himmelfahrt und das folgende Wochenende bestritt der Oldenburger TB gegen den TSV Grombühl Würzburg (BYTTV). Die Norddeutschen ließen sich von den hochsommerlichen Temperaturen nicht beirren und legten nach dem

Gewinn der drei Einzel durch Nico Schulz, Mathis Kohne und Andre Stang den Grundstein zum 4:0-Gesamterfolg, nachdem auch das folgende Doppel Nico Schulz/Andre Stang in drei Sätzen den Gästen keine Siegchance ließ. Das Tagwerk war damit gelaufen.

Am zweiten Tag musste das OTB-Team um 12:00 und 15:00 Uhr gleich zweimal antreten. Zunächst ging es gegen den **FV Wiesenthal** (BATTV), der sich anhand der höheren QTR-Werte stärker darstell-



„Und die Hände zum Himmel – es ist vollbracht!“. Sekunden nach dem Matchball im Doppel zum 3:1-Sieg von Nico Schulz (l.) und Justus Lechtenböcker – und den damit verbundenen 4:0-Finalsieg gegen den Tischtennisclub Elz – bricht die Freude aus dem OTB-Duo heraus.



Das eingespielte Jugend-Doppel Justus Lechtenböcker (l.) und Mathis Kohne hatte wesentlichen Anteil am Erfolg des Oldenburger Verbandsliga-Teams in der Punktspielsaison als auch jetzt bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Bad Hamm mit dem Pokalsieg in der Klasse A.



Am dritten Veranstaltungstag war Justus Lechtenböcker nach überstandener Corona-Erkrankung zum Oldenburger Team gestoßen und war mit seinen Einsätzen im Einzel eine wertvolle Stütze, die Deutsche Pokalmeisterschaft zu erringen.



Nach Abschluss der Gruppenspiele am zweiten Veranstaltungstag hatte sich das Aufgebot des Tischtennisclub Elz mit weiteren Spielern in fröhlicher Runde im Freien zusammengefunden.

te als zum Auftakt der **TSV Grombühl**. Und der Gegner hatte den Oldenburger mehr abverlangt, als diesen lieb war. Mathis Kohne gewann zwar das Auftaktspiel in drei Sätzen (6, 12, 6), doch anschließend musste Nico Schulz erheblichen Widerstand brechen, um nach einer 2:0-Satzführung schlussendlich im Entscheidungssatz mit 11:7 das bessere Ende für sich zu haben. Andre Stang fand in seinem Spiel keinen Rhythmus und musste in drei Sätzen (-5, -7, -8) seinem Gegner den Sieg überlassen.

Die 2:1-Führung geriet anschließend ins Wanken, denn Mathias Kohne und Nico Schulz mussten die volle Distanz von fünf Sätzen spielen, um den Sieg einzufahren (8, -14, 6, -8, 4). Ähnlich erging es Nico Schulz in seinem Einzel, das er nach einem 1:2-Satzrückstand noch in der Verlängerung des fünften Satzes für sich entscheiden konnte (17, -9, -11, 6, 10). Der 4:1-Sieg klingt zwar recht deutlich, doch innerhalb der

einzelnen Begegnungen musste ein erheblicher Widerstand gebrochen werden.

In der dritten Begegnung gegen den **TTC Hausen 1975** (HETTV) zeigten sich die Oldenburger gewohnt sicher in ihren Auftritten und ließen keinen Zweifel am Erfolg aufkommen. Johannes Schnabel, Mathis Kohne und das Doppel Johannes Schnabel/Mathis Kohne gaben beim 4:0-Sieg lediglich zwei Sätze ab.

Am dritten Veranstaltungstag stand für den Oldenburger TB das letzte Gruppenspiel auf dem Programm. Gegner waren das Team der **Füchse Berlin**. Eine Mannschaft, die mit ihrem ehemaligen Landestrainer Christian Helm, einem aus der Jugend ausgeschiedenen Spieler (Jonas Wolf) und einem noch der Jugendklasse angehörenden Spieler (Lorenz Kalka) angetreten waren. Es zeigte sich sehr schnell, dass hier zwei Teams auf Augenhöhe aufeinandertrafen, die um den Gruppensieg kämpften.

Das OTB-Trio musste bis zum letzten Spiel von Andre Stang gegen Lorenz Kalka zittern, um den 3:3-Gleichstand letztendlich in einen 4:3-Gesamtsieg umzuwandeln.

Begonnen hatte Mathis Kohne mit einem Sieg in drei Sätzen gegen Jonas Wolf (2, 8, 7). Anschließend scheiterte Andre Stang nach einer 2:0-Satzführung in fünf Sätzen gegen Christian Helm (5, 6, -5, -7, -5). Justus Lechtenböcker besorgte gleichfalls in fünf Sätzen (5, -8, 2, -8, 9) gegen Lorenz Kalka die 2:1-Führung. Die war aber dahin, als Justus Lechtenböcker und Mathis Kohne überraschend in drei Sätzen (-8, -10, -7) ihr Doppel gegen Christian Helm und Lorenz Kalka verloren hatten. Mathis Kohne brachte erneut seine Mannschaft nach seinem Sieg in vier Sätzen (8, 7, -7, 9) gegen Christian Helm in Führung. Die ging postwendend verloren, als Justus Lechtenböcker nach einer 2:0-Satzführung in fünf Sätzen (9, 9, -6, -5, -3) gegen Jonas

Wolf unterlegen war. Andre Stang ließ sein Team aufatmen, als er in fünf Sätzen (-9, 7, -8, 6, 5) gegen Lorenz Kalka den entscheidenden Punkt zum 4:3-Zittersieg errungen hatte und der Einzug in das Viertelfinale perfekt war.

Hier traf der Oldenburger TB auf den **TSV Sasel** (HATTV). Die Begegnung nahm ein sehr schnelles Ende. Ohne Satzverlust landeten Mathis Kohne, Johannes Schnabel und Nico Schulz einen ungefährdeten 4:0-Sieg. Der Einzug in das Halbfinale war perfekt. Das Semifinalspiel gegen den **SSV Ulm 1846** sollte in der Endphase eine Kopie der Begegnung gegen die Füchse Berlin werden. Dabei hatte alles so glänzend begonnen, als Mathis Kohne nach 51 Minuten einen schwer umkämpften Sieg nach einem 0:2-Satzrückstand in der Verlängerung des Entscheidungssatzes noch für sich entscheiden konnte (-11, -13, 11, 5, 10). Justus Lechtenböcker und Johannes Schnabel gewannen

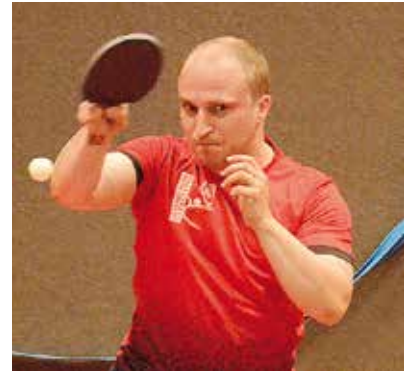
Der Mannschaft des Tischtennisclub Elz gehörte auch Jannis Seyffert, Sohn des Ex-Ahlemers Kay Seyffert an. Im Finale gegen den Oldenburger TB wurde er allerdings nicht eingesetzt.



Bei ihnen liefen während der viertägigen Pokalmeisterschaften an unterschiedlichen Stellen die Fäden zusammen: Niklas Ostrowski (TTC GW Bad Hamm, v. l.), Erik Harren (OSR, WTTV), Alexandra Böhmert (OSR, WTTV), Heiner Spindeler (Ressortleiter Erwachsenen sport DTTB), Michael Althoff (Ressort Erwachsenen sport, Beauftragter für Mannschaftssport DTTB), Carsten Böhmert (OSR, WTTV), Matthias Vatheuer (TTC GW Bad Hamm, zugleich Generalsekretär DTTB). Es fehlt Martin Vatheuer, Vorsitzender TTC GW Bad Hamm.



Am Schlußtag der Pokalmeisterschaften wurden sämtliche Halbfinalspiele und Endspiele in der großen Halle 1 durchgeführt.



Andre Stang wechselte sich mit den beiden weiteren Herrenspielern Nico Schulz und Johannes Schnabel in der Aufstellung ab, die durch die beiden Jugendlichen Justus Lechtenböcker und Mathis Kohne komplettiert wurde.

ihre Spiele in vier sowie drei Sätzen. Damit war die Mannschaft auf einem guten Weg in das Finale unterwegs.

Doch mit dem Verlust des nachfolgenden Doppels in fünf Sätzen (4, 3, -3, -5, -7) durch Johannes Schnabel und Mathis Kohne, die eine 2:0-Satzführung nicht spielentscheidend nutzen konnten, kam der Bruch in der Begegnung. Die Gäste verkürzten nicht nur den Rückstand mit dem Sieg über Mathis Kohne (-10, -9, -9), sondern konnten mit einem weiteren Sieg gegen Johannes Schnabel (-9, -6, 8, -14) sogar den 3:3-Spielausgleich nach bisher 3:25 Stunden Spieldauer herstellen. Jetzt ruhten alle Hoffnungen und eine ebenso große Verantwortung auf dem Youngster Justus Lechtenböcker im letzten Match. Der war sich seiner großen Aufgabe bewusst und legte im ersten Satz sogleich eine hohe 6:0-Führung vor. Doch wenig später hieß es 8:8, es folgten zwei Satzbälle beim 10:8, und mit dem zweiten hatte Justus die Nase mit

11:9 vorne. Großes Zittern war im zweiten Durchgang angesagt, wo der Oldenburger stets einem Rückstand hinterherlief, dann aber in der Verlängerung mit 12:10 siegreich geblieben war. Angefeuert von seinen Mitspielern und dem zuschauenden Oldenburger Damen-A-Team behielt Lechtenböcker einen klaren Kopf und gewann auch den dritten Satz mit 11:7. Ein Schrei der Freude und Erleichterung zugleich musste aus dem 17-Jährigen heraus, der von allen Oldenburgern zu Recht geherzt wurde. Der schwer erkämpfte und knappe 4:3-Erfolg war nach 3:54 Stunden Spieldauer perfekt und der Einzug in das Endspiel geschafft.

Hier traf der Oldenburger TB auf das Team des **Tischtennisclub Elz** (Hessen), in dessen Reihen mit Jannis Seyffert der Sohn des ehemaligen Ahlemer Zweitliga-Spielers Kay Seyffert gestanden hatte, der allerdings im Endspiel nicht zum Einsatz gekommen war.

Mit 65-minütiger Verspä-

tung wurden die Finalspiele der drei Klassen bei den Herren und Damen gestartet. Justus Lechtenböcker, der sich gegen SSV Ulm 1846 in einen wahren Spielrausch gesteigert hatte, setzte dort fort, wo er im Halbfinale aufgehört hatte: In vier Sätzen (8, 5, -8, 5) sorgte er für die 1:0-Führung, die anschließend Johannes Schnabel nach seinem Sieg in fünf Sätzen (10, -3, 8, -7, 8) ausbauen konnte. Mathis Kohne hatte danach zwar den ersten Satz mit 9:11 verloren, konnte aber dreimal (6, 10, 8) zum 3:1-Sieg punkten und die Oldenburger Führung auf 3:0 ausbauen. Dass Doppel Justus Lechtenböcker und Nico Schulz setzte mit seinem Sieg in vier Sätzen (8, -9, 8, 6) den Schlusspunkt unter eine Deutsche Pokalmeisterschaft, die dem Oldenburger TB den Pokalsieg der Herren A beschert hatte.

#### Herren-B-Klasse

Der **TTC Schwarz-Rot Gifhorn** vertrat als Landespokalsieger die Farben des

Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) und hatte die Spieler Yannis Horstmann, Florian Jung, Thorsten Jung, Jens Klingspon, Ralf Kloppenburg, Davide Manca, Alexander Röhrig-Bartel, Christian Schlifski und Carsten Winkelmann nominiert – letztlich aber lediglich mit dem Quartett Yannis Horstmann, Thorsten Jung, Jens Klingspon und Christian Schlifski angetreten. Das Team war als Gruppenkopf in der Gruppe A gesetzt. Dieser Einstufung wurden die Gifhorer von Anbeginn gerecht.

Die erste Begegnung führte die Mannschaft mit der **DJK Wallstadt** (BATTV) zusammen. Am frühen Abend des ersten Wettkampftages war das Team voll auf der Höhe und landete einen deutlichen 4:1-Sieg. Lediglich Yannis Horstmann musste sich nach drei Sätzen (-10, -6, -10) geschlagen. Jens Klingspon und Thorsten Jung besorgten bis zum Doppel die 2:1-Führung für ihre Mannschaft, die Yannis Horstmann und Christian Schlifski mit ihrem Sieg in drei

Johannes Schnabel (l.) coacht im Doppel die Paarung Nico Schulz und Mathis Kohne.



Nico Schulz brachte sich im Einzel erfolgreich ins OTB-Team ein, das mit dem Gewinn des Titels eine glänzende Saison beendete.





In der Jugend 18 beim MTV Jever unter Vertrag – auf dem Herrensektor in der Verbandsliga-Herren des Oldenburger TB: Vize-Jugend-Landesmeister Mathis Kohne, der eine wesentliche Stütze des erfolgreichen OTB-Teams war.



In der Herren-B-Klasse startete der TTC Schwarz-Rot Gifhorn mit Yannik Horstmann (v. l.), Thorsten Jung, Jens Klingspon und Christian Schlifski.

Sätzen zur 3:1-Führung ausbauen. Den Schlusspunkt zum 4:1-Erfolg setzte Jens Klingspon mit seinem Erfolg in vier Sätzen (-3, 6, 5, 4).

Zum ersten Durchgang am zweiten Veranstaltungstag traf der TTC Schwarz-Rot Gifhorn auf das Team des **CfL Berlin 65**. Erneut stand am Ende ein 4:1-Sieg zu Buche. Yannik Horstmann und Jens Klingspon hatten ihrem Team mit ihren Siegen die 2:0-Führung beschert. Zwar verlor anschließend Thorsten Jung seine Begegnung in der Verlängerung des Entscheidungssatzes unglücklich mit 10:12, doch postwendend war nach dem Sieg im Doppel von Yannik Horstmann und Christian Schlifski die Zwei-Punkte-Führung (3:1) wieder perfekt. Jens Klingspon sorgte mit seinem klaren Erfolg in drei Sätzen (3, 1, 6) für den Gesamterfolg.

Am Nachmittag mussten die Gifhorer ein weiteres Mal an die Tische, als sie gegen den **ATSV Sebaldsbrück** (FTTB) zu spielen hatten. Die Begegnung

war eine Kopie der beiden bisherigen Spiele. Erneut feierten das Team einen klaren 4:1-Sieg. Jens Klingspon (2), Yannik Horstmann (1) und Thorsten Jung (1) holten die Punkte bei einer Niederlage von Yannik Horstmann und Christian Schlifski im Doppel.

Das letzte Gruppenspiel stand am dritten Veranstaltungstag auf dem Programm und führte die Gifhorer mit dem **SV Eintracht Mendig** (RTTVR) zusammen. Jens Klingspon und Yannik Horstmann sorgten mit ihren Siegen für die 2:0-Führung, ehe danach Thorsten Jung seine Begegnung verloren hatte. Jens Klingspon im Einzel und zusammen an der Seite von Yannik Horstmann sorgten für den klaren 4:1-Gesamtsieg. Damit hatte der TTC Schwarz-Rot Gifhorn die Gruppenphase als Sieger abgeschlossen und war somit dem favorisierten TTC Königstein im Viertelfinale aus dem Weg gegangen.

Hier war in der zweiten Begegnung des Tages der **BC Efferen** (WTTV), Gruppenzwei-

ter der Gruppe A, der Gegner. Seinen Erfolgskurs setzten die Gifhorer in beeindruckender Weise fort und stürmten mit einem glatten 4:0-Sieg in das Halbfinale. Yannik Horstmann und Jens Klingspon eröffneten die Begegnung mit zwei Erfolgen, ehe Thorsten Jung mit seinem Sieg für die 3:0-Führung gesorgt hatte. Den Endstand schafften Yannik Horstmann und Jens Klingspon mit ihrem Sieg im Doppel.

Um den Einzug in das Endspiel traf der TTC Schwarz-Rot Gifhorn am Vormittag des Schlusstages auf den **SV Sillenbuch** (TTBW), Sieger der Gruppe C. Bis zum 2:2-Gleichstand war es eine Begegnung auf Augenhöhe. Yannik Horstmann scheiterte zum Auftakt in drei Sätzen (-3, -9, -7), doch postwendend sorgte Jens Klingspon für den Spielausgleich mit seinem Sieg in fünf umkämpften Sätzen in der Verlängerung des Entscheidungssatzes (6, -9, 5, -8, 14). Im Gegenzug musste Thorsten Jung den Gästen die Führung überlassen, als er

in drei Sätzen (-6, -6, -8) unterlegen war. Erneut zeigte sich das Doppel Jens Klingspon und Yannik Horstmann überlegen und sorgte mit seinem Sieg für den 2:2-Spielausgleich. Beide sorgten danach mit ihren Einzelsiegen für den 4:2-Erfolg ihrer Mannschaft und den damit verbundenen Einzug in das Endspiel.

Hier waren die Gifhorer am frühen Nachmittag des vierten und zugleich letzten Veranstaltungstages gegen den **TTC Königstein** (HETTV) als Außenseiter in die Begegnung gegangen. Das sollte sich auch nach den beiden ersten Einzeln herausstellen. Sowohl Thorsten Jung als auch Jens Klingspon mussten sich in vier Sätzen geschlagen geben. Anschließend scheiterte Yannik Horstmann in drei Sätzen. Beim 0:3-Zwischenstand machten die Gäste mit dem Sieg im Doppel in vier Sätzen alles klar zum 4:0-Pokalsieg. Und das Quartett des TTC Schwarz-Rot Gifhorn strahlte über das ganze Gesicht, ob des Gewinns der Silbermedaille bei

Jens Klingspon, ehemaliger Regionalliga-Spieler des SV Bolzum, ist für die Gifhorer eine wesentliche Verstärkung und hatte wesentlichen Anteil am Gewinn der Silbermedaille.



Yannik Horstmann (l.) und Christian Schlifski bildeten das Standarddoppel des TTC Schwarz-Rot Gifhorn.



Sie waren in der C-Klasse als TTVN-Landessieger angetreten und entsprechend ihrer QTTR-Werte in die vierte Gruppe (D) eingestuft. Das Trio der TSG Burg Gretesch mit Ingo Nilsson (v. l.), Dierk Buntrock und Michael Steffens war über die Gruppenphase nicht hinausgekommen und belegte den vierten Platz mit 2:6 Punkten.



Dierk Buntrock (l.) und Michael Steffens errangen im Doppel den Ehrenpunkt bei der 1:4-Niederlage gegen den TTC Ofenstedt Velten (Brandenburg).

dieser Deutschen Pokalmeisterschaft für Verbandsklassen in der Herren-B-Klasse – chapeau!

Andreas Brathuhn, Pressesprecher des TTC Schwarz-Rot Gifhorn, stellte am Ende fest: „Hier waren rund 500 Aktive an vier Tagen in zwei Hallen im sportlichen Einsatz. Es war eine tolle Atmosphäre, und die Silbermedaille ist für uns einfach nur sensationell. Wir sind hoch zufrieden mit der Vizemeisterschaft und werden die Deutsche Pokalmeisterschaft in bester Erinnerung behalten.“

#### Herren-C-Klasse

Für den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) war in dieser Konkurrenz die **TSG Burg Gretesch** am Start. Aufgeboten waren Dirk Brockmeyer, Dierk Buntrock, Andreas Günther, Manuel Morwinski, Ingo Nilsson und Michael Steffens. Am Ende gingen Ingo Nilsson, Dierk Buntrock und Michael Steffens an den Start. Ent-

sprechend ihrer QTTR-Werte war die Mannschaft an Position 4 in der Gruppe D, der Letzten, eingestuft.

In der ersten Begegnung traf die Mannschaft auf den **TTC Ofenstedt Velten** (TTVB) und musste mit der 1:4-Niederlage die Überlegenheit des Gegners anerkennen, der seinen frisch gekürten Verbandspräsidenten Torsten Thomas Göhring aufgeben hatte. Nach dem Verlust der Spiele von Michael Steffens, Ingo Nilsson und Dierk Buntrock war praktisch eine Vorentscheidung gefallen. Zwar konnten Dierk Buntrock und Michael Steffens das Doppel in der Verlängerung des Entscheidungssatzes für sich entscheiden (10, -8, 9, -7, -12), doch mit der nachfolgenden Niederlage von Ingo Nilsson (9, -6, -4, -3) war die Begegnung entschieden.

Es war die einzige Begegnung am ersten Tag (Himmelfahrt), sodass das Team die

einstündige Heimreise nach Burg Gretesch angetreten hatte, statt in einem Hotel in Bad Hamm abzusteigen. Auch am zweiten Veranstaltungstag hatte die TSG lediglich ein Spiel gegen den Gruppenkopf **TV Horst-Eiberg** (WTTV) zu bestreiten. Eine Aufgabe, in der der TTVN-Vertreter abermals ohne Chancen geblieben war. Auch mit Jonathan Rak für den pausierenden Ingo Nilsson war nichts zu gewinnen. Nach den drei Einzeln lag die Mannschaft mit 0:3 im Rückstand. Dierk Buntrock und Michael Steffens zeigten im Doppel eine erneut eine starke Leistung und waren abermals in der Verlängerung des Entscheidungssatzes siegreich (9, 6, -7, -5, 12). Mit der nachfolgenden Niederlage von Michael Steffens in vier Sätzen (3, -6, -10, -7) war die Begegnung entschieden. Und wiederum wurde danach die Heimreise nach Burg Gretesch angetreten.

Am dritten Veranstaltungstag folgten die beiden letzten Gruppenspiele. Zunächst war die Mannschaft vom **TTV Markranstädt** (SÄTTTV) der Gegner. Dierk Buntrock und Michael Steffens pausierten in dieser Begegnung. Für sie kamen erneut Jonathan Rak sowie Andreas Günther zum Einsatz. Auch in dieser Besetzung hatte Burg Gretesch wenig zu bestellen, und am Ende stand erneut eine 1:4-Niederlage im Ergebnisprotokoll. Andreas Günther scheiterte in drei Sätzen (-6, -6, -3). Für den Spielausgleich sorgte anschließend Ingo Nilsson mit seinem Sieg in vier Sätzen (-5, 6, 7, 9). Jonathan Rak im Einzel in drei Sätzen (-4, -2, -6) und an der Seite von Michael Steffens im Doppel in drei Sätzen (-6, -6, -4) verloren ihre Spiele, und die Gäste führten mit 3:1. Die Entscheidung war nach der Niederlage von Andreas Günther gefallen, der in vier Sätzen (-5, -8, 9, -11) die



Der frisch gewählte neue Verbandsvorsitzende von Brandenburg, Torsten Thomas Göhring, spielte im Siegerteam des TTC Ofenstedt Velten, das gegen die TSG Burg Gretesch einen 4:1-Sieg errungen hatte.



Das sind die Damen des Oldenburger TB, die in der Klasse A den Wettbewerb aufgenommen hatten: Anastasia Peris (v. l.), Lisa Tinney, Nathalie Jokisch und Nane Emme.

Nane Emme stellte sich trotz einer Verletzung in den Dienst ihrer Mannschaft und feierte am Ende mit dem Oldenburger TB die Silbermedaille in der Damen-A-Klasse.



Die erfolgreichste Punktesammlerin beim Oldenburger TB war die vom TSV Heiligenrode zum Oldenburger TB gewechselte Nathalie Jokisch.

Überlegenheit seines Gegners anerkennen musste.

Im letzten Gruppenspiel trafen die bis dahin sieglosen Teams der TSG Burg Gretesch und **SV Garitz** (BYTTV) aufeinander. Hier kamen die Gretescher nun doch noch zu einem Erfolgserlebnis bei diesen Meisterschaften, als die Begegnung überraschend deutlich mit einem 4:0-Sieg abgeschlossen werden konnte. Ingo Nilsson (3:0), Michael Steffens (3:1) und Andreas Günther (3:0) besorgten die 3:0-Führung. Bereits mit dem Sieg im Entscheidungssatz im Doppel durch Michael Steffens und Jonathan Rak (-9, 7, -10, 5, 10) war die Entscheidung zum Gesamterfolg gefallen.

Für die TSG-Spieler war damit die Meisterschaft beendet: Sie mussten erkennen, dass auf der Bundesebene die Luft erheblich dünner ist, um erfolgreich aufspielen zu können. Das Motto, „dabei sein ist alles“ dürfte den Spielern bleibende Erinnerungen an die Deutschen Pokalmeisterschaften für Ver-

bandsklassen A-C in Bad Hamm beschert haben.

### Damen-A-Klasse

Hier war der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) durch die 1. Damenmannschaft des Oldenburger TB vertreten. Aufgeboten waren Nane Emme, Nathalie Jokisch, Anastasia Peris, Lisa Tinney, Mia Heike und Bettina Lechtenböcker. Letztere musste allerdings aus privaten Gründen auf eine Teilnahme verzichten.

Das Team war in Gruppe D als Gruppenkopf gesetzt und traf in der ersten Begegnung auf die Mannschaft des **Wandsbeker Turnerbund 1861** (HATTV). Der Auftakt am zweiten Veranstaltungstag gelang der Mannschaft glänzend, denn Nathalie Jokisch, zur Rückrunde dieses Spieljahres vom TSV Heiligenrode zum Oldenburger TB gewechselt, startete mit einem Sieg in drei Sätzen (11, 9, 6). Zwar scheiterte anschließend Mia Heike in drei Sätzen (-7, -4, -7), doch postwendend sorgte Anastasia Peris

mit ihrem schwer erkämpften Sieg in fünf Sätzen (-9, 11, -10, 11, 5) die erneute Führung. Mit dem Gewinn des Doppels durch Nathalie Jokisch und Anastasia Peris war der Bann gebrochen. Nach einer 2:0-Satzführung musste das Duo über die volle Distanz von fünf Sätzen spielen (9, 5, -5, -5, 8), um die 3:1-Führung zu erzielen. Auch ihr zweites Einzel gestaltete Jokisch siegreich in vier Sätzen (1, -7, 2, 8) und machte den 4:1-Auftakterfolg perfekt.

Am Nachmittag desselben Tages war der **Vfr Simmern** (RTTVR) der nächste Gegner. Abermals hatten die Oldenburgerinnen am Ende mit einem 4:1-Erfolg die Nase vorne. Zwar musste Nane Emme, aufgrund einer nicht vollends ausgeheilten Fußverletzung ihr Spiel in vier Sätzen (-9, 5, -7, -9) abgeben, doch sollte dieses die einzige Niederlage in dieser Begegnung bleiben. Nacheinander sorgten Nathalie Jokisch und Anastasia Peris mit ihren Einzelsiegen in drei Sätzen für die 2:1-Führung, die beide im

Doppel nach gleichfalls drei Sätzen ausbauen konnten. Nathalie Jokisch blieb es in ihrem zweiten Einzel vorbehalten, mit einem Drei-Satz-Erfolg den 4:1-Endstand erzielt zu haben.

Das letzte Gruppenspiel stand für die OTB-Damen am Vormittag des dritten Veranstaltungstages auf dem Programm. Da ging es gegen den **TTV GSW (Gräfenhausen/Schneppenhausen/Weiterstadt)**, Hessen. Im Auftaktspiel scheiterte Nane Emme gegen die Topspielerin der Gäste, Ursula Luh-Fleischer, die bereits in vergangenen Jahren Zweitliga-Erfahrungen gesammelt hat, in drei Sätzen (-9, -7, 5). Den Ausgleich schaffte anschließend Nathalie Jokisch mit ihrem Sieg in drei Sätzen (8, 6, 6). Erneut musste das OTB-Team einem Rückstand hinterherlaufen, denn Anastasia Peris verlor ihr Spiel in vier Sätzen.

Eine vorentscheidende Begegnung stand mit dem nachfolgenden Doppel an: Nathalie Jokisch und Anastasia Peris mussten sich mit Ursula



Eine erfolgreiche Doppel-Kombination bildeten Nathalie Jokisch (l.) und Anastasia Peris beim Oldenburger TB.



Nach dem 4:1-Viertfinal-Erfolg gegen die TTF Bönen und den damit verbundenen Einzug in das Halbfinale präsentieren sich die Spielerinnen des Oldenburger TB freudestrahlend rund um die Spielstandsanzeige: Lisa Tinney (v. l.), Nane Emme und Anastasia Peris sowie davor liegend Nathalie Jokisch.



Das ist die Mannschaft des SV Sandkamp, die sich vor Meisterschaftsbeginn in der Klasse B zuversichtlich zum Gruppenfoto vereint hatte: Stephanie Vogt-Laufer (Betreuerin), v. l., Beate Koch, Kathrin Mischke und Fee-Maresa Müller.



Eine wertvolle Stütze war Fee Maresa Müller im Team des SV Sandkamp, das sich am Ende über den Gewinn der Bronzemedaille zu Recht freuen durfte.

Luh-Fleischer und Sabrina Richter auseinandersetzen. Nur ein Sieg hätte die Voraussetzung auf eine erfolgreiche Begegnung geschaffen. Das OTB-Duo entledigte sich seiner Aufgabe erstaunlich sicher, denn in drei Sätzen (7, 8, 7) wurde das Doppel gewonnen und der 2:2-Gleichstand erzielt.

Im Einzel der beiden Spitzenspielerinnen präsentierte sich Nathalie Jokisch in bestechender Form und ließ Ursula Luh-Fleischer bei ihrem Sieg in drei Sätzen (7, 4, 7) nicht den Hauch einer Chance. Beflügelt durch die 3:2-Führung, konnte Nane Emme der großen Herausforderung Stand halten, im letzten Spiel der Begegnung, alles für ihr Team klarzumachen. Nach verlorenem ersten Satz konnte sie sich in den folgenden Durchgängen (9, 7, 12) in vier Sätzen behaupten und den schwer erkämpften 4:2-Gesamterfolg sicherstellen. Damit war der Gruppensieg perfekt

und der Einzug in das Viertelfinale erreicht.

Hier musste der OTB gegen die **TTF Bönen** (WTTV) antreten. Eine Begegnung, die zwar vom Ergebnis her mit dem 4:1-Erfolg deutlich ausgefallen war, doch beim genauen Hinschauen mussten zwei Spiele über fünf Sätze gespielt werden, bei denen die Oldenburgerinnen das bessere Ende für sich hatten.

Zunächst scheiterte Nane Emme recht unglücklich in drei Sätzen (-10, 9, -5). Nathalie Jokisch ließ jeweils eine 1:0- und 2:1-Führung liegen, um dann im fünften Satz (11, -6, 10, -6, 8) zum schwer erkämpften Einzelsieg zu kommen. Ähnlich erging es Anastasia Peris, die nach einem 0:2-Satzrückstand noch in die Begegnung fand, den Satzausgleich erzielte und in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum Erfolg gekommen war und so für die 2:1-Führung gesorgt hatte.

Das Doppel mit Nathalie Jokisch und Anastasia Peris war eine sichere Bank, denn in drei Sätzen (10, 7, 2) wurde die Begegnung gewonnen. Den Schlusspunkt setzte Nathalie Jokisch mit ihrem Erfolg in drei Sätzen (5, 4, 7) zum 4:1-Gesamtsieg. Das Halbfinale war erkämpft und ein Platz auf dem Siegerpodest bereits perfekt.

Um den Einzug in das Endspiel traf das OTB-Team auf den von vornherein erklärten Favoriten, die Mannschaft der **DJK Sportbund Stuttgart** (TTBW). Es wurde die erwartete schwierige Begegnung, an deren Ende nicht unerwartet eine 2:4-Niederlage stand. Lediglich Nathalie Jokisch blieb es mit ihren beiden Einzelsiegen in drei beziehungsweise vier Sätzen vorbehalten, für die Oldenburgerinnen zu punkten. Gescheitert waren Nane Emme (0:3, 0:3), Anastasia Peris (1:3) und das Doppel Jokisch/Peris (1:3).

Johannes Schnabel, der vorwiegend neben seinem Einsatz bei den Herren die Damen coacht hatte, bilanzierte wie folgt: „Unsere Mannschaft war an Position vier gesetzt. Dabei war das Leistungsniveau der anderen Vereine nicht auszumachen gewesen. Unsere Zielsetzung war, aus der Gruppe herauszukommen und das Viertelfinale zu erreichen. Das ist den Spielerinnen gelungen, die sich gegen die TTF Bönen erfolgreich durchgekämpft hatten. Es war insgesamt eine ganz tolle Leistung unseres Teams. Alle Spielerinnen haben zum Gewinn der Bronzemedaille beigetragen.“

#### Damen-B-Klasse

Der Tischtennis-Verband-Niedersachsen (TTVN) war in dieser Klasse durch den SV Sandkamp vertreten, der die Spielerinnen Jennifer Busch, Beate Koch, Kathrin Mischke, Fee-Maresa Müller, Kerstin Trappe, Stepha-

Teamchefin Beate Koch sah die Deutsche Pokalmeisterschaft mit dem SV Sandkamp als Generalprobe für die eine Woche später stattfindenden Deutschen Meisterschaften der Senioren in Völklingen.



Eine erfolgreiche Doppel-Kombination bildeten beim SV Sandkamp Fee-Maresa Müller (l.) und Beate Koch.



Die Damen-A des Oldenburger TB errangen die Bronzemedaille: Nane Emme (v. l.), Nathalie Jokisch, Lisa Tinney und Anastasia Peris.



Sie freuen sich über den Gewinn der Bronzemedaille – die Dame-B des SV Sandkamp: Beate Koch (v. l.), Fee-Maresa Müller, Kathrin Mischke und Stephanie Vogt-Laufer.

nie Vogt-Laufer und Anja Voigt nominiert hatte. Das Team war als Gruppenkopf in der Gruppe C gesetzt.

Die erste Begegnung bestritt die Mannschaft am zweiten Veranstaltungstag gegen die **TSG Hausen 1897** (HETTV). In der Besetzung Beate Koch, Fee-Maresa Müller und Kathrin Mischke landete das Team einen glatten 4:0-Erfolg. Lediglich zwei Satzgewinne konnten die Gegnerinnen verzeichnen.

Weiter ging es an demselben Tag am Nachmittag gegen den **TTC Elbe Dresden** (SÄTTV). Glänzend in die Begegnung hatte das SV-Team gefunden, als sowohl Fee-Maresa Müller als auch Beate Koch jeweils in drei Sätzen erfolgreich waren und für die 2:0-Führung gesorgt hatten. Kathrin Mischke musste anschließend in einem engen Match über vier Sätze (-9, -8, 8, -9) in eine Niederlage einwilligen. Ebenfalls in vier Sätzen (-5, -10, 6, -7) ging danach auch das Doppel mit Beate Koch und Fee-Maresa Müller verloren – und die Gegnerinnen hatten den 2:2-Gleichstand hergestellt.

Vorentscheidend für den SV Sandkamp war der zweite Sieg von Beate Koch nach einem umkämpften Spiel in fünf Sätzen (-8, 8, 7, -8, 9) zur 3:2-Führung. Fee-Maresa Müller hatte danach den ersten Satz zwar verloren, doch in den drei weiteren Durchgängen (8, 13, 11) behielt sie die Oberhand und sorgte für den 4:2-Gesamterfolg.

Die dritte und letzte Begegnung in der Gruppe bestritt der SV Sandkamp gegen die gleichfalls ungeschlagene **TVG Eintracht Abstatt** ((TTBW) um den Gruppensieg. Es lief für das Trio Koch, Mischke und Müller glänzend, denn alle Drei konnten ihr Einzel gewinnen. Zwar scheiterten im Doppel anschließend Beate Koch und Fee-Maresa Müller in vier Sätzen (-4, 9, -9, -11), doch danach siegte Koch auch in ihrem zweiten Einzel und besorgte den 4:1-Gesamtsieg. Der Gruppensieg und der Einzug in das Viertelfinale waren damit perfekt.

Im Viertelfinale wartete am Nachmittag des dritten Veranstaltungstages die Mannschaft des **TSV Heising** (BYTTV). Trotz des auf den ersten Blick deutlichen 4:0-Sieges war es beim

genauen Hinschauen eine enge Begegnung. Fee-Maresa Müller hatte das Glück der Tüchtigen auf ihrer Seite, als sie in der Verlängerung des Entscheidungssatzes zum schwer erkämpften Sieg (5, 2, -10, -6, 10) gekommen war, nachdem sie zuvor eine 2:0-Satzführung nicht entscheidend zum Sieg ausbauen konnte. Beate Koch hatte lediglich im dritten Satz einige Probleme – am Ende stand ein Sieg in drei Sätzen (4, 7, 15) zu Buche.

Kathrin Mischke konnte sich in drei Sätzen (7, 6, 5) behaupten und schraubte die Führung auf 3:0 aus. Noch einmal ging es über fünf Sätze im Doppel durch Beate Koch und Fee-Maresa Müller, die in der Verlängerung des Entscheidungssatzes für ihr Team erfolgreich

waren (-8, 7, 4, -10, 12) und den 4:0-Gesamterfolg sicherstellten.

Am Finaltag traf der SV Sandkamp im Halbfinale auf den **TTC Mühringen** (TTBW). Schon nach den beiden ersten Einzeln von Fee-Maresa Müller und Beate Koch, die jeweils nach drei Sätzen ihren Gegnerinnen zum Sieg gratulieren mussten, war zu erkennen, dass es eine sehr schwere Aufgabe für Sandkamp sein würde. Das bewahrheitete sich auch, als Kathrin Mischke in fünf Sätzen (7, 5, -10, -9, 8) erfolgreich war und den Rückstand verkürzen konnte. Der Verlust des Doppels durch Beate Koch und Fee-Maresa Müller in drei Sätzen (-6, -5, -9) war die Vorentscheidung zu Gunsten der Gegnerinnen. Die machten ihren 4:1-Gesamterfolg perfekt, als Beate Koch auch in ihrem zweiten Einzel in drei Sätzen (-3, -5, -8) die Überlegenheit ihrer Gegnerin anerkennen musste. Am Ende hatte der SV Sandkamp den Einzug in das Endspiel verpasst – doch der Gewinn der Bronzemedaille dürfte dennoch alle Spielerinnen sowie Betreuerinnen zufrieden stellen.

Beate Koch brachte es am Ende auf den Punkt: „Wir sind sehr glücklich über den dritten Platz. Beim 1:4 gegen Mühringen konnten wir leider nichts ausrichten nach den tollen vorangegangenen Begegnungen. Wir wollten einen Medaillenplatz erringen, das war unser Ziel. Und dieses ist uns gelungen und macht uns alle stolz.“

Dieter Gömann



Der TTC Schwarz-Rot Gifhorn gewann die Silbermedaille in der Herren-B-Klasse mit Jens Klingspon (v. l.), Christian Schlifski, Thorsten Jung und Jannik Horstmann.



Das ist die erfolgreiche 1. Damenmannschaft des MTV Engelbostel-Schulenburg, die mit fünf Punkten Vorsprung auf den SV Friedrichsgabe die Meisterschaft in der Regionalliga Nord errungen hat und in der kommenden Saison in der 3. Bundesliga Nord aufschlagen wird: Veronika Hud (v. l.), Ashley-Josephine Pusch, Laura Abaraviciute und Jessica-Joyce Xu.

Fotos (4): Dieter Gömann

## „3. Bundesliga – wir sind dabei“

### MTV Engelbostel-Schulenburg mischte die vierthöchste Spielklasse mächtig auf

Wachablösung beim Damen-Tischtennis im Großraum Hannover des Regionsverbandes Hannover. Die Zeiten, in denen Hannover 96 in der 1., 2. und 3. Bundesliga in den Profiligen des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) das Aushängeschild war, gehören mit dem Abschluss dieses Spieljahres im Leistungssport der Vergangenheit an. Heimlich still und leise – und vor allem kontinuierlich gewachsen – hat ein Verein südwestlich des Flughafens Hannover-Langenhagen in ganz besonderer Weise auf sich aufmerksam gemacht und die sportliche Nachfolge

von Hannover 96 angetreten. Gemeint ist der MTV Engelbostel-Schulenburg, zwei zur Stadt Langenhagen gehörende Ortschaften Engelbostel und Schulenburg, deren Einwohnerinnen und Einwohner sich im über 1200 Mitgliedern behimateten Männer-Turn-Verein (MTV) im Breiten- und Leistungssport betätigen.

Etwas mehr als 100 Mitglieder umfasst die Tischtennis-Abteilung, die nach Abschluss dieser Saison ihr erfolgreichstes Spieljahr überhaupt feiern kann. Drei Meisterschaften und diese allesamt auf dem weiblichen Sektor stellen einen

Erfolg dar, der seines Gleichen weit und breit im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) sucht. Überstrahlt wird die Erfolgsgeschichte von der 1. Damenmannschaft, die am fünften April-Wochenende bei einem außergewöhnlichen Saisonabschluss mit den Heimspielen von gleich drei Mannschaften in der Turnhalle der Grundschule Engelbostel etwas ganz Außergewöhnliches vollbracht hat: Mit dem 9:1-Heimsieg gegen den Tabellendritten TTK Kiel Grün-Weiß beendete die Mannschaft um Teamchef Stephan Hartung die Saison in der Regionalliga Nord mit 26:2

Punkten vor dem Tabellenzweiten SV Friedrichsgabe (21:7) und dem Kieler TTK Grün-Weiß (18:10).

70 Zuschauer waren gekommen, um eingerahmt von zwei Begegnungen der MTV-Reserve in der Oberliga Nord-Ost, das Highlight des Nachmittags zu erleben. In der Aufstellung mit Veronika Hud, einer 20-jährigen Ukrainerin, Laura Abaraviciute, einer 18-jährigen Litauerin, Jessica-Joyce Xu (27) und Ashley-Josephine Pusch (18) präsentierte der MTV ein Quartett, das die Damen-Regionalliga kräftig aufgemischt hatte.

Die Vereinsmitglieder und

interessierte Tischtennisschar aus Engelbostel-Schulenburg waren auch gekommen, um ihre Anteilnahme und Verbundenheit mit der Ukrainerin Veronika Hud, ihrer neunjährigen Schwester sowie Mutter Olesia zum Ausdruck zu bringen. Alle drei kamen über Umwege aus einem Urlaub im Februar in Ägypten nach Engelbostel-Schulenburg, wo die MTV-Verantwortlichen ihnen eine Unterkunft zur Verfügung stellten, nachdem am 24. Februar der russische Angriff auf die Ukraine begann. Gewöhnlich war Veronika stets an den Wochenenden aus Kiew zu den Punktspielen der 1. Damenmannschaft gekommen.

Mit 18:0 Spielen ist Veronika Hud die alles überragende Spielerin der Regionalliga. Sie hat maßgeblichen Anteil am Aufstieg des MTV-Quartetts in die 3. Damen-Bundesliga Nord. Ihr am Nächsten kommt Laura Abaraviciute mit einer Bilanz von 22:2 Spielen, gefolgt von Jessica-Joyce Xu, die im zweiten Paarkreuz eine Bilanz von 17:3 Spielen erzielte, gefolgt von Ashley-Josephine Pusch (16:8). Auf eine Bilanz von 5:3 Spielen kam an Position drei Beatrice Toth mit 5:3 Spielen. Einsätze im Regionalliga-Team bekamen außerdem Faustyna Stefanska (5:1) und die Rumänin Mădălina-Alexandra Moga (5:5) aus der 2. Mannschaft wie ebenso als Mitglieder der Mädchenmannschaft in der Niedersachsenliga Mädchen.

Am Rande des Punktspiels wurde zudem bekannt, dass



Nach einem spannenden Spiel konnten sich Ashley-Josephine Pusch (l.) und Jessica-Joyce Xu in fünf Sätzen gegen Lin Sievers und Natalie Wulf durchsetzen.

der MTV für die kommende Saison noch einen wertvollen Fisch sozusagen aus der Leine gezogen hat: Jugend-Nationalspielerin und NK 1-DTTB-Kadermitglied Lisa Göbecke wird den Drittliga-Neuling verstärken. Die angehende Abiturientin, Schülerin am Humboldt-Gymnasium, Schule des Leistungssports, und Sport-Internatlerin in Hannover, kommt vom ASC 46 Göttingen, der aufgrund von Verfahrensfehlern die Zugehörigkeit zur 3. Damen-Bundesliga verloren hat. „Ich freue mich sehr, dass ich beim MTV weiterhin 3. Bundesliga spie-

len kann, die einzige Chance in Niedersachsen. Ein Wechsel nach Hessen wäre unter schulischem Aspekt nicht so günstig gewesen“, äußerte Göbecke

gegenüber der „ttm“-Redaktion, als sie der Begegnung ihres neuen Vereins gegen den Kieler TTK Grün-Weiß zuschaute.

Dieter Gömann

### Das Spiel in Zahlen

**MTV Engelbostel-Schulenburg – Kieler TTK Grün-Weiß 9:1:** Jessica-Joyce Xu/ Ashley-Josephine Pusch 3:2 (-8, 7, -9, 9, 6), Veronika Hud/Laura Abaraviciute – Karina Pankunin/Lena Meiß 3:0 (3, 6, 1); Veronika Hud – Karina Pankunin 3:0 (10, 8, 5), Laura Abaraviciute – Lin Sievers 3:1 (-7, 10, 2, 8), Jessica-Joyce Xu – Nathalie Wulf 3:1 (-10, 6, 2, 5), Ashley-Josephine Pusch – Lena Meiß 0:3 (-11, -9, -8), Veronika Hud – Lin Sievers 3:0 (7, 4, 3), Laura Abaraviciute – Karina Pankunin 3:1 (6, 7, -8, 8) Jessica-Joyce Xu – Lena Meiß 3:0 (3, 12, 6), Ashley-Josephine Pusch – Natalie Wulf 3:0 (5, 10, 10).



Die Ukrainerin Veronika Hud war mit 18:0 Spielen die erfolgreichste Spielerin der Regionalliga Nord.



Laura Abaraviciute (Litauen) bilanzierte zum Saisonabschluss 22:2 Siege.

# MTV Engelbostel-Schulenburg feiert drei Meisterschaften

## Regionalliga-Reserve dominiert die Oberliga und steigt in die Regionalliga auf

Eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte schreibt der MTV Engelbostel-Schulenburg nach Abschluss des Spieljahres 2021/2022 – und das alles in einem von der Corona-Pandemie in vielfältiger Weise beeinträchtigten und von teilweisen Spielabsagen beziehungsweise notwendigen Spielverlegungen gekennzeichneten Saison. Was dem MTV Engelbostel-Schulenburg gelungen ist, stellt einen Erfolg dar, wie er so sicherlich noch keinem Verein im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) in einem Spieljahr gelungen ist: drei Meisterschaften auf dem Mädchen- und Damensektor, die die Aufstiege in die 3. Bundesliga und Regionalliga zur Folge haben. Daneben „springt“ eine dritte Damenmannschaft in die Landesliga Hannover als Folge der Meisterschaft der Mädchen in der Niedersachsenliga.

Die 2. Damenmannschaft dominierte die Oberliga Nord-West in beeindruckender Weise, wobei junge Spielerinnen des Jugend- und Juniorenbereichs maßgeblich an der Erfolgsgeschichte beteiligt waren. Ashley-Josephine Pusch, Faustyna Stefanska, Mädälina-Alexandra Moga und Laura



Dieses Quintett des MTV Engelbostel-Schulenburg II feierte zum Abschluss der Saison zwei klare 9:1-Siege gegen Hannover 96 II und VfR Weddel, mit denen die Meisterschaft in der Damen-Oberliga Nord-West perfekt gemacht wurde: Faustyna Stefanska (v. l.), Tessa Paggel, Laura Milos, Mädälina-Alexandra Moga und Anna Rumpf.

Fotos (4): Dieter Gömann

Milos sind jene Spielerinnen, die auch zum erfolgreichen Meister-Team der Mädchenmannschaft in der Niedersach-

senliga zählen. Dieses Quartett hat zusammen mit Tessa Paggel, Anna Rump und Kateryna Yakimenko durch den Titelge-

winn den Aufstieg in die Regionalliga Nord erkämpft.

Alle leistungsstarken Spielerinnen aus dem Nachwuchsbereich – Jugend 15 und Jugend 18 – werden im kommenden Spieljahr 2022/2023 in den drei Damenteamen zum Einsatz kommen. „Damit wollen wir ihre sportliche Weiter- und Fortentwicklung forcieren, was in den Mannschaften in der 3. Bundesliga Nord, Regionalliga Nord-West wie ebenso in der Landesliga Hannover garantiert ist“, betont Teammanager Stephan Hartung.

Zum großen Saisonfinale am letzten April-Wochenende hatte die MTV-Reserve noch zwei Begegnungen zu bestreiten. In der ersten Begegnung war der Tabellensiebte, die Reserve des Drittliga-Teams von Hannover 96 zu Gast. Mit einem glatten 9:1-Erfolg wurden die Gäste nach 2:15 Stunden Spieldauer auf die Heimreise geschickt.



Die Rumänin Mädälina-Alexandra Moga feierte in den beiden letzten Punktspielen der Saison vier Einzelsiege.



Mit einem Sieg und einer Niederlage beendete Faustyna Stefanska die Saison im Spiel gegen VfR Weddel.





Laura Milos (l.) und Tessa Paggel siegten beim 9:1-Erfolg im Doppel gegen VfR Weddel in vier Sätzen.

Am frühen Abend nahm das Spiel gegen den Tabellensechsten VfR Weddel ein sehr schnelles Ende, als nach 90 Minuten der 9:1-Erfolg perfekt war. Ein Grund dafür war, dass die Gäste lediglich mit drei Spielerinnen angereist waren. „Ein Spiel ohne Fünf. So schlimm hat es

uns in der gesamten Coronazeit nicht erwischt. Das war heute unser letztes Aufgebot“, äußerte Betreuer Hans-Peter Schlüter – seines Zeichens frisch gebackener Landesmeister der Senioren S 75 von Gifhorn.

Nach Abschluss der Saison weisen die Spielerinnen fol-

Die Spiele in Zahlen

**MTV Engelbostel-Schulenburg**

– Hannover 96 II 9:1: Mädalina-Alexandra Moga/Tessa Paggel – Sofie Boguslavska/Emily Kleinert 3:2 (9, -6, -4, 8, 6), Faustyna Stefanska/Laura Milos – Denise Kleinert/Elisa Meyer 3:1 (8, -6, 9, 3); Faustina Stefanska – Denise Kleinert 3:2 (-7, 9, 8, -4, 6), Mädalina-Alexandra Moga – Sofia Boguslavska 3:2 (7, -8, -10, 5, 9), Laura Milos – Elisa Meyer 3:0 (4, 11, 4), Tessa Paggel – Emily Kleinert 3:1 (12, -7, 7, 8), Faustyna Stefanska – Sofie Boguslavska 3:0 (7, 9, 8), Mädalina-Alexandra Moga – Denise Kleinert 3:1 (5, -8, 4, 7), Laura Milos – Emily Kleinert 3:1 (6, 5, -5, 5), Tessa Paggel

– Elisa Meyer 2:3 (6, -12, 4, -9, -7).

**MTV Engelbostel-Schulenburg II – VfR Weddel 9:1:**

Laura Milos/Tessa Paggel – Miriam Dederding/Linda Rudel 3:1 (9, 4, -9, 3), Mädalina-Alexandra Moga/Anna Rump – NA 3:0: Faustyna Stefanska – Linda Rudel 3:1 (-7, 4, 9, 4), Mädalina-Alexandra Moga – Miriam Dederding 3:0 (8, 7, 8), Laura Milos – NA 3:0, Anna Rump – Nadine Rudel 3:0 (8, 3, 6), Faustyna Stefanska – Miriam Dederding 2:3 (-9, -8, 8, 7, -9), Mädalina-Alexandra Moga – Linda Rudel 3:1 (2, -5, 8, 10), Laura Milos – Nadine Rudel 3:0 (2, 2, 2), Anna Rump – NA 3:0.

gende Spielverhältnisse auf: Ashley-Josephine Pusch 11:1 Spiele, Faustyna Stefanska (18:2), Mädalina-Alexandra Moga (6:0). Laura Milos (25:2), Anna Rump (2:3), Tessa Paggel (8:11). Dieter Gömann

**Die Abschlusstabelle:** 1. MTV En-

gelbostel-Schulenburg II, 30:2 Punkte, 2. Spvg. Oldendorf (26:6), 3. SV Emmerke (20:12), 4. SV Werder Bremen (15:17), 5. Polizei SV GW Hildesheim (14:18), 6. VfR Weddel (14:18), 7. Hannover 96 II (12:20), 8. TuS Gümmer (7:25), 9. RSV Braunschweig III (6:26), 10. TSV Heiligenrode, zurückgezogen am 22. November 2021

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

**JULI**

- 11.07.: Torsten Praß, 1. Vorsitzender KV Rotenburg-Wümme
- 12.07.: Michael Bitschkat, Sportwart BV Lüneburg, 1. Vorsitzender KV Lüneburg, Beauftragter Turnierspiegel für Niedersachsen, Mitglied Ressort Jugendsport TTVN, Referent MKTT-Schulungen TTVN
- 13.07.: Ronny Quasdorf, Mitglied Ressort Jugendsport TTVN, Bezirksbeauftragter Jugendsport (Lüneburg), Landesstützpunkttrainer
- 16.07.: Horst Münkkel, Ehrenvorsitzender BV Hannover, Ehrenvorsitzender KV Diepholz
- 19.07.: Andreas Wolff, Stellvertretender Vorsitzender Sportgericht TTVN
- 19.07.: Hans-Joachim Schmidt, Mitglied Verbandsgericht, Kreisjugendwart Osnabrück-Land)
- 21.07.: Volkmar Runge, Ex-Beisitzer Ausschuss für Seniorensport TTVN
- 22.07.: Thomas Bienert, Jugendwart BV Weser-Ems, 1. Vorsitzender KV Wittmund, Referent Trainer Aus- und Fortbildung, WO-Coach Referent
- 23.07.: Kerstin Schlangen, Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 24.07.: Sascha Schmeelk, Ex-Landestrainer TTVN, Mitglied im Lehrteam TTVN
- 24.07.: Peter Berthold, Beisitzer Ausschuss für Breitensport TTVN
- 25.07.: Hartwig Lange, Beisitzer Verbandsgericht, WO-Coach Referent
- 29.07.: Leon Bömmelburg, 1. Vorsitzender KV Stade

**AUGUST**

- 09.08.: Laszlo Pigniczki, Ex-Landestrainer TTVN
- 11.08.: Markus Söhngen, Lehrreferent TTVN
- 12.08.: Martin Sklorz, Ex-DTTB-Lehrwart, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN
- 14.08.: Edeltraud Koch, Ex-Sachbearbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 14.08.: Hans-Werner Zinn, 1. Vorsitzender KV Aurich, Beisitzer Verbandsgericht
- 19.08.: Wolfgang Behrens, NTVV-Präsident

26.08.: Lennart Wehking, Ex-Landestrainer TTVN

**SEPTEMBER**

- 04.09.: Dieter Gömann, Chefredakteur „tischtennis magazin“ (ttm) für Niedersachsen, Ex-Mitglied Lehrausschuss TTVN, Ex-Mitglied Jugendausschuss TTVN
- 06.09.: Sigrun Klimach, Vizepräsidentin Sportentwicklung TTVN, 1. Vorsitzende KV Heidekreis
- 07.09.: Karl Holweg, 1. Vorsitzender KV Hameln-Pyrmont
- 08.09.: Hans-Jörg Wasow, Ex-Vorstandsmitglied TTVN, Ex-Revisor TTVN
- 09.09.: Matthias Vatheuer, Generalsekretär DTTB
- 10.09.: Jörg Berge, Ex-Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit BV Lüneburg, Ex-Schulsportobmann TTVN
- 11.09.: Lutz Helmboldt, Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz TTVN, Beauftragter für Schiedsrichterwesen BV Braunschweig
- 13.09.: André Hälker, mini-Beauftragter im BV Weser-Ems, Seniorenwart im BV Weser-Ems, komm. Referent für Öffentlichkeitsarbeit im BV Weser-Ems, Mitglied im Jugendausschuss BV Weser-Ems, Mitglied im Ausschuss Seniorensport TTVN
- 14.09.: Bernd Buhmann, Ex-Ressortleiter Ausschuss für Schiedsrichterwesen TTVN
- 15.09.: Jan Grosser, Beisitzer Sportgericht TTVN
- 16.09.: Meike Stieg, 1. Vorsitzende KV Diepholz
- 17.09.: Dr. Gerhard Otto, Ex-Vorsitzender Verbandssportgericht TTVN
- 19.09.: Felix Lingenau, 1. Vorsitzender KV Oldenburg-Land, Referent in der Trainer Aus- und Fortbildung
- 19.09.: Matthias Meyer, WO-Coach Referent, Beisitzer Verbandsgericht, Mitglied Ressort Schiedsrichterausbildung
- 20.09.: Ralf Kellner, Ressortleiter Sportrecht, Ex-Vizepräsident Finanzen
- 25.09.: Jens Rose, 1. Vorsitzender KV Emden
- 25.09.: Andreas Heunisch, 1. Vorsitzender KV Emsland, WO-Coach Referent, Referent in der Trainer Aus- und Fortbildung
- 27.09.: Helmut Oldeweme, 1. Vorsitzender BV Weser-Ems

# MTV Engelbostel-Schulenburg erringt Titel und DM-Ticket

## MTV-Nachwuchs glänzt zugleich in drei Spielklassen / Eine starke Jugendarbeit

Sie spielen schon seit vielen Jahren mit einer Mannschaft in der Niedersachsenliga Mädchen, sie glänzen über den Regionsverband Hannover hinaus auf dem Jugendsektor, sie profilieren sich in der Oberliga und der Regionaliga – die Mädchen des MTV Engelbostel-Schulenburg sind derzeit das Non-Plus-Ultra im Mädchen-Mannschaftssport im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Der jüngste Erfolg stellt die Meisterschaft in der Niedersachsenliga Mädchen nach Abschluss des Spieljahres 2021/2022 dar. Ein Erfolg, der in dieser Deutlichkeit seines Gleichen sucht, denn ohne jeden Punktverlust wurde der Titel in den südwestlichen Bereich des Flughafens Hannover-Langenhagen in die Ortschaften Engelbostel und Schulenburg geholt.

Das Spieljahr nahm, wie in vielen anderen Spielklassen, aufgrund der Corona Pandemie ein schnelles Ende, indem auch hier lediglich eine „Einfachrunde“, also die Begegnungen der Vorrunde, gespielt wurde. Dabei blieben die Mädchen vom Corona-Virus verschont und konnten alle sieben Begegnungen am Tisch durchführen. Das letzte Punktspiel beim großen Saisonfinale am letzten April-Wochenende bestritt die



Das ist die Mädchenmannschaft des MTV Engelbostel-Schulenburg, die in der Niedersachsenliga nach einer einfachen Runde die Meisterschaft errungen hat. Das Team qualifizierte sich für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Jugend 18, die am 18./19. Juni in Bad Münde stattfinden. Von links Ashley-Josephine Pusch, Faustyna Stefanska, Mădălina-Alexandra Moga, Laura Milos, Laura Abaraviciute, Tessa Paggel und Trainer Stephan Hartung.

Fotos (3): Dieter Gömann

Mannschaft gegen SV Emmerke und feierte einen 8:0-Sieg.

Insgesamt waren fünf Spielerinnen an dem Erfolg beteiligt. Im ersten Paarkreuz bilanzierten Laura Abaraviciute (Litauen) und Mădălina-Alexandra Moga (Rumänien) jeweils 11:1 Siege. Dahinter rangieren Faustyna Stefanska (7:0), Laura Milos (3:0) und Tessa Paggel (6:1). Nicht eingesetzt wurde die Nummer sechs, Lisa Lorenz. Be-

merkenswert die Tatsache, dass die Rumänin jeweils freitags zu den Punktspielen nach Engelbostel-Schulenburg mit ihrer Mutter anreist und am späten Sonntag wieder in ihre Heimat zurückkehrt. „Rumänien ist ein wunderschönes Land – da gefällt es mir sehr gut. Sportlich aber ziehe ich es vor, hier in Engelbostel-Schulenburg Tischtennis zu spielen. Es ist ein guter Verein, und die Kameradschaft finde ich auch gut“, äußerte die Jugendliche gegenüber der „ttm“-Redaktion, als das letzte Punktspiel gegen SV Emmerke angestanden hatte.

Für das erfolgreiche Sextett ist allerdings noch nicht die Sommerpause angesagt. Vielmehr bereitet sich die Mannschaft unter der Leitung vom Teamchef Stephan Hartung auf die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften vor. Die finden in fünf Wochen in Bad Münde statt und werden vom TSV Hachmühlen, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen begeht, in Salzhemmendorf durchgeführt. Die Lichtverhältnisse in der Sporthalle der KGS sind nicht ausreichend genug, sodass der Verein, wie schon oft

bei vorangegangenen Meisterschaften nach Salzhemmendorf ausgewichen ist. Dort will der MTV Engelbostel-Schulenburg eine entscheidende Rolle bei der Vergabe der Medaillenplätze mitspielen.

Wie schon in den Jahren zuvor stellte sich der SV Grün-Weiß Mühlen als der ärgste Verfolger auf den Titelgewinn heraus. Die Mannschaft aus dem Bezirksverband Weser-Ems stütze sich auch diesmal wieder auf die bewährten Spielerinnen mit Lina Hasenpatt, der amtierenden Landesmeisterin Jugend 18 von Helmstedt, mit einer Bilanz von 11:1 Spielen, den Geschwistern Johanna (10:2) und Charlotte Bünemeyer (7:2), Leonie Derjue (5:1) und Franka Beier (4:2). Nicht eingesetzt wurde die Nummer sechs, Helene Wagner.

Mit 12:2 Punkten errang die Mannschaft die Vize-Landesmeisterschaft, gefolgt vom Hundsmühler TV (10:4). Auf den weiteren Plätzen folgten MTV Bokel (8:6), TuSpo Bad Münde (6:8), Hannover 96 (4:10), SV Emmerke (2:12) und TSV Worswede (0:14).

Dieter Gömann



Die Rumänin Mădălina-Alexandra Moga erzielte in der Einfachrunde der Niedersachsenliga Mädchen im ersten Paarkreuz eine Bilanz von 11:1 Spielen. Sie spielte außerdem wie Laura Abaraviciute in der 2. und 1. Damenmannschaft in der Oberliga Nord-West und Regionaliga Nord.



Laura Abaraviciute (Litauern) spielte im ersten Paarkreuz eine Bilanz von 11:1 Siegen und war maßgeblich am Gewinn der Meisterschaft in der Niedersachsenliga Mädchen beteiligt.

# Waltraut Zehne †

Von Waltraut Zehnes Tod hat die hauptamtliche Geschäftsstelle ihres Vereins, der ASC 46 Göttingen, weder den TTVN noch die „ttm“-Redaktion unterrichtet. Wir bedauern dieses Verhalten zutiefst. Waltraut Zehne zählte zu einer der herausragendsten und erfolgreichsten Spielerinnen im Tischtennis-Verband Niedersachsen – zu ihrer Aktivzeit und anschließend im Seniorenbereich. Durch Zufall haben wir von Hilmar Heinrichmeyer, Ressortleiter Seniorensport TTVN, von Waltraut Zehnes Ableben erfahren. In den halbjährlich erscheinenden „ClubMitteilungen“, Heft 45 vom Mai 2022, hatte auf Seite 42 von „Der CLUB-Deutsche Tischtennis Senioren e. V.“ ein Nachruf gestanden, den wir im Folgenden

wiedergeben möchten. Der TTVN wird Waltraut Zehne ein ehrendes Gedenken bewahren.  
“ttm“-Redaktion

Nach kurzer schwerer Krankheit ist Waltraut Zehne am 4.12.2021 im Alter von 89 Jahren verstorben. Waltraut war seit 2003 im Club und hat im Laufe ihrer langen aktiven Zeit etliche nationale und internationale Erfolge errungen.

Mit 15 Jahren hielt Waltraut das erste Mal einen Tischtennisschläger in der Hand. „Den habe ich von einer Bekannten geschenkt bekommen“, erinnerte sie sich. Der Schläger war auf einer Seite mit Kork, auf der anderen mit Gummi beklebt. „Und schräg war der auch noch. Das musste ich bei den Schlägen ausgleichen“,

sagte sie schmunzelnd. Ihr Talent zeigte Zehne 30 Jahre lang in der Damen-Oberliga, der seinerzeit höchsten Spielklasse in Deutschland. Höhepunkt: Der Sieg im Deutschlandcup mit der Mannschaft 1962.

Vier Weltmeistertitel, 14 Deutsche Meisterschaften, neun Norddeutsche Meisterschaften in Folge und unzählige Landes- und Bezirksmeistertitel: Waltraud Zehne hat im Senioren-Tischtennis alles gewonnen. In Stockholm holte sie sich 2012 mit Martha Wilke ihren vierten WM-Titel im Doppel nach den Triumphen in Dublin (1992, Sen. 60), Manchester (2002, Sen. 70) und Rio de Janeiro (2008, Sen. 75). Jede Menge Titel holte sie mit der 2018 verstorbenen Ilse Lantermann.

Ihre letzte internationale

Teilnahme war die Senioren-Weltmeisterschaft in Neuseeland. 2014 wurde sie noch einmal deutsche Vizemeisterin und 2015 wurde mit Martha Wilke der 3. Platz im Doppel bei den Deutschen Meisterschaften erreicht.

Neben den sportlich errungenen Medaillen besaß sie die Sportmedaille für Verdienste um den Niedersächsischen Sport: „Die wurde ihr 1993 verliehen.“ Da hat sie auch Gerhard Schröder, damals Ministerpräsident von Niedersachsen, kennengelernt. „Ein netter Kerl, war ihr Kommentar im Göttinger Tageblatt“.



Waltraut Zehne †

# Friedrich Pestrup †

## Nestor des TTVN-Aktionsteams verstirbt mit 86 Jahren / Vorliebe für Breitensport

Ein Tischtennisherz hat aufgehört zu schlagen. Ganz leise hat sich der Oldenburger Friedrich Pestrup am 4. April von dieser Welt verabschiedet. Zeit seines Lebens stand der Tischtennis-sport an vorderster Stelle des ewig jung gebliebenen Rentners, der sogar mit 83 Jahren „seinen „Mann“ im Aktionszelt des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) anlässlich des 36. „Tag der Niedersachsen“ 2019 in der Jadestadt Wilhelmshaven gestanden hatte.

Friedrich Pestrup gehörte zu jener Klientel, die offiziell nur alle vier Jahre ihren Geburtstag feiern kann: Er hatte am 29. Februar 1936 das Licht der Welt erblickt. Der Oldenburger hatte die Absicht, beim 37. „Tag der Niedersachsen“ vom 10. bis 12. Juni in der Landeshauptstadt Hannover, dem ersten seit der Corona-Pandemie, mit von der Partie zu sein. Aufgrund des 75-jährigen Bestehens des Landes Niedersachsen wurde dieses im zweijährigen Rhythmus stattfindende Landesfest in Hannover gefeiert. Mehr als 500 000 Besucherinnen und Besucher hatten die Organisato-

ren registriert.

„Leider konnte Fritz aus besagten Gründen nicht mehr dabei sein. Das TTVN-Aktionsteam hatte im Aktionszelt einen Trauerflor getragen und so seiner gedacht“, äußerte Udo Sialino, Referent für Vereinsservice beim Tischtennis-Verband Niedersachsen gegenüber der „ttm“-Redaktion.

Den letzten „Tag der Niedersachsen“ vor der Corona-Pause in Wilhelmshaven hat Sialino noch in bester Erinnerung: „Da kam urplötzlich die 21-jährige Viktoria Kruke aus Göttingen in das Aktionszelt zu Fritz. Der hatte sie 14 Jahre zuvor, gleichfalls bei einem „Tag der Niedersachsen“ für den Tischtennis-sport begeistern können. Jetzt spielte sie bei Torpedo Göttingen in der Damen-Landesliga.“

Mehr als 20 Jahre war der Verstorbene an vorderster Stelle im „TTVN-Aktionsteam“ anzutreffen und aktiv. Ein Kreis von Ehrenamtlichen jeglichen

Alters der beim „Tag der Niedersachsen“ sowie diversen Messen in Hannover und Oldenburg den Tischtennis-sport vertreten hat.

Die Frage, wie kann ich junge Menschen für den Tischtennis-sport gewinnen und diese ein Leben lang an diese Sportsart binden, trieb den engagierten Friedrich Pestrup Jahrzehnte lang um, ohne dass er überhaupt merkte, in das Pensionsalter gerutscht zu sein. Der Breitensport war sein ein und alles und darin ging er auf. Er war Initiator und langjähriger Leiter der deutschlandweit erfolgreichsten Freizeittrainingsgruppe beim TvDH Oldenburg.

Damit aber nicht genug: Der Ehrenamtliche, der sich im Verein und beim TTVN für vielerlei Neuerungen einbrachte, gilt als Erfinder des „Friesenroboters“. Dabei handelt es sich um ein Kunststoffrohr, das auf einem Stativ befestigt wurde und zum

Einspielen von Bällen diente. Daneben ist der Verstorbene der Erbauer der transportablen Tischtennis-Stellwand zur Historie der Tischtennisschläger. Diese Stellwand fand ihren Einsatz bei jedem „Tag der Niedersachsen“ und ähnlichen Veranstaltungen und galt als ein besonderer Blickfang bei den Besucherinnen und Besuchern.

Friedrich Pestrup war seit April 2008 Beisitzer im Ressort Breitensport TTVN und gehörte genauso seitdem dem Ausschuss Breitensport TTVN an. Von 1973 bis zum Jahresende 2021 war er als C-Lizenz-Inhaber aktiv im Verein TvDH Haarentor Oldenburg und TTVN. Die Verdienste des Verstorbenen würdigte der Tischtennis-Verband Niedersachsen mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel im Jahr 2002.

Der TTVN und alle Spielerinnen und Spieler, die Friedrich Pestrup kannten oder bei sportlichen Aktivitäten auf dem Breitensportsektor kennengelernt haben, werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Lieber Friedrich – ruhe in Frieden.

Dieter Gömann



Friedrich Pestrup †



## Bezirk Braunschweig

Joachim Pfoertner (kommissarisch)  
Erbeck 10, 37136 Landolfshausen  
Mobil 01719309111, E-Mail: j.pfoertner@t-online.de

### Regionsverband Braunschweig

#### Ranglisten in Waggum

### Re-Start im Jugendbereich

Nach zweieinhalbjähriger Coronapause liefen am 18. und 19. Juni wieder die ersten Wettkämpfe im Jugendbereich. Bei nur 47 Startern lag das Interesse weit hinter den sonstigen Teilnehmerzahlen vor der Coronazeit zurück. Leider gab es in den Klassen Mädchen 13 und 15 keine Starterinnen und in der Klasse Mädchen 11 nur eine Starterin. In der Sporthalle Waggum konnten sich in jeder Altersklasse zwei Kinder zu den Ranglisten des Bezirksverbandes Braunschweig qualifizieren. Alle ersten und zweiten Plätze erreichten Jugendliche aus Braunschweiger Vereinen, wobei Teilnehmer des TTC-Grün-Gelb Braunschweig mit vier ersten Plätzen und einem zweiten Platz am erfolgreichsten abschnitten.

Helmut Walter

**Die Ergebnisse: Mädchen 19 (Jahrgänge 2004 und jünger):** 1. Emily Kleiner (TSV Watenbüttel), 2. Marie-Christin Jentsch (RSV Braunschweig), 3. Sabine Wrobel (TTC Grün-Gelb Braunschweig).

**Jungen 19 (Jahrgänge 2004 und jünger):** 1. Edwin Kehr (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 2. Henri Vernier (Lehndorfer TSV), 3. Emil Weinkopf (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 4. Jarne Englich (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 5. Lars Michaelis (SV Broitzem). **Jungen 15 (Jahrgänge 2008 und jünger):** 1. Emil Weinkopf (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 2. Aaron Lembke (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 3. Leonhard Behrends (Lehndorfer TSV), 4. Luke Richter (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 5. Laurenz Laatsch (Lehndorfer TSV). **Jungen 13 (Jahrgänge 2010 und jünger):** 1. Aaron Lembke (TTC Grün-Gelb Braunschweig), 2. Artem Stavitsky (RSV Braunschweig), 3. Jan Derendarz (Lehndorfer TSV), 4. Marlon Kimo Skalski (ESV Wolfenbüttel), 5. Bennet Möhrig (ESV Wolfenbüttel). **Jungen 11 (Jahrgänge 2012 und jünger):** 1. Giovanni Grossi, 2. Johan Schmidt, 3. Bela Gabriel Scholz (alle RSV Braunschweig), 4. Niklas Kuthe (SV Grün-Weiß Waggum), 5. Lincoln Henri Scholz (RSV Braunschweig). **Mädchen 11 (Jahrgänge 2012 und jünger):** 1. Pauline Dreykluft (SV Grün-Weiß Waggum).

Hohenstein-Zersen qualifiziert hatten.

Gespielt wurde bei den Jungen in den Altersklassen 3 (8 Jahre und jünger), 2 (9- und 10-Jährige) und 1 (11- und 12-Jährige). Bei den Mädchen wurden die Konkurrenzen in den Altersklassen 3 und 2 gespielt. Folgende Jungen und Mädchen haben sich für den Bezirksentscheid qualifiziert, der am 7. Mai in Hannover stattgefunden hat:

**Jungen AK 3:** Finn Marc Kilip, 2. Jannik Schlotthauber, 3. Linus Fasse (alle TSV Hachmühlen), 4. Henry Hoppe (TuSpo Bad Münden).

**Jungen AK 2:** 1. Carlos Ketelhut (TuSpo Bad Münden), 2. Peer

Schrader, 3. Marvin Bohle (beide FC Flegessen), 4. Leopold Keilholz (TuSpo Bad Münden).

**Jungen AK 1:** 1. Lorenz Menze (TTC Hohenstein-Zersen), 2. Lex Nolte (TSV Schwalbe Tündern).

**Mädchen AK 3:** 1. Carlotta Skoruppa, 2. Sophie Liebich (beide TSV Hachmühlen), 3. Weronika Kaminska (TuSpo Bad Münden), 4. Fernanda Hielscher (TSV Hachmühlen).

**Mädchen AK 2:** 1. Anne Krückeberg (TTC Hohenstein-Zersen), 2. Hannah Mücke (TSV Schwalbe Tündern), 3. Hannah Kohl, 4. Safia Schäfer (beide TuSpo Bad Münden).

Dieter Gömann

### Kreisverband Nienburg

## „Rokitta's Rostschreck PingPongParkinson-Turnier“

Ein weltmeisterliches Event stellen Lars Rokitta und seine rund 40 Helfenden am vergangenen Wochenende in Eystrup auf die Beine: Mit dem „Rokitta's Rostschreck PingPongParkinson-Turnier“ fand im Nordkreis das erste Tischtennis-Turnier dieser Art für Menschen mit einer Parkinson-Erkrankung im Landkreis Nienburg statt. Aufgrund des überwältigenden Zuspruches wird bereits an eine Neuauflage gedacht.

Fürstliche Gastfreundschaft  
Bereits vor dem eigentlichen Turnierstart am Samstag fanden sich die Teilnehmenden am Vortrag zu einer ausgiebigen Trainingssession zusammen. Auch im festlich geschmückten Nebenraum war während des gemeinsamen Essens eine ausgelassene Atmosphäre. Von den 48 Startenden waren bereits 46 früher angereist, um das komplette Event in vollsten Zügen zu genießen. Die Bewirtung, Gastfreundlichkeit und der Komfort der Spieler setzte fürstliche Maßstäbe. So wurden alle Turnierspielenden via Shuttleservice zum Veranstaltungsgelände kutschiert und erhielten auf ihren Hotelzimmern eine persönliche Grußbotschaft. „Es war ein richtig toller Tag, alles hat funktioniert und wir sind überglücklich“, verrät ein erleichteter und zufriedener Rokitta im

HARKE-Gespräch.

Spende an Parkinson-Fonds  
Die 800 Lose für die geplante Tombola waren bereits nach 30 Minuten vergriffen und so wurde die Summe auf 1 000 Euro aufgerundet und der Sozialfonds PingPongParkinson Deutschland unterstützt. Gemeinsam mit den TSV-Mitgliedern Christian Kautz und Christoph Buck war Rokitta der Kopf der Veranstaltung und stellte sich deshalb nicht an die Platte. „Meine Frau hat gesagt, ich solle den Tag einfach genießen und das hätte ich nicht gekonnt, wenn ich mitgespielt hatte. So habe ich mich auf das Organisatorische konzentriert.“ Der Weltmeister, der im September des vergangenen Jahres in Berlin völlig überraschend an der Seite von Petra Scheurig (Köln) die Goldmedaille im Mixed der Klasse drei gewann, ging nur für einige wenige Übungsbälle an die Tische.

Klassifizierung und Einteilung  
In Zweiertteams und nach der offiziellen Klassifizierung und Einteilung ging es in jeweils sechs Vierergruppen los: Zwei Einzel und ein Doppel wurden je Paarung gespielt, um am Ende das Siegerduo festzulegen. Jeweils zwei Gewinnsätze waren im Modus „Jeder-gegen-jeden“ angesetzt. 16 Mannschaften durften sich über den Einzug in die Hauptrunde freuen und acht



## Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch)  
Düsseldorfer Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum  
Telefon 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

### Kreisverband Hameln-Pyrmont

## 28 Minis kämpfen um die Quali zum Bezirksentscheid

Der TSV Hachmühlen hat den Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften ausgerichtet. Teilgenommen haben insgesamt 28

Mädchen und Jungen aus fünf Vereinen, die sich über die Ortsentscheide in Hachmühlen, Bad Münden, Halen, Flegessen und

## Aus den Bezirken

Teams versuchten, in der Trostrunde ihre Platzierung zu verbessern. Rokitta: „Als ich Weltmeister geworden bin, habe ich mich verantwortlich gefühlt, den Sport voranzutreiben und wollte ein Event auf die Beine stellen.“

Auch das Siegerteam von Norbert Hase und Christoph Senoner, der das erste Mal mit dabei war, landeten ganz oben und dürfen sich neben der Starterlaubnis bei der Deutschen Meisterschaft auch über die übernommenen Kosten für die Anreise und die Hotelübernachtung freuen. In einem hochklassigen Finale setzten sie sich gegen ihre Kontrahenten durch.

Einen Gänsehautmoment gab es jedoch schon vor dem offiziellen Beginn der Veranstaltung: Zum Song „Viva La Vida“ von Coldplay und durch ein Spalier

der anwesenden Schiedsrichtenden wurden die Aktiven bei ihrem Gang in die Halle lauthals bejubelt und beklatscht. Tischtennis-Kreisvorsitzende Martina Nührung lobt: „Die Stimmung nachmittags war sensationell. Alle Teilnehmenden waren sehr freundlich, dankbar und können eine Neuauflage kaum erwarten. Mir war vorher nicht klar, wie unterschiedlich Menschen mit Parkinson dadurch geprägt sein können. Alle Beteiligten lobten die hervorragende Organisation.“ Auch die Veranstalter waren mit dem ersten „Rokitta's Rostschreck PingPongParkinson-Turnier“ vollends zufrieden, werten die Turnierpremiere in gemeinsamer Runde aus, planen eine Neuauflage vermutlich aber erst wieder in zwei Jahren.  
*Syam Vogt | DIE HARKE*

## Kreisverband Schaumburg

### Kreistag

## Delegierte stellen Weichen

Am 14. Juni konnte der Kreisverband erstmals seit 2018 wieder zum Kreistag seine Vereine aus dem Landkreis einladen. Dieses Mal traf man sich in Lüdersfeld, im Restaurant „Zum dicken Heinrich“. Es galt besonders einen neuen Vorstand des Kreisverbandes zu wählen.

Zunächst wurde Christian Dröscher vom Kreisverbands-Vorsitzenden Rainer Krebs für sein langjähriges Engagement als Lehrreferent und somit Verantwortlicher für das Kreiskader-Training herzlich gedankt und ein kleines Präsent überreicht.

Bei der anschließenden Wahl wurde der geschäftsführende Vorstand in seinem Amt bestätigt. Namentlich sind dies Rainer Krebs als 1. Vorsitzender, Rainer Krebs und Fritz Meier als stellvertretende Vorsitzende, sowie Rüdiger Röwe als Schatzmeister. Unruh, der letztmalig als Sportreferent der Damen und Herren gewählt wurde, Meier als Kreisranglistenbeauftragter der Herren, Dieter Grosser als Breitensportreferent, Friedrich-Wilhelm Pröve als Schulsportreferent, Georg Chmel als Referent für das Schiedsrichterwesen, Alexan-

der Puttler als Schriftführer, sowie Stefan Buth als Referent für die Öffentlichkeitsarbeit ergänzen den Vorstand. Neu dazu gekommen sind Fabienne Lürer die das Lehramt von Christian Dröscher übernimmt und zusätzlich die Mini-Beauftragte des Kreisverbandes sein wird, Isabell Homeier, die den Kreispokal der Jugend übernimmt, sowie Michael Wallbaum, der den Schaumburg Pokal der Damen/Herren leiten wird. Die Position des Jugendreferenten ist weiterhin vakant und wird kommissarisch durch den 1. Vorsitzenden übernommen.

Darüber hinaus wurden noch die Aufsteiger in die Verbandsligen sowohl bei den Herren, der TSV Algesdorf II, wie auch bei den Damen, der TTC Borstel I mit einem Teller ausgezeichnet.



Das Vorstandsteam des Kreisverbandes: Fabienne Lürer (v. l.), Rüdiger Röwe, Fritz Meier, Rainer Krebs, Rainer Unruh.



## Bezirk Lüneburg

Dr. Hans-Karl Haak (kommissarisch)  
Gartenstraße 19, 29345 Unterlüß  
Telefon 05827/256371, Mobil 0162/9313564  
E-Mail: hans.karl.haak@t-online.de

## Kreisverband Harburg-Land

### Kreisranglisten-Comeback in Stelle

## Dominante Gruppensieger

Der Durst nach Tischtennis blieb auch nach dem Ende der Punktspielsaison 2021/2022 ungebrochen groß, zumindest bei den 46 angemeldeten Herren, von denen schließlich 40 beim Kreisranglistenqualifikationsturnier in der Schulsporthalle in Stelle an den Start gingen. Da der letzte Wettbewerb dieser Veranstaltungsart pandemiebedingt 2019 ausgetragen wurde, veränderte der Vorstand den Austragungsmodus für 2022: Härteplätze (Wildcard) sowie Vorabnominierungen, auf Grund der Platzierungen der letzten Endrangliste, die jeweils spielstarken Akteure die Quali erspart hätte, entfielen ebenso wie die Vorrangliste.

In fünf Gruppen starteten jeweils acht Herren im Modus jeder gegen jeden und absolvierten dabei insgesamt 140 Partien. Alle Staffelsieger und auch die Zweitplatzierten qualifizierten sich für die Endrangliste, die am 12. Juni ebenfalls in Stelle durchgeführt wird. Die „Rollenverteilung“ spiegelte sich in fast allen Gruppen identisch wieder. Die Sieger blieben ohne Spielverlust, und der jeweils Zweitplatzierte unterlag nur dem Ersten. Gruppe A blieb die Ausnahme. Tim Brüggemann erzielte als Zweiter eine 5:2-Bilanz. Achmed Dugaew ließ, wie Bruder Magomed in der B-Staffel, bei 7:0 Spielen und 21:0 Sätzen gar nichts liegen. Der dritte Brackeler und Teamkollege der Landesliga-Mannschaft der Dugaews, Lukas Schäffer, hielt seine Weste in der Gruppe C ebenfalls sauber. Die Entscheidung in der D-Staffel zwischen Neu Wulmstorf's Christoph Häring und dem Todglüsinger Finn Tiedemann, war vielleicht das beste Match des Tages, mit kuriosen Zahlen. Mit 11:9, 12:10,

12:10 siegte Häring in einem meist offensiven Match, bei dem Tiedemann „Ausflüge“ in der gesamten Box unternahm. Einen starken Eindruck hinterließ der 16jährige Fleestedter Jonas Behrens in der Gruppe E, obwohl er kein Spiel gewann. Gegen Noppenspieler Michael Golinski aus Hollenstedt war er nah dran an der Sensation. Doch im Entscheidungssatz hieß es 8:11 gegen ihn. In zwei weiteren, von insgesamt 24 Fünfsatz-Spielen, unterlag er ebenfalls. Im vorletzten Match dieses Turniers fighteten Golinski und Jan-Philipp Dechow (TSC Steinbeck-Meilsen) um den Gruppensieg. Die 2:0 Satzführung des Hollenstedters drehte der junge Steinbeck-Crack doch noch. Nach 10:9 und 11:10 im fünften Durchgang nutzte „Jay-Phi“ den dritten Matchball zum Sieg.

Sieben Spiele am Stück hatten die meisten Teilnehmer des ersten Ranglistenturniers nach einer gefühlten Ewigkeit lange nicht bestritten. Die von der Turnierleitung angeordnete Spielpause nach vier Runden für rund 15 Minuten genossen fast alle, besonders die etwas älteren Spieler. Bei der Endrangliste, bei der auch dann die Damen starten, stehen neun Partien für jeden auf dem Programm. Austragungsort ist wieder die Schulsporthalle in Stelle.  
*Ralf Koenecke*

**Alle qualifizierten Spieler für die Endrangliste auf einen Blick:** Achmed Dugaew, Magomed Dugaew, Lukas Schäffer (alle MTV Brackel), Tim Brüggemann, Christoph Häring (beide TVV Neu Wulmstorf), Arnd Weitzel, Jan-Philipp Dechow (beide TSC Steinbeck-Meilsen), Jan Möller (MTV Ashausen), Finn Tiedemann (Todtglüsinger SV), Michael Golinski (TuS Jahn Hollenstedt-Wenzendorf)

## Abschied von „Brüchmanns Herr“

### Fliegenbergs Gastwirt und Mitinhaber eines sportlichen Rekords ging leise

Wenn die plattdeutsch sprechenden Dorfbewohner von Fliegenberg und Rosenweide einst die Klinke der Tür zum Gasthaus Timmann herunterdrückten, dann waren sie natürlich bei „Brüchmanns Herr“. Hermann Timmann, der bisher letzte Gastwirt des ehemals beliebten Treffpunkts am Fliegenberger Elbdeich, starb jetzt nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren. Der niederdeutsche Ausdruck



Hermann Timmann †  
Foto: Ralf Koenecke

„Brüchmanns“ geht zurück auf den Bauherrn des 1893 entstandenen Gebäudes, Brüggemann, dessen Tochter der Großvater Hermann Timmanns einst heiratete.

Hermann Timmann, der beruflich als Landwirt seine Brötchen verdiente, war vielseitig interessiert und engagiert. Wenn er nach Feierabend nicht in seiner Kneipe hinter dem Zapfhahn stand, die Fliegenbergs Narren in einem Faslamsumzug zum Thema „Ohnsorg Theater“ liebevoll betitelten und umsetzten, war er entweder bei der Freiwilligen Feuerwehr Fliegenberg-Rosenweide, der er 59 Jahre angehörte, im Einsatz oder tagte als Vertreter im Gemeinderat. Dem Rat der Gemeinde Stelle gehörte er als Mitglied der CDU-Fraktion von 1976 bis 2001 an. 1986 wurde er zum 2. stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Als Schöffe war er zudem über einen langen Zeitraum beim Oberlandesgericht Lüneburg tätig. Seine sportliche Leidenschaft galt dem Tischtennis beim MTV Germania Fliegenberg, mit dem ihm Historisches gelang. Gemeinsam mit den bereits verstorbenen Teamkollegen Rolf Derbaben und Hermann Stoef und dem heute 91jährigen Otto Beecken spielte er von 1955 bis 1980 ununterbrochen gemeinsam als Mannschaft zusammen. Der damals einsame Rekord im Landkreis, der mit dem Aufstieg in die Bezirksklasse seinen sportlichen Höhepunkt erreichte, endete für ihn als Sportler auch nach diesen 25 Jahren. Zum Abschluss dieser besonderen Verbundenheit des Quartetts gab es am 31. Mai 1980 ein kleines Tischtennis-Turnier in der Fliegenberger Sporthalle mit eingeladenen Teams, unter anderem mit den Nachbarn vom MTV Hoopte. Ein Fernsehteam des NDR um Jörg Wontorra war zu diesem besonderen Ereignis vor Ort. Die Filmaufnahmen wurden in der damaligen Sportschau der Nordschau im dritten Fernsehprogramm ausgestrahlt.

Nach seiner aktiven Zeit blieb Hermann Timmann als Mitglied des Ehrenrats und so als Vermittler von möglichen Unstimmigkeiten als Vereinsvertreter im Einsatz. Sein ganzes und breites Wissen in Sachen Tischtennis beim MTV war 2009 zum 100jährigen Bestehen des MTV Germania Fliegenberg gefragt. In einer Vereinschronik ließ er den Tischtennis-Sport nahezu im Alleingang seit Ende der 1940er Jahre Revue passieren. So wusste er natürlich, damals schon als Jugendlicher selbst dabei, dass die ersten Ballwechsel in der Backstube der Bäckerei Hermann Rieckmann stattfanden.

Das „sein“ Gasthaus, durch die neuen Besitzer jetzt langsam wieder zu altem Glanz erstrahlt, hätte ihn gefreut. Der Name „Brüchmanns“ bleibt auf jeden Fall im Kopf der Dorfbewohner fest verankert und die Erinnerung an ein Fliegenberger Original auch.

Ralf Koenecke

## Kreisverband Verden

### Verbandstag mit Wahlen und Ehrungen

Nach zweijähriger Pause haben sich die 31 Mitgliedsvereine des TTKV wieder zu ihrem Verbandstag getroffen. Neben den Vereinsvertretern konnte der 1. Vorsitzende Michael Kanowski auch einige Gäste begrüßen, die sich mit Grußworten für die Einladung bedankten.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder, die den Vereinen schon vorab zugestellt wurden, kam es zum TOP 10, den Wahlen.

Fast alle Vorstandsmitglieder stellten sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Damit bleibt Michael Kanowski erster Vorsitzender, Johann Glander zweiter Vorsitzender, um die Finanzen kümmert sich Karsten Blume, Erwachsenensport Peter Brunkert, Frauensport Nicole Rode, Jugendsport Ralf Meier, Freizeit- und Breitensport Bastian Ehlers. Neu im Team sind Robert Horenkohl für das Schiedsrichterwesen und das Online-Portal Click-TT sowie Wolfgang Drewes für die Öffentlichkeitsarbeit und die Mini-Meisterschaften.

Leider konnten die Posten des Schriftführers und des Beauftragten für das Lehrwesen nicht besetzt werden. Gesucht wird auch noch ein Beauftragter, der den TTKV auf die Sprünge hilft, was die sozialen Medien angeht.

Nachdem auch das Sportge-

richt bestätigt wurde, erklärte sich auch Rainer Hinrichs als Beauftragter für den Punktspielbetrieb für eine weitere Amtszeit bereit.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung verdienter Vorstandsmitglieder. So besuchten die beiden Vorsitzenden den langjährigen Kassenwart Horst Witt bereits im Vorfeld und ehrten ihn für unglaubliche 45 Jahre als Beauftragter für das Finanzwesen.

Vor allen Anwesenden der Versammlung wurde dann Erich Willenbrock für seine 10-jährige Arbeit als Schriftführer geehrt und mit einem Präsentkorb aus dem Vorstand verabschiedet.



Vorsitzender Michael Kanowski (l.),  
und Johann Glander (r.) ehren Erich  
Willenbrock.



### Redaktionsschlusstermine 2022

Schlusstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Donnerstag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

<b>September:</b>	<b>Donnerstag, 25. August</b>
<b>Oktober:</b>	<b>Donnerstag, 22. September</b>
<b>November:</b>	<b>Donnerstag, 20. Oktober</b>
<b>Dezember:</b>	<b>Donnerstag, 17. November</b>



## Bezirk Weser-Ems

Werner Steinke (kommissarisch)

Landwehrstraße 110a, 49393 Lohne

Telefon 04442/738691, E-Mail: w.steinke@gmx.de

### Corona schlägt bei der Rangliste durch

## Teilnehmerzahl bei Jugend 11 erschreckend schwach

Die TTG Nord Holtriem und der SuS Rechtsupweg waren die Ausrichter des Bezirksvorranglistenturniers der Jugend für den Nordbereich in Weser-Ems. Während die älteren Jungensklassen voll besetzt waren, gab es bei den Mädchen wieder einmal nur schwach besetzte Startfelder. Am Schlimmsten bei der Jugend 11 – bei den Mädchen gab es eine Starterin und bei den Jungen nur vier Aktive. Hier fehlte den Vereinen einfach der Zugang zu den Schulen in den letzten beiden Jahren.

Am Samstagmorgen war für ein paar Minuten Stress angesagt, als der Rechner mit der MKTT-Software ein selbstständiges Update initiierte. Doch rechtzeitig zum Turnierstart war alles wieder im grünen Bereich. Für Kristin Tuve (Frisia Loga) war das Turnier schon vor dem Start vorbei – als einzige gemeldete Starterin war sie vom Bezirk direkt für das Endranglistenturnier qualifiziert und brauchte auch nicht anzureisen. Ebenfalls schnell fertig waren die Jungen 11 mit vier Teilnehmern. Hier gewann Jan Eilers (TuS Eversten) vor Friedrich Fries (MTV Jever), Elias Ribel (Elsflether TB) und Tim Bohmann (FC Rastede).

Bei den Mädchen 15 waren auch nur fünf Teilnehmerinnen am Start – hier siegte Jayke Janssen vor Sara Poppe (beide da noch SV Potshausen, bei der Endrangliste Hundsmühler

TV) vor Anamaria Bosnjak und Veyan Shikh Ali (BW Borssum). Laura Kaiser vom MTV Jever wurde Fünfte.

Bei den Jungen 15 gab es nur eine kurzfristige Absage so dass 19 Spieler am Start waren. In die Endrunde schafften es Max Onno van der Laan (Stapelmoor) als Sieger vor Dominic Paach (SV Warsingsfehn), Henrik Fries (MTV Jever) und Nils Gottschlich (BW Borssum).

Am Sonntag waren immerhin 11 Mädchen 13 in der Halle, die in einer Gruppe die Teilnehmer an der BERL ermittelten. Dies waren Paulina von Garrel (TuS Ebern) und Soey Wittek (MTV Jever), Platz 3 und 4 gingen an Leonie Slappa (SV Warsingsfehn) und Alexandra Schwab (Elsflether TB).

Die Mädchen-19-Klasse war mit acht Starterinnen wiederum nur dürrig besetzt. Siegerin wurde Sophie Fries vom MTV Jever. Da sie am ersten Juli-Wochenende verhindert ist, gehen die Startplätze für die Endrangliste an Mia Heike (Oldenburger TB) und Elisa Baum (Hundsmühler TV). Vierte wurde Jayke Janssen (SV Potshausen).

Bei den Jungen 13 wurden zwei 7-er-Gruppen ausgespielt. Moritz Jordan (TTC Norden) blieb in Gruppe und Endrunde ungeschlagen und wurde Ranglistensieger vor David Malohn und Konstantin Freitag (beide SW Oldenburg); Vierter wurde Tim Johannes Beier vom MTV Jever.

Mit 20 Startern waren die Jungen 19 die einzige komplette Klasse. Sieger wurde hier Mathis Albers vom Hundsmühler TV, der in elf Spielen nur vier Sätze abgab. Auf dem zweiten Platz folgte Thies Kehmeier vom TuS Eversten vor Ole de Vries (SuS Rechtsupweg) und Ben Bultmann (ebenfalls TuS Eversten).



Das sind die vier erstplatzierten Spielerinnen Jugend 19: Sophie Fries, Mia Heike, Elisa Baum und Jayke Janssen.

## Regionsverband Ems-Vechte



So sehen Sieger aus: Das Team der Grundschule Handrup (Mitte) dominierte den 4. Jahrgang bei der Regionsmeisterschaft im Rundlauf-Team-Cup. Es folgten die Grundschulen Altenlingen (links) und Hoogstede.

Foto: Georg Bruns

### Rundlauf-Tischtennisteam-Cup

## Traumhafter Tag für Altenlingen und Handrup

Von Corona-Depressionen keine Spur, dafür aber eine tolle Stimmungslage ohne Langeweile – dies zeichnete die neunte Auflage des Rundlauf-Tischtennisteam-Cups in der Sporthalle des Lingener Franziskus-Gymnasiums aus. Dieses Turnier wird in Viererteams gespielt und ist ein innovativer, breitensportlich orientierter Wettbewerb für Grundschulen. Dank zahlreicher Helfer – vor allem aus der gastgebenden Schule – sorgte der Regionsvorsitzende Andreas Heunisch für einen zeitgerechten Ablauf.

Ursprünglich war der Rundlauf-Team-Cup für das 3. und 4. Schuljahr als Pilotprojekt des Landesverbandes gestartet, wurde dann bei zunehmender Popularität als sogenannte Regionsmeisterschaft enorm ausgeweitet und aufgewertet.

Alle Siegermannschaften der teilnehmenden sieben Grundschulen waren sichtlich heiß auf den Finaltag. Natürlich wollte jedes Team den großen Erfolg, doch im Vordergrund standen die ungezwungene Spielfreude und ein riesiger Bewegungsdrang. Es zahlte sich aus, dass in der Vorrunde niemand ausscheiden musste und alle Akteure bis zum letzten Ballwechsel beteiligt waren.

Im Turnier der dritten Schuljahre mit vielen knappen Entscheidungen marschierten

„Die wilden Kerle“ – so die selbstgewählte Mannschaftsbezeichnung – von der GS Altenlingen ins Finale, in dem das Team der „Tischtennis-Eulen“ aus Handrup mit 3:0 etwas unter Wert geschlagen wurde. Platz drei belegten die „Feuerteufel“ der Carl-Orff-Schule Lingen, die damit erstmals in der Geschichte des Team-Cups auf dem Podest stand.

Knackige Spiele kennzeichneten auch den Wettbewerb des vierten Schuljahrgangs. Im Endspiel gab es ein Déjà-vu mit den Grundschulen aus Handrup und Altenlingen, jedoch mit umgekehrtem Ausgang. Die „Piraten“ aus Handrup behaupteten sich nämlich mit 3:1 gegen das Konkurrenzteam „Eddi“. Der dritte Podestplatz ging an die „Champions“ der GS Hoogstede und damit in die Grafschaft Bentheim.

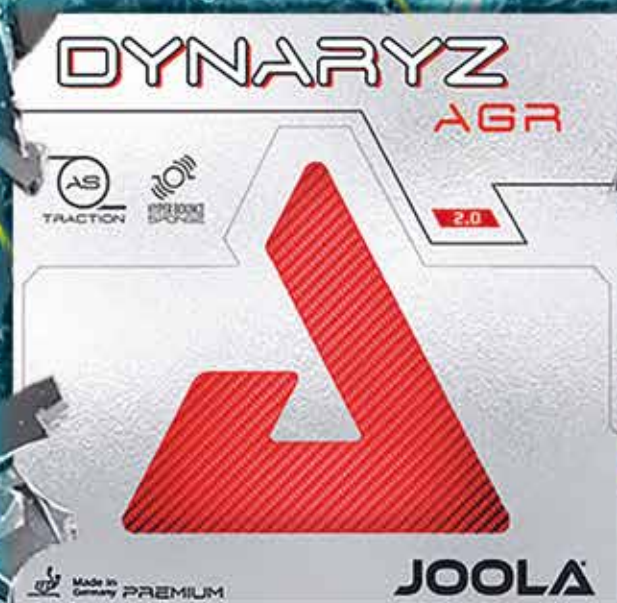
Unterstützung erhielt das Projekt auch vom niedersächsischen Dachverband, der mit einigen Mitarbeitern vor Ort war. Diese sorgten mit vielen Aktionen dafür, dass nie Langeweile aufkam. Ob an Mini-Tischen, beim Zielen auf markierte Trefelder am Tischtennis-Roboter, bei der Ballgeschwindigkeits-Messanlage oder beim Erwerb des Sportabzeichens, ständig waren die Kinder mit dem kleinen weißen Ball beschäftigt. Georg Bruns



# DYNARYZ

## DETHRONE THE COMPETITION!

AVAILABLE NOW!



Reibungsintensive Oberfläche für mehr Haftung und überragender Präzision im Spiel



Der optimierte Katapulteffekt führt zur maximalen Dynamik bei Topspinschlägen

**+ THE QUALITY OF YOUR SHOTS**

**+ DYNAMIK**      **+ TOUCH**      **+ PRÄZISION**

erhältlich bei allen autorisierten JOOLA Händlern



JOOLA Tischtennis GmbH  
Wiesenstr. 13  
76833 Siebeldingen  
www.joola.de

